

**LANDRATSAMT
AICHACH-FRIEDBERG**



JAHRESBILANZ // 2023

Impressum

Veröffentlichung	25. April 2024 in Aichach
Herausgeber	Landratsamt Aichach-Friedberg Münchener Str. 9, 86551 Aichach
Redaktion	Büro des Landrats, Wolfgang Müller
Texte, Bilder	verantwortlich: Abteilungen und Sachgebiete des Landratsamtes; Kliniken an der Paar, Jobcenter Wittelsbacher Land, Kreiswohnbau GmbH, Wittelsbacher Land e. V., AVV GmbH, AVA KU Abbildungen außerdem von Erich Echter (S. 9 r., S. 34 u.), Dr. Hubert Raab (S. 11 r. o.), Udo Nadler (S. 11 r. u.), Michael Schmidberger (S. 12 l.), Florian Trykowski (S. 13 l.), Ruth Plössel, Stadt Augsburg (S. 15 l.), Landratsamt Augsburg (S. 15 r.), Beatrix Hertle, lagfa Bayern e.V. (S. 33), Martin Hermann (S. 34 o.), asp architekten/ Rendeffect GmbH (S. 41), BRK Kissing (S. 47 o.), Stefan Schmid, KBI Aichach-Friedberg (S. 47 u.), Projektbüro 678 (S. 61 r.).
Herstellung	Landratsamt Aichach-Friedberg

Diese Jahresbilanz ist als pdf veröffentlicht auf www.lra-aic-fdb.de, unter „Service“.



LIEBE BÜRGERINNEN UND BÜRGER,

„Krisenmodus“ ist das Wort des Jahres 2023 – sicherlich zurecht. Aber sind wir nicht schon seit langem im „Krisenmodus“ einer sich immer rasanter verändernden Welt mit immer neuen Herausforderungen, Kriegen, Flucht- und Migrationswellen? In der Welt breiten sich Diktaturen aus, Gesellschaften sind tief gespalten. Wir erleben eine Phase, in der eine neue Weltordnung entsteht, mit kriegerischen Mitteln offenkundig, zumeist aber völlig unbemerkt durch das Schmieden neuer wirtschaftlicher Allianzen.

All das wirkt sich – im Gegensatz zu vorherigen Krisen, die „weit weg“ waren – seit 2015 unmittelbar auch auf das Wittelsbacher Land aus. Die Demokratie, die beste aller möglichen Staatsformen, gerät auch in Deutschland unter Druck, die Wirtschaft schwächelt, der gesellschaftliche Zusammenhalt bröckelt. Der Klimawandel erfordert immense Anstrengungen, ebenso der Fachkräftemangel. So manche und so mancher stellt sich die Frage, ob der momentane Wohlstand dauerhaft erhalten werden kann.

Wir brauchen wieder mehr Optimismus, Zufriedenheit und Anpacken – es ist an uns, zumindest im Kleinen wieder zu einer positiven Weltsicht zu kommen. Oder mit Theodor Fontane: „Wahre Dir den vollen Glauben an diese Welt trotz dieser Welt.“

Nach wie vor prosperiert unser Landkreis, nimmt an Einwohnerinnen und Einwohnern zu, hat Vollbeschäftigung (Arbeitslosenquote konstant unter 3 %) dank eines starken Mittelstandes, bildet aus. Diese positive Entwicklung gilt es weiter voranzutreiben. Im Kreistag gibt es in den Zielen Gemeinsamkeiten zwischen den demokratischen Parteien, aber angesichts knapper werdender Kassen auch unterschiedliche Präferenzen.

Was hat den Landkreis 2023 im eigenen Wirkungskreis beschäftigt?

Die Kliniken an der Paar, unverzichtbar für die Gesundheitsversorgung der Bürgerinnen und Bürger, stehen, trotz großartiger Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, wirtschaftlich unter Druck, die Schere zwischen Ausgaben und Erlösen öffnet sich immer mehr. Hinzu kommen Unabwägbarkeiten, was die Krankenhausreform bringen wird (oder auch nicht). Alle Parteien im Kreistag bekennen sich zu den Kliniken – folgerichtig muss dann aber die Finanzierung über die Kreisumlage sichergestellt werden. Sonst sind das lediglich wohlfeile Lippenbekenntnisse.

Auch die Herausforderungen im Bereich Asyl/Flucht bleiben hoch; zwischenzeitlich sind insgesamt etwa 3 000 Menschen im Landkreis untergebracht, hinzu kommen etwa 1 000 Anerkannte. Gottseidank ist die Solidarität zwischen den Kommunen noch so, dass keine Verwerfungen spürbar sind. Danke – wie immer! – an alle, die sich im Ehren- und Hauptamt um die Menschen kümmern.

Mit besten Gründen investieren wir hohe Summen in Bildung und Schulen: In Aichach entstehen eine Fachakademie für Pflege, eine Pflegeschule sowie ein TechnologieTransferZentrum (TTZ) in Kooperation mit der Technischen Hochschule Augsburg, in Friedberg ist die Technikerschule höchst erfolgreich gestartet. Daneben wird die Wittelsbacher Realschule in Aichach saniert, ebenso Schulsportanlagen in Mering. Zurückgestellt wurde aus Spargründen die Erweiterung der FOS/BOS am Standort Friedberg.

Immer wichtiger angesichts zunehmender Großschadensereignisse durch Unwetter – man denke nur an die Schäden in Kissing – wird der Katastrophenschutz. Hierzu hat der Landkreis ein Wechselladerkonzept mit den Städten und Gemeinden abgestimmt, das mit rund vier Millionen Euro zu Buche schlagen wird. In enger Zusammenarbeit zwischen Landkreis, Gemeinden, Kreisbrandinspektion und Feuerwehren bereitet man sich auf einen möglichen „Blackout“ vor, u. a. wurde für jede Kommune ein Infoflyer erstellt.

Der Jugendkreistag, immer noch einmalig in Schwaben, hat die erste „Amtsperiode“ erfolgreich absolviert. Es ist schön zu sehen, wie engagiert junge Menschen über ihre Heimat nachdenken und sie mitgestalten wollen.

Im sozialen Bereich passierte ebenfalls unglaublich viel: beispielsweise bei den Familienstützpunkten, im Pflegestützpunkt, mit der Wiederbesetzung der Fachstelle für pflegende Angehörige oder der Freiwilligenagentur.

Immer wieder in der Kritik steht der Erweiterungsbau des Landratsamtes. Wer aber eine moderne, zukunftsorientierte, bürgerfreundliche Verwaltung for-

dert, muss die entsprechenden Bedingungen dafür schaffen. Das in die Jahre gekommene, höchst energieineffiziente „Blaue Palais“ erfüllt die Arbeitsstättenverordnung in vielen Punkten nicht mehr. Nicht zuletzt ist ein attraktiver Arbeitsplatz auch ein zentraler Schlüssel zur Personalgewinnung. In diesem Zusammenhang sind wir im November in den Modernisierungsprozess „LRA 2025+“ gestartet. Gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wollen wir das Landratsamt in den kommenden Monaten bestmöglich für die Zukunft aufstellen. Hauptziele sind ein Service, der unseren eigenen Ansprüchen und dem der Bürgerinnen und Bürger gerecht wird und ein Arbeitsumfeld im Landratsamt, in dem die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gerne arbeiten.

Das Wittelsbacher Land ist ein Maßstab für ehrenamtliches Engagement, für kulturelle Vielfalt, für Tradition und Brauchtum. Ich danke Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger, dass Sie sich für unser Wittelsbacher Land einsetzen – egal wo, wann und wie. Gemeinsam machen wir Heimat lebenswert und stärken das soziale Miteinander. Vergelt's Gott!

Für das Jahr 2024 darf ich Ihnen und Ihren Lieben alles erdenklich Gute, Gesundheit und Gottes Segen wünschen.

Aichach, im Januar 2024

Herzlich
Ihr

Dr. Klaus Metzger
Landrat



KOMMUNALES UND KREISENTWICKLUNG

Kreisfinanzen	8
Kreistag und Bürgermeister	8
Feierliche Würdigung besonderer Leistungen	9
Kultur	10
Naherholung, Tourismus	13
Wirtschaftsförderung	15
Klimaschutz	16
Nachhaltigkeitsmanagement	18
Erholungsgebieteverein	19
Wittelsbacher Land e. V.	20
Öko-Modellregion Paartal	21
Mobilität, ÖPNV	22
Schulen	24
Messe Augsburg	25
Wahlen	25

GESUNDHEIT UND SOZIALES

Kliniken an der Paar	26
Senioren, Pflege, Menschen mit Behinderung	28
Kinder- und Jugendhilfe	31
Freiwilligenagentur	33
Bildungsbüro	34
Soziale Leistungen	37
Wohnbau GmbH für den Landkreis	40
Jobcenter Wittelsbacher Land	41
Betreuung	42
Schwangerschaftsberatung	43
Psychosozialer Dienst	44
Gleichstellung	44

SICHERHEIT UND VERBRAUCHERSCHUTZ

Sicherheitsangelegenheiten	48
Gewerberecht und Verbraucherschutz	49
Veterinäramt	51
Gesundheitsamt	53
Ausländer- und Personenstandswesen	54
Straßenverkehr	56

BAUEN IM LANDKREIS

Tiefbau	58
Baumaßnahmen an Landkreisgebäuden	59
Gebäudewirtschaft	62
Kreisbaumeister und Gutachterausschuss	62
Staatliches Bauamt am Landratsamt	63

UMWELTSCHUTZ

Naturschutz, Gartenkultur und Landespflege	66
Wasserrecht und Gewässerschutz	70
Immissionsschutz, Abfall- und Bodenschutzrecht	70
Kommunale Abfallwirtschaft	72
Abfallzweckverband und AVA KU	74
Umweltpreis des Landkreises	74

ZENTRALES IM LANDRATSAMT

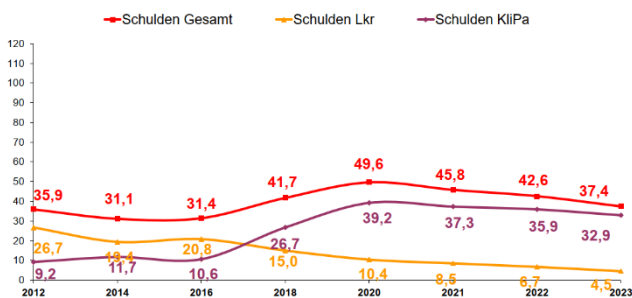
Organisation und EDV	75
Personal	78

KOMMUNALES UND KREISENTWICKLUNG

KREISFINANZEN

Am 13. Februar beschloss der Kreistag die Haushaltssatzung 2023. Der Verwaltungshaushalt wurde auf 153 498 000 Euro, der Vermögenshaushalt auf 29 635 000 Euro festgesetzt. Der Haushaltsbeschluss beinhaltet einen unveränderten Kreisumlagegesetz von 48,0 %. Die Umlagekraft lag rund 9,8 Mio. Euro bzw. 5,7 % über der des Vorjahres. Dadurch ergaben sich Mehreinnahmen bei der Kreisumlage von 4 783 500 Euro. Der Hebesatz der Bezirksumlage wurde um 0,2 Punkte auf 22,7 % reduziert. Unter Berücksichtigung der gestiegenen Umlagekraft ergab sich eine Umlagesteigerung von 1 909 600 Euro.

Zum Abgleich des Vermögenshaushalts wurde eine Entnahme aus der Rücklage von rund 10,15 Mio. Euro und eine Kreditaufnahme in Höhe von 2,92 Mio. Euro veranschlagt. Durch planmäßige Tilgungen sank die Verschuldung des Landkreises (ohne Kliniken) Ende 2023 auf 4,46 Mio. Euro.



Schulden (mit Kassenkrediten) am 31.12. in Mio. Euro

Die Abwicklung der für 2023 veranschlagten Einnahmen und Ausgaben verlief weitgehend planmäßig. Statt der geplanten Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage in Höhe von rund 10 Mio. Euro wurden ihr zum Haushaltsabgleich am Jahresende lediglich 3,6 Mio. Euro entnommen.

KREISTAG UND BÜRGERMEISTER

60 SITZUNGEN

Der Kreistag und seine Ausschüsse (inkl. Werkausschuss und Rechnungsprüfungsausschuss) kamen im Jahr 2023 zu 60 Sitzungen zusammen, das sind ebenso viele wie im Vorjahr.

INFORMATIONSFAHRT

Am 26. September fand die Informationsfahrt des Kreistages und der Bürgermeister/-in innerhalb des Landkreises und zur Wertstoffsammelstelle nach Sonthofen statt. Die erste Station war die Wittelsbacher Realschule Aichach. Hier wurde der aktuelle Stand der Bauarbeiten am sog. Neubau erläutert. Anschließend konnten die Teilnehmer/-innen den Sortenerhaltungsgarten in Aichach begutachten und erhielten ausführliche Informationen durch die Kreisfachberatung für Gartenkultur und Landespflege. Die Fahrt ging weiter Richtung Landkreisgrenze, um anstehende Baumaßnahmen auf der AIC 3 bei Schiltberg-Höfarten aufzuzeigen. Der nächste Halt war das Sisi-Schloss in Unterwittelsbach. Hier konnten die Anwesenden mehr über die touristischen Ziele im Landkreis, insbesondere die Lauschtour, erfahren. Die Kastellanin Brigitte Neumaier rundete den Programmpunkt mit Informationen zum Sisi-Schloss ab. Die letzte Besichtigung fand im Krankenhaus Aichach statt, mit Ausführungen des Geschäftsführers zum Krankenhaus und dem anstehenden Umbau für die Psychiatrische Tagesklinik des Bezirks Schwaben. Danach wurden die Teilnehmer/-innen zum Mittagsimbiss im Café Wital, das von der landkreiseigenen Service Wittelsbacher Land – SWL – GmbH betrieben wird, eingeladen. Am Nachmittag besichtigten die Kreistagsmitglieder und die Bürgermeister/-in die Wertstoffsammelstelle in Sonthofen, die von der Deutschen Umwelthilfe als besonders verbraucher- und umweltgerechter Wertstoffhof im ländlichen Raum ausgezeichnet wurde.

VERSTORBENE AMTSTRÄGER

Am 24.01.2023 verstarb **Friedrich Höß**. Herr Höß gehörte dem Kreistag Aichach-Friedberg von 1972 bis 1996 an. Er engagierte sich dort als ordentliches Mitglied im Krankenhaus- und Altenheimausschuss

sowie im Kreisentwicklungsausschuss und als Vertreter im Kreis-, Finanz- sowie Umweltausschuss, dazu im Sportbeirat. Von 1969 bis 1993 war er Erster Bürgermeister der Gemeinde Rehling.

Martin Huber verstarb am 08.04.2023. Herr Huber war von 1984 bis 1996 Mitglied im Kreistag und ordentliches Mitglied im Krankenhaus- und Altenheimausschuss, Finanzausschuss und Sportbeirat sowie als Stellvertreter im Kreisentwicklungsausschuss. Von 1981 bis 1990 setzte er sich als Erster Bürgermeister für den Markt Aindling ein.

Gerhard Lunglmeir ist am 13.05.2023 verstorben. Herr Lunglmeir war Gauschützenmeister im Sportschützengau Aichach und seit 2019 Vertreter des Sportschützengauges im Sportbeirat.

Am 11.07.2023 verstarb **Rudi Fuchs**. Seit 2008 gehörte er als ordentliches Mitglied dem Ausschuss für Soziales, Bildung und Schule, dem Kreis- und Kreisentwicklungsausschuss sowie als Vertreter dem Umwelt- und Bauausschuss des Kreistages Aichach-Friedberg an. Darüber hinaus prägte er in seiner über zwölfjährigen Amtszeit als Bürgermeister die Entwicklung der Gemeinde Affing.

Johann Settele verstarb am 19.07.2023. Herr Settele war von 1989 bis 2020 Mitglied im Kreistag und ordentliches Mitglied im Bau-, Finanz-, Kreis- sowie Rechnungsprüfungsausschuss und im Sportbeirat sowie als Vertreter im Umweltausschuss und im Ausschuss für Soziales, Bildung und Schule. Zudem wirkte er von 2002 bis 2014 als Erster Bürgermeister der Gemeinde Petersdorf.

Karl-Heinz Schindler ist am 09.09.2023 verstorben. Herr Schindler war von 1996 bis 2020 Mitglied im Kreistag. Als ordentliches Mitglied engagierte er sich im Finanz- und Umweltausschuss. Im Kreisentwicklungsausschuss sowie im Kreis- und Jugendhilfeausschuss wirkte er als Vertreter.

Am 18.09.2023 verstarb **Josef Schwegler**. Er gehörte dem Kreistag Aichach-Friedberg von 2002 bis 2020 an und engagierte sich dort als ordentliches Mitglied im Bau-, Finanz- und Kreisausschuss, Sportbeirat sowie in fast allen anderen Ausschüssen als Vertreter. Von 1990 bis 2020 prägte er zudem als Erster Bürgermeister seine Heimatgemeinde Obergriesbach.

FEIERLICHE WÜRDIGUNG BESONDERER LEISTUNGEN

Feierliche Veranstaltungen, bei denen Bürgerinnen und Bürger aus dem Wittelsbacher Land, die sich auf außergewöhnliche Weise für andere einsetzen, mit Ehrungen und Auszeichnungen des Landkreises, des Freistaats Bayern oder der Bundesrepublik Deutschland bedacht werden, finden mehrmals jährlich statt.

LANDKREISEMPFANG

Das „Miteinander“ funktioniert im Wittelsbacher Land außergewöhnlich gut. Einem Teil der Menschen, die sich in ihrer Freizeit dafür einbringen, wird vom Landkreis jedes Jahr ein feierlicher, unterhaltsamer Abend bereitet. Beim ersten Empfang nach der Pandemie-Pause waren auf Einladung des Landrats am 19. Oktober 99 Ehrenamtskarteninhaber aus dem Landkreis Ehrengäste im Kreisgut in Aichach. Die Plätze an diesem Abend wurden von der Freiwilligenagentur verlost, mittlerweile besitzen mehr als 3000 Menschen im Landkreis eine Ehrenamtskarte.

Der Landrat bezeichnete die Ehrenamtskarteninhaber bei seiner Begrüßung als Vorbilder, durch die möglicherweise auch andere für einen ehrenamtlichen Einsatz motiviert werden könnten. „Die großen Herausforderungen dieser Zeit können wir nicht alleine lösen. Gerade in den Bereichen „Menschen mit Behinderung“ und „Asyl“ sind wir auf weitere helfende Hände angewiesen und freuen uns über jeden, der sich hier einbringt.“



EHRUNGEN DES LANDKREISES

Verdiente bzw. erfolgreiche Menschen aus dem Wittelsbacher Land ehrte Landrat Dr. Metzger im Jahr 2023 bei drei feierlichen Landkreisveranstaltungen:

Umweltpreis des Landkreises für 2022 (s. S. 74)

- Dr. Hans Günter Goldscheider, Friedberg

Sportlerehrung des Landkreises für 2022

- 35 Jugendliche mit der Jugendmedaille
- 17 Erwachsene (9 Gold, 7 Silber, 1 Bronze)
- 3 Funktionäre (2 Gold, 1 Silber)

Ehrenwimpel der Jugendverkehrsschule

18 Schülerinnen und Schüler (Schuljahr 2022/23)



STAATLICHE EHRUNGEN

Eine Reihe weiterer Ehrungen und Auszeichnungen an verdiente Landkreisbürgerinnen und -bürger händigte der Landrat im Namen des Freistaats Bayern bzw. der Bundesrepublik Deutschland aus.

Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland

- Franz **Achter**, Aichach

Weißer Engel

- Marga **Schütt**, Aichach-Oberbernbach

Ehrenzeichen am Bande für langjährige Dienstzeit bei der Freiwilligen Feuerwehr

- 25 Jahre: 51 Personen
- 40 Jahre: 68 Personen

Ehrung verdienter Feldgeschworener

40 Jahre:

- Johann **Mickl**, Friedberg-Harthausen

KULTUR

WITTELSBACHER HEIMATTAG

Ein kleines Jubiläum konnte in diesem Jahr der Wittelsbacher Heimattag begehen. Schon zehnmal wurde er von der Kreis- und Heimatbücherei Aichach organisiert und fand wieder regen Zuspruch. Inhaltlich ging es heuer um das heute fast vergessene historische Territorium Bayern-Ingolstadt. Die Gäste des Heimattages erfuhren, dass das Wittelsbacher Land von 1392 bis 1447 für 55 Jahre Kernland des Herzogtums mit der Haupt- und Residenzstadt Ingolstadt war.



Zum Heimattag waren wieder viele Aktive aus dem ganzen Landkreis Aichach-Friedberg, die oft ehrenamtlich in der Heimatpflege in Heimatvereinen, Museen und Archiven tätig sind, in das Landratsamt nach Aichach gekommen. Thematisch knüpfte der Tag an die vielbeachtete Landesausstellung 2020 des Hauses der Bayerischen Geschichte „Stadt befreit - Wittelsbacher Gründerstädte“ an. Nach der Städtegründungsphase blieben die Verbindungen zwischen den Städten und den Herzögen sehr eng. Insbesondere in der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts wurden die altbayerischen Städte der Region wie Aichach, Friedberg, Rain und Schrobenhausen weiter ausgebaut und gestärkt. Bis heute berichten prächtige Gedenksteine, die auch in der Stadtpfarrkirche in Friedberg und an der Spitalkirche am Aichacher Stadtplatz zu finden sind, von dieser spannenden Zeit vor 600 Jahren. Nach den Vorträgen im Saal sahen sich die Gäste den Aichacher Wappenstein vor Ort an der Westfassade der Spitalkirche am Stadtplatz an. Dort gab Bezirksheimatpfleger Christoph Lang Auskunft zu den geschichtlichen Ereignissen, die der Wappenstein beschreibt und

Restaurator Jürgen Halm aus Obergriesbach erläuterte die 2019 durchgeführten Restaurierungsmaßnahmen.

BUCHREIHE „ALTBAYERN IN SCHWABEN“

Im Sitzungssaal des Landratsamtes hat Landrat Dr. Klaus Metzger vor großem Publikum im November eine neue Ausgabe des Jahrbuchs für Geschichte und Kultur „Altbayern in Schwaben“ vorgestellt. Im Landkreis gibt es einen aktiven Kreis von Heimatforschern. Zwei Damen und sechs Herren haben die Ergebnisse ihrer historischen Recherchen in diesem Jahr aufgeschrieben. Herausgekommen ist dabei ein starkes Stück Heimatgeschichte auf 176 Seiten, mit 85 Abbildungen. Geografisch geht es durch den ganzen Landkreis. Von Todtenweis im Nordwesten über Großhausen und Mering bis nach Unterbergen ganz im Süden des Wittelsbacher Landes. Und ausgehend von Friedberg im Westen geht die historische Reise über Aichach bis ins Schiltberger Weilachtal im Osten der Region weiter. Der neue Band lädt zu einem spannenden Streifzug durch die Epochen ein und bringt so oft spektakuläre Geschehnisse aus der Vergangenheit der Heimatregion ans Licht. Mit jeweils zwei Aufsätzen stellen in diesem Jahr die Themenfelder Archäologie und Kunstgeschichte Schwerpunkte dar. Das Jahrbuch des Landkreises leistet so wieder einen bedeutenden Beitrag zur Stärkung des Geschichtsbewusstseins der Landkreisbevölkerung.



KREISHEIMATPFLEGE

Die Kreisheimatpfleger des Landkreises sind auch darüber hinaus oft gefragt und viel beschäftigt, mit einem weiten Betätigungsfeld – ob Führungen, Vorträge, schriftlich Verfasstes oder das Einbringen von Expertise. Sogar die Beteiligung an einer Podcastfolge gehörte 2023 dazu.

Der Tag des offenen Denkmals am 10. September spielte sich in der prächtigen Rokoko-Wallfahrtskirche Maria Kappel bei Schmiechen ab, mit einer Führung durch Kreisheimatpfleger Dr. Hubert Raab.



ARCHIVPFLEGE

Die drei ehrenamtlichen Archivpfleger Gabriele Victoria Schaffner aus Augsburg, Franz Riß aus Todtenweis und Wolfgang Brandner aus Aichach-Unterschneitbach kümmern sich um die schriftliche Überlieferung in den örtlichen Archiven und sind dabei auch Ansprechpartner für Fragen zur Geschichte des Kreisgebietes. Intensiviert wurden in diesem Jahr die Kontakte zu den hauptamtlich betreuten Kommunalarchiven der Städte Aichach und Friedberg. Dem fachlichen Austausch und der Fortbildung diente im März der Besuch des neu errichteten Zentralarchivs der Pallottiner in Friedberg. Es ist für die dauerhafte Bewahrung der schriftlichen Überlieferung aller Pallottinerniederlassungen in Deutschland und Österreich zuständig. Provinzarchivar Martin Wikenhauser erklärte im Archivmagazin die Aktenbestände und stellte die anstehenden Erschließungsarbeiten vor.



Im Juli wurde unter der Leitung von Archivpfleger Franz Riß mit dem Aufbau eines Gemeindearchives in Petersdorf begonnen. Zusammen mit einer Dame

und einem Herrn aus der Kommune arbeitet er aktuell an der Ordnung und Erschließung der Altakten der ehemaligen Gemeinden Alsmoos, Petersdorf, Schönleiten und Willprechtszell. Große Fortschritte konnten zudem bei der Sicherung der schriftlichen Überlieferung der ehemaligen Gemeinde Ebenried erzielt werden.

AMATEURTHEATER

Um das Theaterwesen im Wittelsbacher Land kümmert sich Kreisheimatpfleger und Amateurtheaterberater Michael Schmidberger. Nach zweijähriger Coronapause wurden 2023 die Theatertagungen im Landratsamt mit der 37. Ausgabe fortgesetzt. Für die 67 Teilnehmer standen Berichte, Ehrungen, Weiterbildung und Meinungs austausch auf der Tagesordnung. Gastreferent war der Profischauspieler Gerhard Wittmann. Das Jahr über verzeichneten die Bühnen zwischen Steindorf und Reicherstein, zwischen Affing und Schiltberg den von früher gewohnten regen Betrieb. Schmidberger besuchte die Aufführungen von 14 Theatervereinen und besprach mit den Akteuren und Verantwortlichen Details des Stückes und der Inszenierung.

BODENDENKMALPFLEGE

Im Bereich Bodendenkmalpflege lieferte Schmidberger Fundmaterial und vier ausführliche Berichte an das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege in Thierhaupten. Bei 52 Feld- und Waldbegehungen verbrachte er 2023 rund 100 Stunden auf offenen o-



der vegetationsfreien Flächen in Wald und Flur. Der über die Jahre lichter gewordene Baum-

bestand ermöglichte im Staatsforst Schiltberg die Entdeckung und Dokumentation eines völlig verflachten Hügelgrabes, vermutlich aus der Bronzezeit. Es wurde sichtbar gemacht, vermessen, gefilmt und fotografiert, aber nicht gegraben.

KREIS- UND HEIMATBÜCHEREI

Die Heimatbücherei ist seit mehr als zehn Jahren im historischen Kreuzgratgewölbe im Aichacher Kreisgut angesiedelt und wird von Heimatforschern und Geschichtsinteressierten aus dem Wittelsbacher

Land sehr geschätzt. Der Bestand an Medien konnte durch Ankäufe und Schenkungen um etwa 350 Exemplare auf 23 268 ausleihbare Veröffentlichungen erhöht werden. Neben den gedruckten Werken bewahrt die Bücherei auch die schriftliche Überlieferung von etlichen Heimatforschern aus dem Landkreis. Durch das kontinuierliche ehrenamtliche Engagement von Conrad Kremer aus Aichach konnten weitere Nachlässe erschlossen und verzeichnet werden. Intensiv genutzt wurde im Jahr 2023 von einer Mitarbeiterin der Bezirksheimatpflege, die sich für eine geplante Veröffentlichung mit den Wallfahrtsorten des Landkreises befasst, die schriftliche Überlieferung des Volkskundlers Robert Böck.

MEDIENZENTRALE

Die Medienzentrale ist seit März 2023 wiederbesetzt und befindet sich im Kreisgut am Plattenberg 12, im gleichen Gebäude wie das Schulamt und die Kreis- und Heimatbücherei. Der Verleih ist kostenlos für alle Schulen, Kindergärten, Pfarreien, Vereine und Verbände im Landkreis. Die Medien können zu den Öffnungszeiten direkt vor Ort, telefonisch oder online unter medienzentrale@lra-aic-fdb.de bestellt werden. Online-Medien werden über den eigenen Verleihkatalog www.medienzentrale-aichach.de verliehen. Kunden außerhalb Aichachs haben die Möglichkeit, DVD'S auf Wunsch per Postversand zu erhalten. Größere Geräte wie Leinwände oder Beamer müssen persönlich in der Medienzentrale abgeholt werden.

Im August wurde die Homepage aktualisiert und neugestaltet. Dies wurde zum Anlass genommen die



Mediathek der öffentlich-rechtlichen Sender aufzunehmen. Da erst rund 30

% der Filme online verfügbar sind, soll dieser Anteil 2024 erhöht werden. Das Angebot der Bilderbuchkarten für das bekannte Kamishibai Theater wurde um einige Themen erweitert und auch die beliebten Tonieboxen haben Einzug gehalten.

Zudem fand nach zweijähriger Pause wieder eine Tagung für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der bayerischen Medienzentren in St. Ottilien statt.

NAHERHOLUNG, TOURISMUS

WANDERN IM WITTELSBACHER LAND

Der Landkreis unterhält 25 Wanderwege, die rege genutzt werden. Verschiedene Patenvereine kümmern sich vor Ort um die Begehbarkeit sowie um die Markierung der Strecken. Bei größeren Arbeiten erhalten wir dankenswerter Weise Unterstützung von den Bauhöfen der Städte und Gemeinden sowie des Kreisbauhofes. Beim jährlichen Austausch und Helferessen für die Patenvereine wurde heuer allerdings deutlich, dass immer mehr Wegepaten dieses Ehrenamt altersbedingt nicht mehr lange leisten können. Hier muss in den nächsten Jahren eine zukunftsfähige Lösung gefunden werden.



SOCIAL MEDIA

Bereits das vierte Jahr präsentierte sich das Wittelsbacher Land auf den beiden sozialen Plattformen Instagram und Facebook. In gewohnter Manier wurde durch die beiden Kanäle über alle touristischen und freizeitrelevanten Themen wie Veranstaltungen, Ausstellungen, Rad- und Wanderrouten informiert. Nach wie vor wurden die Inhalte durch das SG 12 in Zusammenarbeit mit der Pressestelle, den Städten Aichach und Friedberg und dem Wittelsbacher Land e. V. erstellt. Erneut wurde der Valentinstag als Möglichkeit zur Außendarstellung genutzt. Dieses Jahr verteilten fleißige Helferinnen und Helfer persönlich Pralinen und die im Vorjahr erschienene Wanderbroschüre in Pöttmes, Aichach und Friedberg. Neu auf beiden Kanälen ist das Format „Veranstaltungs-Highlights“. Darin werden größere Events im Wittelsbacher Land, die im gleichen Monat stattfinden, vorgestellt und verlinkt.

DATENPLATTFORM DESTINATION.ONE

Im Januar wurde das Wittelsbacher Land an die Datenplattform destination.one angebunden. Die Plattform ist eine All-in-One-Lösung für digitale Gästekommunikation, in die alle touristisch relevanten Informationen aus dem Wittelsbacher Land zentral eingespeist werden können. So werden Arbeitsabläufe mit vielen unterschiedlichen Partnern vereinfacht. Die hinterlegten Daten können anschließend in verschiedenster Form ausgespielt werden. Beispielsweise verfügt die Homepage des Wittelsbacher Landes nun über einen interaktiven Veranstaltungskalender.

DIE NEUE IMAGEBROSCHÜRE IST DA

Nach einer gänzlichen Überarbeitung ist das letzte Printprodukt, die Imagebroschüre, in die Corporate Identity des touristischen Auftritts des Wittelsbacher Landes überführt. Die Imagebroschüre erschien zum touristischen Saisonstart im Frühjahr.



MESSEAUFTRITTE

Leider brachen durch die Absagen der InfoSchau in Friedberg und der Gewerbeschau in Kissing zwei Möglichkeiten für öffentliche Auftritte im Landkreis weg. Daraufhin wurde der Blick geweitet und so präsentierte sich das Wittelsbacher Land im Mai erstmalig auf der Gewerbeschau in Manching bei Ingolstadt. Da im Sommer im Hofberg-Freilichttheater in Schiltberg Spielzeit war, bot das SG 12 dem Theaterverein die Gelegenheit, sich in Form von Informationsmaterial und einem Ausschnitt aus dem Stück am Messeauftritt zu beteiligen. Der Ausstellungsstand stieß bei den Besucherinnen und Besuchern auf großes Interesse. Die Printprodukte des

Wittelsbacher Landes wurden begeistert angenommen. Auch testete das SG 12 alternativ einen zweitägigen öffentlichen Auftritt in der City-Galerie Augsburg auf deren Präsentationsfläche. Mit dem Auftritt auf dem Herbstmarkt in Friedberg klang die Messe-saison aus.



REGIO AUGSBURG TOURISMUS GMBH

War das Thema Nachhaltigkeit im Tourismus schon länger sehr präsent, so rückte es dieses Jahr ganz groß in den Fokus. Zusammen mit Vertretern aus dem Landkreis und der Stadt Augsburg beteiligte sich das SG 12 an einem Workshop zur Nachhaltigen Destinationsentwicklung. Ziel war es, sich auf eine gemeinsame Vorgehensweise bei diesem wichtigen Thema zu einigen. Dafür wurde der Grundstein gelegt. Themen aus dem Workshop wurden aufgegriffen und in der landkreiseigenen kommunalen Nachhaltigkeitsstrategie verankert.

Ein weiteres Thema, das in der Region Augsburg vorangetrieben wird, ist die Erarbeitung eines Mountainbikekonzeptes. Projektträger ist die Regio Augsburg Tourismus GmbH. Finanziert und begleitet wird die Studie vom Landkreis Aichach-Friedberg, Stadt und Landkreis Augsburg, bezuschusst durch den Erholungsgebieteverein Augsburg. Ziel der Studie ist es, Mountainbiketrails in der Region zu entwickeln, um ein adäquates Angebot für die zahlreichen Mountainbikerinnen und Mountainbiker zu schaffen. Die Auftaktveranstaltung im November in Kongress am Park stieß auf ein großes Interesse vieler Akteure wie Vereinsvertretern, Waldbesitzern, Förstern und kommunalen Vertretern. Dabei wurden u. a. Gebiete identifiziert, die nun näher für die Anlegung von Trails untersucht werden.

TOURISMUSVERBAND

ALLGÄU/BAYERISCH-SCHWABEN

Der Tourismusverband schloss mit der Outdoor-Plattform Komoot eine Kooperation. Dadurch bot sich für den Landkreis ein leichter Zugang zur Plattform. Inzwischen sind alle ausgewiesenen Radrouten im Wittelsbacher Land auf Komoot zu finden. Nutzer der Plattform haben damit Zugriff auf alle Streckeninformationen sowie Highlights entlang der Route und können die Strecken über ein mobiles Endgerät navigieren.



WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

REGIONALER FACHBEIRAT WASSERSTOFF

Wasserstoff birgt ein enormes Potenzial für die klimafreundliche Transformation der Wirtschaft. Der regionale Fachbeirat Wasserstoff, dem auch der Landkreis Aichach-Friedberg angehört, setzt sich deshalb dafür ein, die Wasserstoffkompetenzen in der Region zu stärken. Der Fachbeirat hat sich aus dem Arbeitskreis Wasserstoff entwickelt, der im Jahr 2023 seine Arbeit weiter verstetigte und neue Strukturen schuf. Dazu wurde eine Koordinierungsstelle Wasserstoff für den Wirtschaftsraum A³ eingerichtet, die bei der Regio Wirtschaft GmbH angesiedelt ist. Neben der Arbeit auf politischer Ebene und der Vernetzung der Akteure richteten die Koordinierungsstelle und der Fachbeirat die zweite regionale Zukunftskonferenz Wasserstoff aus. Bei der Veranstaltung diskutierten rund 170 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft und informierten sich zu den unterschiedlichen Gewinnungs- und Anwendungsmöglichkeiten des Energieträgers.



IT-GRÜNDERZENTRUM/ DIGITALES ZENTRUM SCHWABEN (DZ.S)

Das IT-Gründerzentrum hat die Vorbereitungen für die neue Infrastruktureinrichtung für das Digitale Zentrum Schwaben in einer bestehenden Halle im Sigma Techno Park weiter vorangetrieben. Mittlerweile ist der Innenausbau schon so weit vorangeschritten, dass erste Gespräche mit potentiellen Mietern geführt werden können.

Auch dieses Jahr wurden Gründerinnen und Gründer aus dem Wirtschaftsraum Augsburg bei der Veranstaltung „Augsburg Gründet!“ gefördert. Bei dem Gründerwettbewerb wurden dem Publikum und der Jury verschiedenste Ideen präsentiert. Der erste

Platz ist mit einem Preisgeld von 5000 Euro ausgezeichnet, das von einem Unternehmen bereitgestellt wird. Als Jurymitglied trifft das SG 12 eine Vorauswahl unter den eingegangenen Bewerbern und coacht einen Kandidaten für den Wettbewerb.

REGIO AUGSBURG WIRTSCHAFT GMBH

Im Rahmen des Regionalmanagements konnten viele Projekte vorangetrieben werden. Im Herbst kam die ÖKOPROFIT-Runde für Betriebe zum Abschluss, die nun im Rahmen des Regionalmanagements erstmals federführend von der Regio Augsburg Wirtschaft GmbH betreut wurde. Dieses Jahr gab es wieder eine Beteiligung aus dem Landkreis – die Firma TAKTOMAT aus Pöttmes. Als Teil der Kommissionsprüfung prüft das SG 12, ob alle Betriebe die erforderlichen Punkte für eine Zertifizierung umgesetzt haben. Erfreulicherweise erhielten alle Teilnehmer die ÖKOPROFIT-Urkunde.



Im Bereich „Flächen“ fanden weitere Workshops mit interessierten Gemeinden zu den definierten Themen (z. B. Nachverdichtung in Gewerbegebieten) statt. Im Rahmen einer Abschlussveranstaltung in Neusäß wurden die Ergebnisse vorgestellt und mit Experten diskutiert. Daneben wurden von der Regio eine Vielzahl an Veranstaltungen organisiert, u. a. der Immobilien- und der Technologietransferkongress. Erstmals hat die Regio einen Informations- und Erfahrungsaustausch mit den Bürgermeistern bzw. Wirtschaftsförderern in den Gemeinden organisiert.

Auf große Resonanz stieß wiederum der A³-Stand auf der Messe „ExpoReal“ in München. Auch der Landkreis war als Mitaussteller dabei. Die Regio organisierte einen weiteren Messeauftritt mit einem

Gemeinschaftsstand auf der neu in Augsburg stattgefundenen Messe „airtec“ für den Bereich Luft- und Raumfahrt. Partner am Gemeinschaftsstand waren u. a. die Uni und die Technische Hochschule Augsburg.

UNTERNEHMERABEND

Die Wirtschaftsförderung des Landkreises Aichach-Friedberg war Partner des Netzwerktreffens Friedberger Unternehmen, das die Stadt Friedberg im Februar organisiert hat. In kurzen Vorträgen und an Infoständen erfuhren die Teilnehmer, welche aktuellen Projekte zu Einspar- und Entwicklungspotentialen durch effizienten Ressourceneinsatz angeboten werden. Am Info-Stand der Wirtschaftsförderung des Landkreises beriet eine neutrale Energieberaterin zu Fragen rund um das Thema Energie.

BETRIEBLICHES MOBILITÄTSMANAGEMENT

Mitte des Jahres konnte eine Maßnahme aus dem Betrieblichen Mobilitätsmanagement umgesetzt werden. Es wurde im Landratsamt ein Bonuspunktesystem eingeführt, welches nachhaltige Mobilität fördern soll. Mitarbeiter werden belohnt, wenn sie bei ihrem Arbeitsweg auf den privaten PKW verzichten und stattdessen mit dem ÖPNV oder Fahrrad anreisen. Das Projekt wurde sehr gut angenommen. 180 Kolleginnen und Kollegen haben sich bisher im System registriert. Es wurden Belohnungen im Wert von knapp 3500 Euro ausbezahlt. Das Projekt kam nicht nur intern gut an. Das BMM-Projekt insgesamt und das Umsetzungsprojekt „Bonussystem für nachhaltige Mitarbeitermobilität“ wurden auch überregional wahrgenommen und stießen auf große Resonanz. So wurde das Projekt dem Bayerischen Landesamt für Umwelt und im Rahmen eines ÖKOPROFIT-Workshops vorgestellt. Ein weiterer Vortrag erfolgte bei einem digitalen Netzwerktreffen der Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen vor rund 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

KLIMASCHUTZ

ENERGIEBERATUNG

Die Energieberatung der Fachstelle für Klimaschutz in Kooperation mit der Verbraucherzentrale Bayern wurde auch im Jahr 2023 erfolgreich weitergeführt. Insgesamt fanden 104 Beratungsgespräche sowie 60 Photovoltaikspezialberatungen statt. Aufgrund der hohen Nachfrage zum Thema Photovoltaik wurden zusätzlich drei Vortragsveranstaltungen mit insgesamt 72 Teilnehmerinnen und Teilnehmern organisiert. Darüber hinaus gab es eine telefonische Beratungshotline über 08251 92-4814.

ELEKTROMOBILITÄTSSTRATEGIE

Um die Klimaziele des Landkreises auch im Bereich Verkehr zu befördern, erstellt der Landkreis mit Unterstützung der Mobilitätswerk GmbH eine Elektromobilitätsstrategie. Ziel ist es, einen umfassenden Fahrplan für die Entwicklung der Elektromobilität und Ladeinfrastruktur im Kreisgebiet aufzuzeigen. Dafür wurden die Bedarfe und Potenziale für den Ausbau der Elektromobilität festgestellt sowie Handlungsempfehlungen abgeleitet. Zunächst wurde die Ausgangssituation im Landkreis analysiert und eine Prognose der Bedarfsentwicklung erstellt. In verschiedenen Umfragen und Veranstaltungen wurden die Bevölkerung, die Unternehmen und die Kommunen beteiligt und informiert. Die Kommunen erhielten individuelle Steckbriefe, die die Entwicklung der Bedarfe vor Ort sowie mögliche Standorte für Ladepunkte benennen. Darüber hinaus wurde für die Kommunen ein Leitfaden für den Ausbau der Ladeinfrastruktur angefertigt. Für Privathaushalte, die sich zum Laden Zuhause, bei der Arbeit oder unterwegs informieren möchten, wurde auf der Webseite des Landratsamtes ein umfangreiches „FAQs“ eingerichtet.

Die Erstellung der Elektromobilitätsstrategie wird im Rahmen der Förderrichtlinien Kommunaler Klimaschutz – KommKlimaFÖR des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz gefördert. Die Fertigstellung wird im ersten Quartal 2024 erfolgen.

BAYERISCHE KLIMAWOCHE

In der Zeit vom 7. bis zum 23.07.2023 fanden die Bayerischen Klimawochen des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz im Landkreis Aichach-Friedberg statt. Zum Thema „Photovoltaik und Dachbegrünung“ konnten Bürgerinnen und Bürger verschiedene Informationsveranstaltungen besuchen. Begleitend war die Ausstellung „Klimafreundliche Dächer im Wittelsbacher Land“ im Foyer des Landratsamtes aufgebaut.

ENERGIESPARDORF

Vom 23. bis 27. Oktober 2023 war das Energiespardorf zu Gast bei der FOSBOS, der Beruflichen Oberschule Friedberg, wieder organisiert und finanziert durch die Fachstelle für Klimaschutz des Landratsamtes. Unter Anleitung eines Umweltpädagogen des BUND Naturschutz (Naturschutz- und Jugendzentrum Wartaweil) hatten hier 132 Schüler der Klassenstufen 12 und 13 die Möglichkeit, mit Hilfe eines Modelldorfes die Möglichkeit der regionalen Energieerzeugung, aber auch die sozialen, ökonomischen und ökologischen Komponenten einer Umstellung auf erneuerbare Energien, experimentell zu erforschen.

Am 24. Oktober hatten zudem 16 Pädagogen der FOSBOS sowie der Mittelschule Kissing, der Volksschule Ecknach und der Grund- und Mittelschule Dasing die Gelegenheit, ihrerseits das Energiespardorf zu erleben und seine pädagogischen Einsatzmöglichkeiten durch den Umweltpädagogen vorgeführt zu bekommen.

Die Fachstelle für Klimaschutz unterstützt seit mehreren Jahren die Buchung des „Energiespardorfes Bayern“.

KOMMUNALES KLIMASCHUTZNETZWERK

19 Kommunen des Landkreises Aichach-Friedberg und der Landkreis selbst haben sich im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative zu einem kommunalen Klimaschutz-Netzwerk, mit Förderung durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz zusammengeschlossen. Das kommunale Klimaschutz-Netzwerk soll Möglichkeiten schaffen, um Kräfte und Ressourcen zu bündeln, Handlungsoptionen zu identifizieren, sowie den Erfahrungsaustausch untereinander zu intensivieren. Die Förderphase läuft vom 01.01.2023 bis 31.12.2025.



DIGITALE MODERNISIERUNGSTAGE

Bereits zum dritten Mal konnten im März an vier aufeinanderfolgenden Tagen über 400 Teilnehmer am Onlineforum und über 1000 Besucher auf der Webseite bei den digitalen Modernisierungstagen für den Landkreis Aichach-Friedberg begrüßt werden. Die digitale Veranstaltung hat ihren festen Platz unter den Angeboten des vor fünf Jahren im Rahmen eines Förderprojektes durch den Landkreis Aichach-Friedberg und die Deutsche Bundesstiftung Umwelt gegründeten Netzwerkes. Der lose Zusammenschluss von Organisationen, Handwerksbetrieben, Unternehmen und interessierten Bürgerinnen und Bürgern beschloss im Rahmen des jährlichen Netzwerktreffens (siehe Bild) die Neukonzeption als „regionales Partnernetzwerk für Gebäudemodernisierung im Wittelsbacher Land“.



KLIMASCHUTZREGION AUGSBURG

Die von der Stadt und dem Landkreis Augsburg sowie dem Landkreis Aichach-Friedberg gegründete „Arbeitsgemeinschaft Klimaschutzregion Augsburg“ informierte sich bei einem der drei jährlichen Austauschtreffen über die Angebote der Umweltstation

Augsburg in den neuen Räumlichkeiten im Umweltbildungszentrum beim Botanischen Garten.

CO2 REGIO MACHBARKEITSSTUDIE

Nach zweijähriger Forschung in Zusammenarbeit mit der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf sowie Prolignis und vielen weiteren Unterstützern wurden im April die Ergebnisse des LEADER-Kooperationsprojekts des Landkreises „CO₂ Regio: Machbarkeitsstudie für einen regionalen und freiwilligen Ausgleichsmechanismus“ vorgestellt. Die Studie ist unter <https://co2-regio.de/die-machbarkeitsstudie/ergebnisse-der-studie/> abrufbar.

ENERGIE FÜR AICHACH-FRIEDBERG

Im September nahm die Fachstelle für Klimaschutz an der Auftaktveranstaltung zur neuen LEADER Periode in Friedberg teil. Im Rahmen der Veranstaltung „Energie für Aichach-Friedberg“ präsentierte die Fachstelle für Klimaschutz ihre Angebote an einem Informationsstand und stellte sich im Rahmen der Podiumsdiskussion gemeinsam mit weiteren Experten den Bürgerfragen zu der Situation im Landkreis und den Plänen für die kommenden Jahre.



„DER DIGITALE OFENFÜHRERSCHEIN“

Im Rahmen eines Pilotprojektes konnten 250 Bürgerinnen und Bürger des Landkreises an der kostenlosen Onlineschulung „Richtig Heizen mit Holz“ in Einzelfeuerstätten teilnehmen. Die von der Ofenakademie zur Verfügung gestellte Onlineplattform ermöglichte es den Teilnehmern, ihr Wissen rund um die Holzlagerung sowie das Anzünden und Betreiben ihres Holzofens zu erweitern, um den Holzverbrauch und die Feinstaubemissionen zu senken.

NACHHALTIGKEITS-MANAGEMENT

Zur Erarbeitung der Nachhaltigkeitsstrategie wurden zunächst zwei Gremien gebildet: das verwaltungsinterne Kernteam, bestehend aus Mitarbeitenden der einzelnen Sachgebiete und Fachbereiche, in Abstimmung mit dem Amtsleiter, Landrat Dr. Klaus Metzger.; der Nachhaltigkeitsbeirat, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern der Bereiche Verwaltung, Politik, Bildungsinstitutionen, Wirtschaft und Zivilgesellschaft.

Das Kernteam nahm nach einer internen Informationsveranstaltung und einem Kick-off die Arbeit am kommunalen Handlungsprogramm auf. Nach einer Bestandsaufnahme der Projekte und Maßnahmen im Bereich der Nachhaltigkeit im Landkreis und einer Priorisierung der Handlungsfelder wurden die Maßnahmen und Projekte der einzelnen Fachbereiche gesammelt und weiterentwickelt. In vier Sitzungen wurden das Handlungsprogramm gemeinsam erarbeitet, die Nachhaltigkeitsziele geschärft und ein gemeinsames Verständnis zur Nachhaltigkeit entwickelt. Nach der Finalisierung des Handlungsprogramms wurde der Inhalt der Nachhaltigkeitsstrategie vom Kernteam erarbeitet und einzelne Textbausteine beigesteuert. Insgesamt tagte das Kernteam an sechs Terminen.

Der Nachhaltigkeitsbeirat tagte drei Mal. In der ersten Sitzung wurden zunächst Rahmung und Hintergrund der Erstellung einer Nachhaltigkeitsstrategie vorgestellt. Im Anschluss konnten die Teilnehmenden Einblicke über die Bestandsaufnahme der Nachhaltigkeitsprojekte und -maßnahmen der Kommunalverwaltung bekommen. Anhand der vorgestellten Struktur des Handlungsprogramms wurden gemeinsam strategische Ziele der einzelnen Handlungsfelder entwickelt. In der zweiten Sitzung wurde ein Gesamtüberblick über das Handlungsprogramm vermittelt. Zusätzlich wurden die einzelnen Handlungsfelder näher beleuchtet und diskutiert. In der dritten Sitzung des Nachhaltigkeitsbeirats wurde das finale Handlungsprogramm vorgestellt und das weitere Vorgehen und die künftige Rolle und die Aufgaben des Beirates besprochen.

UMFRAGE FÜR BÜRGERINNEN UND BÜRGER

Von Februar bis Mitte März konnten sich Bürgerinnen und Bürger am Nachhaltigkeitsprozess beteiligen. Mit der Umfrage konnte sich das Nachhaltigkeitsmanagement ein gutes Bild über die Sicht der Bevölkerung zum Thema Nachhaltigkeit machen und spannende Impulse für die Weiterarbeit an der Nachhaltigkeitsstrategie gewinnen. Insgesamt nahmen 667 Personen an der Umfrage teil. Etwa die Hälfte (45,2%) gaben an, sich regelmäßig mit dem Thema „Nachhaltigkeit“ zu beschäftigen. 63 % gaben darüber hinaus an, dass sie gerne nachhaltiger leben würden. Vor allem die Bereiche Klimaschutz und nachhaltiger Konsum wurden als besonders wichtige Handlungsfelder bewertet, welche vorrangig angegangen werden sollen.

NACHHALTIGKEITSTAG

Im April fand der erste Nachhaltigkeitstag des Landratsamtes Aichach-Friedberg im Kreisgut statt. Bei dieser Netzwerkveranstaltung konnten sich Akteurinnen und Akteure der Nachhaltigkeit beim Markt der Möglichkeiten präsentieren und mit Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch kommen. Nach einer Begrüßung durch Dr. Klaus Metzger, referierte Dr. Norbert



Stamm, Leiter des Büros für Nachhaltigkeit der Stadt Augsburg, zum Thema „lokal für global – was braucht eine lokale Nachhaltig-

keitsstrategie zum Erfolg?“ im Anschluss übergab Nicole Ulrich vom Projekt „Global Nachhaltige Kommune“ die Zeichnungsurkunde „Club der Agenda 2030-Kommunen“.

ERHOLUNGSGEBIETEVEIREIN

Die Erholung vor der eigenen Haustüre zu ermöglichen und zu fördern, ist Ziel des Erholungsgebietevereins Augsburg e. V. – kurz „EVA“ genannt. Inzwischen unterstützen 37 kommunale Gebietskörperschaften, verteilt auf die Landkreise Aichach-Friedberg, Augsburg und Landsberg am Lech, dessen Arbeit.

Im vergangenen Geschäftsjahr konnte der EVA insgesamt neun Projekte mit über 85 000 Euro fördern. 40 000 Euro hiervon flossen an die Stadt Aichach – der „Grünzug an der Paar“ steht damit kurz vor dem Abschluss. Für ein weiteres Projekt im Wittelsbacher Land dem „Derchinger Besinnungsweg“, erhielt die Stadt Friedberg rund 18 000 Euro.

Damit die vereinseigenen Seen, der Weitmannsee bei Kissing und der Badeseesee Lechfeld im Naherholungsgebiet Sander Seen, auch weiterhin attraktiv bleiben, investierte der EVA über 24 500 Euro in den laufenden Unterhalt. Und für die kleinen Besucher gibt es seit kurzem auf dem Kinderspielplatz am Weitmannsee eine barrierefreie Seilbahn zu entdecken. Auch hier übernahm der EVA die Kosten von rund 16 000 Euro.

WITTELSBACHER LAND E. V.

SOZIALE MEDIEN

Die Instagram-Seite gibt es seit gut einem Jahr. Im Dezember konnte sie den 1000. Follower verzeichnen: [@wittelsbacher.land.verein](https://www.instagram.com/wittelsbacher.land.verein).

VORSTANDSWAHLEN

Im Oktober wurde die neue Vorstandschaft des Vereins gewählt. Gleich sechs engagierte Neulinge haben sich gefunden, die den Verein nun drei Jahre lang ehrenamtlich begleiten, mit frischen Ideen versorgen und die bisherigen Vorstände unterstützen (im Bild v. l.: Alexandra Hingott (Leiterin der VHS Aichach-Friedberg), Julia Baur (Leiterin des Familienstützpunktes Aichach), Christian Gold (Kaufmännischer Leiter Ilzhöfer), Barbara Simmeth (Grafikerin) und Stefan Fuß (Gastronom und Koch); nicht im Bild ist Johannes Lidl (Feuerwehrmann).



SCHLEMMERMARKT

In Kooperation mit der Aktionsgemeinschaft Aichach organisierte der WBL-Verein erstmalig den Schlemmermarkt in Aichach. Das Motto der 20 Aussteller, „Regional genießen“, zog zahlreiche Besucher an. 2024 gibt es eine Fortsetzung.

JOURNAL STATT ZEITUNG

Nach rund 20 Jahren verabschiedete sich die „Wittelsbacher Land Zeitung“ in den Ruhestand. Im November erschien erstmalig der moderne Nachfolger, das Wittelsbacher Land Journal, mit einer Auflage von 50 000 Exemplaren. Das Journal erscheint nun zwei Mal jährlich und bietet einen interessanten Einblick in Kulinarik, Freizeit, Traditionen und Menschen unserer Region.



NEUE ENERGIE FÜR AICHACH-FRIEDBERG

Die neue Förderphase wurde im September im Friedberger Schloss feierlich eröffnet. Vor über 250



Besuchern teilte u. a. Keynote Speaker und Klimaexperte Prof. Motif Latif sein Wissen und seine Einschätzungen zu regionalen Auswirkungen durch den globalen Klimawandel.

LEADER-PROJEKTE

2023 wurden gleich mehrere Groß-Projekte erfolgreich umgesetzt. Mehr als 5 Millionen Euro wurden investiert und rund 550 000 Euro über LEADER gefördert:

- Familienstützpunkt in Aichach
- Coworking in Schmiechen
- Gesundheitshaus I-Tüpfel in Steindorf
- Station zum Geschichtspfad „Lechfeldschlacht“ in Kissing

KLEINPROJEKTE WBL

Schnelle und unbürokratische Unterstützung liefert der Wittelsbacher Land Verein über seine Kleinprojekte. Ziel ist es, bürgerschaftliches Engagement zu belohnen. 2023 wurden fünf Projekte umgesetzt:

- Biodiversitätsworkshop Forum Zukunft
- Picknickplatz in Blumenthal
- Garten der Vielfalt in Blumenthal
- Wissenschaftlicher Vortrag zur Bildhauerfamilie Öberl
- Landkreisfahrt zur Bedeutung der Bildhauerfamilie Öberl

Alle Projekte unter: <https://www.wittelsbacherland-verein.de/projekte.html>

ÖKOMODELLREGION PAARTAL

Im Jahr 2023 konnte die Ökomodellregion Paartal laufende Projekte weiter ausbauen. Begleitend lag der Fokus in diesem Jahr auf der Kleinprojektförderung und öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen. Nach einer Vakanz im Sommer 2023 ist die Projektmanagementstelle für die ÖMR Paartal seit Ende Oktober mit Marianne Deffner als Projektmanagerin wiederbesetzt; Regina Roland macht das Team ab 2. Januar 2024 als Projektmanagerin komplett.

KLEINPROJEKTFÖRDERUNG ÖMR

Die Kleinprojektförderung für Bio-Wertschöpfungsketten und Bewusstseinsbildung für regionale Bio-Lebensmittel stellt seit 2022 für die Öko-Modellregion eine zusätzliche Möglichkeit dar, innovative Ideen zur Förderung von Biolebensmitteln aus der Region für die Region zu unterstützen. In 2023 wurden insgesamt elf Projekte bewilligt und umgesetzt. Genauer hier: <https://oekomodellregionen.bayern/paartal/nachrichten/3163/oeko-kleinprojektfoerderung-2023>.



ÖMR-VERANSTALTUNGEN

Zielgruppenspezifische Veranstaltungen der Region sorgten auch 2023 dafür, über die Erzeugerlandchaft und die Projektarbeit zu informieren. Vom umstellungsinteressierten Betrieb, vom Verarbeiter bis

hin zum Endverbraucher, sollten die Veranstaltungen informieren und motivieren am Bio-Ausbau der Region mitzuwirken.

So informierte die Fachveranstaltung 2023 über die vielfältige Projektarbeit und deren Fortschritte in der Region Paartal. Unter dem Motto „Schlemmermarkt-regional genießen“ konnten sich Besucher von vielen tollen Angeboten heimischer, vor allem, kulinarischer Produkte aus dem Wittelsbacher Land und der Öko-Modellregion Paartal überzeugen.

Mit dem Bio-Erntedankfest am 08.10.2023 bei Familie Reiner in Petersdorf wurde die Veranstaltung aus den Vorjahren fortgeführt. Erstmals wurde das Fest von einem Bio-Landwirt auf dem eigenen Hof ausgerichtet. Die Aussteller und Direktvermarkter hatten die Möglichkeit ihre Produkte vorzustellen und waren im direkten Austausch mit den Besuchern. Medial wurde das Fest sehr gelobt.



Weitere Informationen zur Öko-Modellregion Paartal unter: <https://oekomodellregionen.bayern/paartal/>.



MOBILITÄT, ÖPNV

NEUES SACHGEBIET „MOBILITÄT, ÖPNV“

Zum 01.09.2023 wurde aufgrund der Bedeutung einer zukunftsorientierten Mobilität und den daraus erwachsenden Aufgaben im Landratsamt das neue Sachgebiet 15, Mobilität, ÖPNV, gegründet. Neben der Organisation des ÖPNV und der weiteren Umsetzung des Radverkehrskonzepts wird es eine Hauptaufgabe des Sachgebiets sein, ein ganzheitliches Mobilitätskonzept auf den Weg zu bringen, das aufzeigen soll, wie der öffentliche Nahverkehr, der Rad- und Fußverkehr und der motorisierte Individualverkehr besser aufeinander abgestimmt und verknüpft werden kann. Im Rahmen der Beratungen zum Haushalt 2024 haben der Kreisentwicklungsausschuss und der Kreisausschuss einen Ansatz in Höhe von 80 000 Euro vorgesehen, um mit externer Unterstützung das Konzept erstellen zu können. Das Sachgebiet ist mit Ulrike Schmid und Anton Schieg besetzt, die beide bisher der Abteilung 1 zugeordnet waren.

DEUTSCHLANDTICKET

Das im letzten Jahr aus Sicht der Fahrgäste wohl wichtigste Projekt im AVV war die Einführung des Deutschlandtickets zum 1. Mai 2023. Für aktuell 49 Euro im Monat können Bürgerinnen und Bürger damit den ÖPNV in ganz Deutschland nutzen. Nach Vorgaben des Bundes wird dieses Ticket als monatlich kündbares Abo ausschließlich digital angeboten. Dank dem Modellprojekt „AktionsplanVerkehrsVerlagerung“ hatte der AVV den Finanzierungsspielraum, um die für das Deutschlandticket nötige Umsetzung der neuen Mobilitäts-App „meinAVV“ samt des Ticketshops vorzuziehen. So konnten die nötigen Voraussetzungen in den Systemen geschaffen werden, um dieses Ticket zum Verkaufsstart digital auf dem Handy abbilden zu können. Aufgrund des engen zeitlichen Umsetzungsrahmens hatte die ÖPNV-Branche eine bis zum 31.12.2023 befristete Übergangslösung auf Papier erkämpft, die auch den Fahrgästen im AVV angeboten wurde.

FORTSCHREIBUNG DES NAHVERKEHRSPANS

Auch die Fortschreibung des Nahverkehrsplans wurde 2023 konsequent weiterverfolgt: Die gemein-

samen Leitziele der Aufgabenträger wurden festgelegt. Das wichtigste Leitziel ist die möglichst hohe Verlagerung vom motorisierten Individualverkehr hin zum ÖPNV. Dies kann vorrangig auf den starken Verkehrsachsen im Verbundgebiet erfolgen. Danach soll weiterhin die Herstellung einer flächendeckenden Mindestversorgung mit ÖPNV Angeboten erfolgen. Hierfür werden künftig flexible Bedarfsverkehre eine größere Rolle spielen müssen. Schließlich wurde begonnen, konkrete Maßnahmen zu diesen Umsetzungszielen zu entwickeln und diese hinsichtlich ihrer Auswirkungen im Kosten-Nutzen-Verhältnis für den AVV-Gesamtraum zu bewerten.

Im Modellprojekt „AktionsplanVerkehrsVerlagerung“ werden in der Nahverkehrsregion Augsburg unter anderem die Optimierung des Angebotes und die Verbesserung der Fahrgastinformation mit 25,6 Millionen Euro von 2023 bis 2025 gefördert. Darunter fallen auch die im Dezember 2023 umgesetzten Ausweitungen des Angebotes im Bereich Augsburg - Derching - Wulfertshausen - Friedberg und im Raum Aindling.

Den positiven Entwicklungen steht der seit Jahren anwachsende Mangel an Fahrpersonal gegenüber, der sich inzwischen leider direkt auf das Fahrangebot auswirkt. Der AVV und die gesamte Branche adressieren an die Bundesregierung die drängende Notwendigkeit, die Herausforderung des Fachkräftemangels aktiv anzugehen und schrittweise Maßnahmen zu ergreifen, den Beruf des Busfahrers attraktiver zu gestalten und bürokratische Hürden abzubauen. Denn ohne ausreichend Personal im ÖPNV wird in Deutschland die Verkehrswende nicht gelingen. Zum Fahrplanwechsel im Dezember 2023 mussten, parallel zu den Angebotsausweitungen, auch Kürzungen auf weniger frequentierten Strecken oder zu wenig nachgefragten Uhrzeiten erfolgen. In enger Abstimmung mit den Verkehrsunternehmen können nur so noch Kapazitäten beim Fahrpersonal freigesetzt und kurzfristige Fahrtausfälle weitgehend vermieden werden.

FÖRDERUNG DES RADVERKEHRS

Bei der Radverkehrsförderung kommt dem Landkreis eine zentrale Rolle als Koordinator, Berater und Ansprechpartner für die Kommunen und die Bürgerinnen und Bürger zu.

Das **Radverkehrskonzept** (RVK) für den Landkreis Aichach-Friedberg wurde vom Kreistag 2019 einstimmig beschlossen. Die Ergebnisse stehen den Kommunen und der Öffentlichkeit unter <https://ira-aic-fdb.de/hier-leben/von-a-nach-b/radverkehrskonzept> zur Verfügung.

Die kreisangehörigen Kommunen wurden bei Planungen zu Straßenbaumaßnahmen bzw. der Umsetzung der Maßnahmen aus dem RVK unterstützend beraten. Ein interkommunales Projekt ist beispielsweise der geplante Ausbau eines Feldwegs von Kissing nach Hörmannsberg, um eine durchgängige Verbindung zwischen den Gemeinden Kissing und Ried zu schaffen. Die Stadt Friedberg erstellt ein lokales Radverkehrskonzept, die Kreisverwaltung war dabei beratend tätig. Dort werden auch die Maßnahmen und Mängel aus dem RVK des Landkreises berücksichtigt und ggf. innerorts angepasst.

Das **STADTRADELN** von 13. Mai bis 2. Juni war zum dritten Mal ein großer Erfolg: Insgesamt wurden von 1762 (2022: 1828) Teilnehmenden in 110 (111) Teams zusammen 374 376 (300 250) Kilometer erradelt. Dies entspricht einer Vermeidung von 61 (46,2) Tonnen CO₂ im Vergleich zur Nutzung eines Autos. Der Landkreis hat an der Aktion des Klimabündnisses gemeinsam mit den Städten Aichach und Friedberg sowie den Gemeinden Dasing, Inchenhofen, Kissing und Mering teilgenommen. Die Auftaktveranstaltung fand in Aichach statt, die Preisverleihung in Dasing. Ausgezeichnet wurden die besten Einzelleistungen, die Teams mit den meisten Kilometern insgesamt und mit den meisten Kilometern pro Kopf.

Schulradeln: Zeitgleich zum STADTRADELN fand das Schulradeln statt, an dem 16 Schulen aus dem Landkreis teilnahmen. Gemeinsam haben diese mit 861 aktiven Radelnden 105 910 Kilometer zurückgelegt und damit 17 Tonnen CO₂ eingespart. Die drei Gewinnerschulen wurden von Landrat Dr. Klaus Metzger prämiert:

- Staatliche Realschule Mering: 154 Radelnde, 24.099 km, 3,9 t CO₂-Einsparung
- Wittelsbacher-Realschule Aichach: 134 Radelnde, 16.261 km, 2,63 t CO₂-Einsparung
- Staatliches Gymnasium Friedberg: 108 Radelnde, 14.571 km, 2,36 t CO₂-Einsparung

Des Weiteren haben teilgenommen: Theresia-Gerhardinger-Grundschule Friedberg, Deutschherren-Gymnasium Aichach, Grundschule Mering Luitpoldstraße, Staatliches Gymnasium Mering, Grund- und Mittelschule Dasing, Grundschule Mering Amberieustraße, Grundschule Inchenhofen, Grundschule Ried, FOS/BOS Friedberg, Berufliche Schule Wittelsbacher Land, Konradin-Realschule Friedberg, Mittelschule Kissing, Staatliche Realschule Affing.

Laufende Maßnahmen wie Öffentlichkeitsarbeit, die Beratung von Bürgerinnen und Bürgern, Fortschreibung Fahrradabstellanlagenkonzept, Beratung der Kommunen zu Fördermitteln, Informationsaustausch mit den Nachbarlandkreisen und der Stadt Augsburg sowie Netzwerkarbeit auf Landes- und Bundesebene wurden weitergeführt.

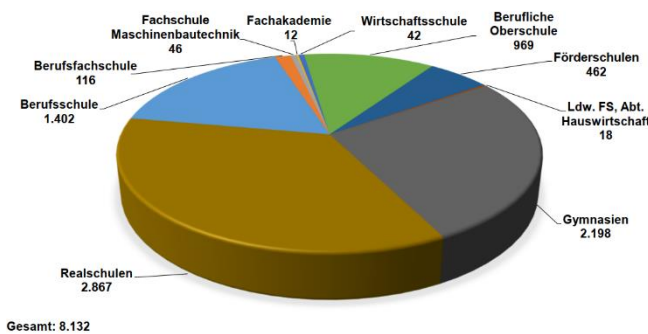
Für die bestehende Radwegebeschilderung, die sich bisher vor allem auf das touristische Radwegenetz bezog, wurden erste Änderungen abgestimmt, um auch den Alltagsradverkehr zu berücksichtigen, z. B. auf dem Gebiet der Stadt Friedberg. Eine landkreisweite Überarbeitung der Beschilderung ist für 2024 geplant.

Fachliche Mitarbeit gab es bei verschiedenen Projekten, z. B. Betriebliches Mobilitätsmanagement Aichach-Friedberg, Nachhaltigkeitsstrategie (Handlungsfeld Mobilität) oder Machbarkeitsstudie für Mountainbike-Strecken in der Region Augsburg.

SCHULEN

SCHÜLERZAHLEN

An den Schulen, für die der Landkreis den Sachaufwand trägt, stieg die Zahl der Schülerinnen und Schüler im Schuljahr 2023/2024 gegenüber dem Vorjahr von 8.047 auf 8.132 an. Hier ein Überblick (Stand Okt. 2023):



Schüler im Landkreis Aichach-Friedberg
(ohne Grund- und Mittelschulen)

TECHNIKERSCHULE FRIEDBERG

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus stimmte der Eigenständigkeit der Staatlichen Fachschule für Maschinenbautechnik ab 01.08.2023 in den Räumen am Standort Friedberg der Beruflichen Schulen Wittelsbacher Land zu. Derzeit besuchen 26 Schüler/innen, davon 17 Gast Schüler, in zwei Jahrgängen diese Technikerschule.

BERUFLICHES SCHULZENTRUM AICHACH

Im Staatlichen Beruflichen Schulzentrum Wittelsbacher Land am Standort in Aichach wurde eine zweite (aufsteigende) Vollzeitklasse mit 28 Schülern der Berufsfachschule für Kinderpflege genehmigt und eingerichtet. Ab 01.08.2023 hat zusätzlich in den Räumen der Berufsschule in Aichach der Schulbetrieb mit 12 Schülern im Sozialpädagogischen Einführungsjahr der neu genehmigten Staatlichen Fachakademie für Sozialpädagogik begonnen.

WIRTSCHAFTSSCHULE

Die Verlegung der Staatlichen Wirtschaftsschule Pöttmes an den Standort der Beruflichen Schulen

Wittelsbacher Land nach Aichach wurde im November, beginnend mit dem Schuljahr 2024/2025, beantragt. Der volle Schulbetrieb soll ab dem Schuljahr 2025/2026 nur noch am Standort Aichach stattfinden.

SCHÜLERBEFÖRDERUNG

Die Beförderung von Schülerinnen und Schülern zu den weiterführenden Schulen und den Förderschulen in Aichach und Friedberg gehört zu den Aufgaben des Landkreises. Für Schüler der Klassen fünf bis zehn besteht ab einer Entfernung von mehr als drei Kilometern zwischen Wohnung und Schule ein genereller Beförderungsanspruch. Für die Klassen 11 bis 13 stellt das Landratsamt beim Nachweis des Kindergeldbezugs für mindestens drei Kinder ebenfalls Fahrkarten aus (mit Ausnahme der elften Klasse Fachoberschule).

Zu Beginn des Schuljahres 2023/2024 lag die Zahl der Berechtigten bei 4348 Schülerinnen und Schülern (Vorjahr: 4092). Für 95 Schülerinnen und Schüler (Vorjahr: 90) der Klassen 11 bis 13 erstattete der Landkreis die Fahrkosten auf Antrag, teilweise unter Abzug der gesetzlichen Familienbelastungsgrenze von 490 Euro pro Jahr und Familie. Ausgaben entstanden 2023 auch für einige kostenintensive Einzelbeförderungen sowie durch die Einrichtung zusätzlicher Linien im freigestellten Schülerverkehr.

SCHULVERWEIGERER

Die Schulpflicht in Bayern beträgt grundsätzlich zwölf Jahre. Es wird unterschieden zwischen der Vollzeitschulpflicht (neun Jahre) und der Berufsschulpflicht, die abhängig ist vom erreichten Schulabschluss, der Ausbildung und dem Alter des Schülers.

Wird die Schulpflicht nicht eingehalten, zeigt die Schule die Fehltage beim Landratsamt an und es wird die Einleitung eines Ordnungswidrigkeitsverfahrens geprüft. Ein Bußgeld kann sowohl gegen die Eltern als auch gegen Schüler ab 14 Jahren verhängt werden. 2023 wurden insgesamt 215 Bußgeldverfahren eingeleitet, davon 130 Verfahren gegen Schüler.

MESSE AUGSBURG

ENTWICKLUNG 2023

Das Jahr 2023 gestaltete sich insgesamt deutlich positiver als zum Jahresbeginn erwartet. Insbesondere durch die Gewinnung zusätzlicher Gastveranstaltungen, wie z.B. der Coiltech, der Airtec sowie der Spielwiesn, konnte der Umsatz 2023 gegenüber dem Planansatz erheblich gesteigert werden. Die



neu entwickelten Veranstaltungen SuperStay live und Intersana im Bereich Eigen-

veranstaltungen unterstützen mit Ihren Premieren im Jahr 2023 den positiven Trend. Zusammen mit den ebenfalls deutlich über Plan liegenden Umsätzen aus weiterberechneten Serviceleistungen wird die Messe im Jahr 2023 voraussichtlich einen neuen Umsatzrekord ausweisen.

Zwar wird auch die Messe Augsburg durch die allgemeine Preissteigerung belastet. Allerdings konnte insbesondere beim Preistreiber Energiekosten im Jahr 2023 zumindest temporär eine Entspannung beobachtet werden, sodass mit einem Jahresergebnis 2023 auf Vorcoronaniveau gerechnet wird. Darüber hinaus haben sich konkrete politische Zusagen ergeben, welche die Perspektive eröffnen, die Gesellschaft auch zukünftig wettbewerbsfähig zu halten. So sicherte der Freistaat Bayern den Gesellschaftern dabei seine finanzielle Unterstützung zu. Die Messe Augsburg ASMV GmbH hat damit gute Chancen, sich zukünftig noch besser als attraktiver Messeplatz für qualitativ hochwertige Spezialmessen zu etablieren. Das Augsburger Messegelände hat eine ideale Größe für kleine und mittlere Spezialmessen im B2B-Sektor aber auch für Special-Interest-Messen, Hausmessen und Events aller Art. Das im Jahre 2021 entwickelte Strategiepapier „WIR-Strategie 2030“ legt die Grundlagen zu einer positiven wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens hin zu einer Messe modernen Vorbilds. Der durch die Pandemie nochmals verstärkte Trend im Messewesen, hin zur Spezialisierung, kommt Augsburg dabei entgegen. Große Mehrbranchenmessen zersplittern und es entwickeln sich kleinere spezialisierte Veranstaltungen, auf denen sich Branchen mit eigenem Profil und Auftritt ihrem Zielpublikum präsentieren.

WAHLEN

Am 08.10.2023 fand die Landtags- und Bezirkswahl statt. In 236 Stimmbezirken (146 Urnenwahl- und 90 Briefwahlbezirke) gaben insgesamt über 78 000 Wählerinnen und Wähler Ihre Stimmen ab.

GESUNDHEIT UND SOZIALES

KLINIKEN AN DER PAAR

PERSONALIEN

Zum 1. Mai 2023 hat Dr. med. **Gabriel Stoinescu** als neuer Chefarzt die Verantwortung für die Hauptabteilung Gynäkologie und Geburtshilfe am Friedberger Standort der Kliniken an der Paar übernommen. Der Facharzt für Frauenheilkunde und



Geburtshilfe trat damit die Nachfolge von Sokol Rexhepi an, der die Kliniken an der Paar auf eigenen Wunsch verlassen hatte. Dr. med. Gabriel Stoinescu wirkte davor als Chefarzt der Frauenheilkunde an der Helios Frankwald Klinik in Kronach.

Die Hauptabteilung Gynäkologie im Krankenhaus Friedberg deckt weitgehend das gesamte Spektrum der Frauenheilkunde ab, jährlich werden circa 1800 Patientinnen behandelt. In der Geburtshilfe arbeitet ein Team bestehend aus Friedberger Beleghebammen, Ärzten und Pflegepersonal zusammen: 658 Kinder kamen im Jahr 2023 auf der Geburtsstation des Krankenhauses Friedberg zur Welt.

Als neue **standortübergreifende Pflegedirektorin** arbeitet seit dem 1. Juli 2023 **Cornelia Geppert** für die Kliniken an der Paar. Die gelernte Krankenschwester und Kinderkrankenschwester sowie Diplompflegewirtin (FH) wirkte davor als häuserübergreifende Pflegedienstleitung an den Wertachkliniken in Bobingen und Schwabmünchen. Die gebürtige Münchnerin lebt seit fast 20 Jahren zusammen mit ihrem Mann und dem inzwischen erwachsenen Sohn in Friedberg. Seit Anfang Oktober 2023 ist nun auch das Team der KliPa-Pflegedirektion personell und strukturell neu organisiert und komplett standortübergreifend für beide Häuser im Einsatz. Mit dieser neuen Struktur werden die Kliniken an der Paar

den modernen und hohen Anforderungen in der Pflege gerecht.

Zusammen mit Pflegedirektorin Cornelia Geppert bilden folgende Personen das neue Team:

Ulrike Gastl, davor Pflegedienstleitung für den Standort Friedberg, ist als häuserübergreifende Pflegedienstleitung für das Pflegepersonal aller bettenführenden Stationen an beiden Standorten verantwortlich.

Matthias Offinger, davor pflegerische Leitung der Intensiv- und Anästhesiestation im Krankenhaus Aichach, hat die Funktion der häuserübergreifenden Pflegedienstleitung für die Funktionsdienste einschließlich der Intensivstationen für beide Häuser übernommen.

Gertraud Briese, davor stellvertretende Pflegedienstleitung am Standort Aichach, verantwortet nun häuserübergreifend die neue Stabsstelle Pflegespezialistin.

Petra Klostermair ist neu an den Kliniken an der Paar und hat die häuserübergreifende Stabsstelle Zentrale Bettensteuerung übernommen.

Martina Niesel, davor Praxisanleiterin und auf der Intensivstation in Aichach, verantwortet die Stabsstelle Zentrale Praxisanleitung für beide Standorte.

Kai Brooksnieder hat zum 01. Oktober 2023 die neue und direkt an die Geschäftsführung angegliederte Stabsstelle Projektmanagement bei den Kliniken an der Paar übernommen. In dieser Funktion kümmert er sich unter anderem um die fortschreitende Digitalisierung der Klinikabläufe. Davor war er als Pflegedienstleiter für das Krankenhaus Aichach tätig.



Der Friedberger Altbürgermeister Dr. Peter Bergmair hat nach dem überraschenden Tod von Norbert Lischka Ende 2022, den Vorsitz des **Fördervereins Krankenhaus Friedberg e.V.** übernommen. Im Herbst 2023 konnte dann auch die wegen der

Corona-Pandemie verschobene Feier zum 20-jährigen Bestehen des Fördervereins mit zweijähriger Verspätung nachgeholt werden. Insgesamt hat der Förderverein seit seiner Gründung die beeindruckende Summe von 250 000 Euro für Anschaffungen zur Verfügung gestellt. In einem extra für die Feier gedrehten Film wurde erlebbar, welche medizinischen und die Pflege erleichternden Hilfsmittel dank der Spenden für das Krankenhaus Friedberg gekauft werden konnten.

ZERTIFIZIERUNG DARMZENTRUM

Das bereits seit dem Jahr 2009 am Krankenhaus Friedberg ansässige und von der Deutschen Krebsgesellschaft zertifizierte Darmzentrum Friedberg-Augsburg erhielt im Herbst 2023 seine Rezertifizierung für die nächsten drei Jahre. Im Darmzentrum Friedberg-Augsburg arbeiten viele verschiedene Fachdisziplinen intensiv zusammen und besprechen sich in der wöchentlichen interdisziplinären Tumorkonferenz. Durch diese bewährte Zusammenarbeit zwischen Klinik und niedergelassenen Ärzten wird den Patienten somit eine gut abgestimmte Behandlung in Klinik und Praxis geboten. Das Leistungsspektrum umfasst dabei das gesamte Spektrum der Behandlung von Vorsorgeuntersuchungen, der Ausbreitungsdiagnostik, der Operation, Bestrahlung sowie der Chemotherapie (falls nötig) bis hin zur Nachsorge. Wichtige unterstützende Maßnahmen wie Psychoonkologie, Seelsorge, Schmerztherapie, Palliativmedizin, Rehabilitation, Ernährungs- und Stomatherapie werden mit einbezogen.



CORONA

Die Corona-Pandemie wurde im Frühjahr 2023 von der Bundesregierung offiziell für beendet erklärt und strikte Test- und Schutzregeln endeten. Im Krankenhausbetrieb ist das Virus nach wie vor präsent, wenn auch zum Glück die schweren Verläufe abnahmen. Aber dennoch gab es auch das komplette Jahr 2023 über immer wieder Phasen, in denen sich die Zahl der Patienten mit einer Covid-Infektion in den Krankenhäusern häuften. Immerhin wurden die meisten von ihnen nicht wegen ihrer Infektion stationär behandelt, sondern wegen anderer Erkrankungen. Wie auch für Patienten mit anderen ansteckenden Infektionskrankheiten gelten für Covid-positiv getestete Patienten spezielle Hygiene- und Isolationsregeln. Auch das Tragen von Masken wird Besuchern im Krankenhaus nach wie vor empfohlen.

INVESTITIONEN

Im Jahr 2023 investierten die Kliniken an der Paar insgesamt 981 000 Euro in Ersatz- oder Wiederbeschaffungen etwa für medizinische Geräte, Mobiliar oder auch IT Hard- und Software.

Senioren – Pflege – Menschen mit Behinderung

NEUE RÄUMLICHKEITEN

Das Team des Sachgebiets ist im März in die Außenstelle am Stadtplatz 28 in Aichach umgezogen. Dort stehen großzügige Räumlichkeiten zur Verfügung, die es ermöglichen, die Aufgaben sachgerecht erledigen zu können. Die Voraussetzungen für eine geschützte und vertrauliche Beratungsatmosphäre im Pflegestützpunkt, in der Fachstelle für pflegende Angehörige sowie für Menschen mit Behinderung sind aufgrund von Einzelbüros gegeben. Der von der Fachstelle angeleiteten Angehörigengruppe kann eine passende Treffmöglichkeit im Besprechungsraum angeboten werden. Der Raum steht auch den Kolleginnen und Kollegen im Landratsamt nach Absprache für kleinere Treffen bis zu 16 Personen zur Verfügung.

FÖRDERVERFAHREN

Die Abwicklung von Förderverfahren ist ein wichtiger Bereich des Sachgebietes. So beansprucht der Landkreis für die Fachstelle für pflegende Angehörige und den Pflegestützpunkt staatliche Mittel, für die umfangreiche Antragstellungen und Verwendungsnachweise notwendig sind. Auch der Landkreis selbst reicht Förderungen aus, z.B. an ambulante Pflegedienste, die letztlich die in häuslicher Pflege versorgten Menschen entlasten. Hierfür konnten 2023 insgesamt rund 150 000 Euro ausbezahlt werden. Noch kaum in Anspruch genommen wurde die Fördermöglichkeit von den auswärtigen Pflegediensten für ihre Dienstleistungen im Landkreis, die seit dem Förderjahr 2022 besteht. Für den Anschub der Ausbildungsbemühungen im ambulanten Bereich konnten insgesamt 6500 Euro an die Pflegedienste ausbezahlt werden. Nach einem positiven Beschluss des Kreisentwicklungsausschusses im September ist das SG 13 künftig auch für die Förderung eines Netzwerkkoordinators in der Hospiz- und Palliativarbeit zuständig.

ARGE SOZIALPLANUNG

Über den eigenen Tellerrand hinaus zu blicken und mit den schwäbischen Landkreisen vernetzt zu sein ist der Hintergrund der ARGE Sozialplanung beim

Bezirk. Das SG 13 bringt sich regelmäßig in diese Kooperation ein. Im Landkreis Aichach-Friedberg besteht ein Kooperationsverbund mit den Wohlfahrtsverbänden. In der ARGE Öffentliche und Freie Wohlfahrtspflege und im AK Behindertenhilfe besorgt das SG 13 die Geschäftsführung in Zusammenarbeit mit den Vorsitzenden.

DEMOGRAFIEPROGNOSE

Das SAGS-Institut für Sozialplanung begutachtete perspektivisch die Entwicklung der Bevölkerung im Landkreis im Rahmen einer Demografieprognose, die dem Kreisentwicklungsausschuss und den Bürgermeistern/der Bürgermeisterin vorgestellt wurde und sowohl für die Planungen des Landkreises als auch der Städte, Märkte und Gemeinden als Grundlage dient.

SENIORENBEAUFTRAGTE

In einer Tagung in Ried konnten die kommunalen Seniorenbeauftragten über neue Entwicklungen informiert werden. Die neu besetzte Fachstelle für pflegende Angehörige und das Ergebnis der Befragung vom Dezember 2022 wurden ebenso vorgestellt wie das Angebot des Familienentlastenden Dienstes des BRK sowie die Möglichkeit der nachbarschaftlichen Unterstützung pflegebedürftiger Menschen durch die ehrenamtlich tätige Einzelperson, die von den Pflegekassen finanziert wird. So sind die Seniorenbeauftragten in der Lage, in ihren Gemeinden hilfreich zu beraten. Als Impuls war die Vorstellung des Tandem-E-Bikes gedacht, das die Gemeinde Ried zur Ausleihe an mobilitätsbeeinträchtigte Menschen beschafft hat und das sich dort großer Beliebtheit erfreut.

Das Ergebnis der Umfrage zu den Chancen und Grenzen der Arbeit von ehrenamtlichen Seniorenbeauftragten, die von Studierenden der Uni Augsburg erarbeitet wurde, konnte in einer Bürgermeister-Dienstversammlung präsentiert werden. Dabei wurde deutlich, dass hauptamtliche Quartiersmanager diese für Gemeinden zwar freiwillige, aber doch wichtige Aufgabe bedarfsgerechter durchführen können, als dies auf ehrenamtlicher Basis möglich ist.

AK FOKUS PFLEGE

Die Zusammenarbeit mit der GesundheitsregionPlus gestaltete sich auch 2023 sehr aktiv. In die Arbeitsgruppen „Gesund älter werden“ und den AK Fokus Pflege war das Sachgebiet 13 strukturell eingebunden. So konnten Zielsetzungen im Sinne des Seniorpolitischen Gesamtkonzeptes erarbeitet und konkrete Projekte auf den Weg gebracht werden. Das Vorhaben „...Voll die Pflege...“ befasst sich mit der Schaffung zusätzlicher Ausbildungsplätze und der Gewinnung Ausbildungswilliger für den Beruf des Pflegefachhelfers bzw. der Pflegefachhelferin. In einer Informationsveranstaltung am 27. Januar 2024 sollen Zugangswege in die Pflege und Möglichkeiten der Unterstützung aufgezeigt werden. Die Sicherstellung der erforderlichen Schulplätze konnte der Landkreis mit dem Schulträger Berufsbildungszentrum für Augsburg und Schwaben besiegeln.



HEIMAUF SICHT

Die Heimaufsicht war 2023 von einigen Veränderungen betroffen. Zum 1. August trat das neue Pflege- und Wohnqualitätsgesetz in Kraft mit Neuregelungen im Prüfauftrag und bei der Dokumentation des Prüfungsergebnisses. Im Juli brachte das neue Personalbemessungsverfahren Veränderungen bei der Fachkraftquote in den stationären Pflegeeinrichtungen. Personell konnte die frei gewordene Stelle in der zweiten Jahreshälfte durch einen Verwaltungsspektor zügig wiederbesetzt werden.

Der am 3. März durchgeführte Fachtag der FQA mit dem Titel, „Pflege – Kompetenz und Gestaltung“, führte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den Pflegeeinrichtungen durch interessante Themenfelder, die von Fachexperten präsentiert wurden. Über die Resilienz für stark belastete Pflegekräfte in der

Langzeitpflege, demenzsensible Architektur und Wohnraumgestaltung, haftungsrechtliche Aspekte bei der Delegation behandlungspflegerischer Aufgaben und die Bedeutung der (kreativen) Mundpflege in der palliativen Situation, konnten sich die Teilnehmer informieren.

Eine Unwetter-Katastrophe hat die Pflegeeinrichtung Haus Gabriel in Kissing im Oktober hart getroffen. Das Dach der Einrichtung fiel dem Sturm zum Opfer, so dass alle 104 Bewohner in kürzester Zeit evakuiert werden mussten. Die pflegerische Versorgung wird bis zur Fertigstellung der Reparaturarbeiten in teilweise entfernt gelegenen Ersatzeinrichtungen sichergestellt. Da der Bedarf an stationärer Pflege im Landkreis nicht gedeckt ist, fehlen die nicht belegbaren Plätze hier besonders schmerzlich.

Bei den Einrichtungen für Menschen mit Behinderung konnte das Haus St. Vinzenz in Aichach-Oberbernbach im November in den Neubau am bestehenden Standort umziehen und mit den Renovierungsarbeiten im Altbau beginnen.

Die heimaufsichtlichen Prüfungen der vierzehn Pflegeheime, drei ambulant betreuten Wohngemeinschaften und vier Einrichtungen für Menschen mit Behinderung konnten nahezu vollständig durchgeführt werden. Die Ergebnisse erforderten mitunter behördliche Anordnungen, deren Umsetzung über einen gewissen Zeitraum engmaschig überprüft wurden.

FACHSTELLE FÜR PFLEGENDE ANGEHÖRIGE

Die neue Organisations- und Finanzierungsstruktur in der Pflegeberatung mit dem Pflegestützpunkt ermöglichte eine Wiederbesetzung der Fachstelle für pflegende Angehörige mit zwei Sozialpädagoginnen in Teilzeit. Dadurch konnten bereits 2023 neue Angebote zur Unterstützung pflegender An- und Zugehöriger etabliert werden. Die Seminarreihe „Hilfe beim Helfen“, die im Frühjahr in Aichach und somit erstmals im Landkreis stattfinden konnte, wurde aufgrund großer Nachfrage im Herbst in Mering wiederholt. Neben einer gelungenen Wissensvermittlung konnten in Aichach und Mering Angehörigengruppen gegründet werden. Hier treffen sich monatlich An- und Zugehörige von Menschen mit Demenz, um sich in ihren oft belastenden Familiensituationen gegenseitig zu stärken und sich Tipps von Fachleuten

und Betroffenen zu holen. Das Angebot soll sich im Landkreis etablieren, um den Betroffenen eine kontinuierliche Begleitung anbieten zu können.

An der vom Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege veranstalteten Bayerischen Demenzwoche konnte sich die Fachstelle mit vielfältigen Angeboten für alle interessierten Bürger/-innen sowie Menschen mit Demenz beteiligen. Ziel ist hierbei, das Wissen über Demenz zu vertiefen und die Lebensqualität von Menschen mit Demenz und deren Familien zu verbessern. Neben niedrigschwellig zugänglichen Informationsveranstaltungen konnte eine auf die speziellen Bedürfnisse von Menschen mit Demenz abgestimmte kulturelle Veranstaltung organisiert werden.

Nunmehr in Vollzeit besetzt ist die Fachstelle personell in der Lage, weitere Projekte für pflegende Angehörige im Landkreis zu etablieren und zu verfestigen.



Angelika Manz (links) und Jessica Pehlke arbeiten als Sozialpädagoginnen in der Fachstelle für pflegende Angehörige

PFLEGESTÜTZPUNKT

Der Pflegestützpunkt im Landkreis Aichach-Friedberg hat sich im zweiten Jahr seines Bestehens erfolgreich etabliert und findet eine gute Resonanz in der Bevölkerung. Dies zeigen u.a. die stetig steigenden Beratungszahlen.

Seit dem Beginn des Jahres 2023 ist der Pflegestützpunkt mit drei Pflegeberaterinnen auf zwei Vollzeitstellen besetzt, was es ermöglicht hat, die Erreichbarkeit deutlich zu erweitern. Der Pflegestützpunkt ist nun Montag bis Donnerstag von 8 Uhr bis 16:00 Uhr und Freitag von 8 Uhr bis 12 Uhr besetzt.

Ziel und Aufgabe des Pflegestützpunktes Aichach-Friedberg ist es, Bürgerinnen und Bürger des Landkreises zu allen Themen rund um Pflege und Unterstützungsbedarf individuell, umfassend, neutral und kostenfrei zu beraten. In einem ausführlichen Beratungsgespräch kann dem Betroffenen z. B. aufgezeigt

werden, welche Leistungen der Pflegekasse zur Verfügung stehen oder welche Unterstützungs- und Entlastungsleistungen es vor Ort gibt. Als Ergänzung dazu hat der Pflegestützpunkt eine umfangreiche Anzahl an Informationsmaterialien entwickelt, welche die Ratsuchenden gerne annehmen und es ihnen ermöglicht, die komplexen Inhalte in Ruhe noch einmal nachzulesen. In vier Newslettern wurden den Ratsuchenden aktuelle wichtige Neuerungen und Informationen verständlich aufbereitet zur Verfügung gestellt.

Auf Anfrage präsentiert der Pflegestützpunkt sein Beratungsangebot in Veranstaltungen und hält Fachvorträge zu unterschiedlichen Themen. Im Jahr 2023 fanden sechs Vorträge durch die Mitarbeiterinnen des Pflegestützpunktes statt, außerdem wurden einige Veranstaltungen in Kooperation durchgeführt.

Der Pflegestützpunkt arbeitet mit allen Trägern von ambulanten und stationären Einrichtungen im Landkreis Aichach-Friedberg vertrauensvoll zusammen. Für die Mitarbeiterinnen des Pflegestützpunktes ist es außerordentlich wichtig, die Akteure und das vielfältige Angebot in der Region gut zu kennen, um den Betroffenen passgenaue Lösungsvorschläge unterbreiten zu können.

Nach dem Umzug des Pflegestützpunktes an den Stadtplatz 28 in Aichach werden die Büros in Friedberg und Mering als Außenstellen unverändert weiter betrieben. Erfreulicherweise konnte in Mering das Beratungsbüro des Pflegestützpunktes innerhalb des Gesundheits- und Sozialzentrums ebenfalls in geeignetere Räume umziehen. Die dezentrale Struktur des Pflegestützpunktes mit drei Beratungsbüros erweist sich immer wieder als großer Vorteil. Die Menschen schätzen den Zugang „der kurzen Wege“.

BEHINDERTENBEAUFTRAGTE

In den Beratungsgesprächen werden verstärkt Themen zur barrierefreien Wohnungsanpassung, zu Selbsthilfe- und Unterstützungsangeboten und Finanzierungsmöglichkeiten sowie zu Hilfsmittelangeboten nachgefragt. Im Jahr 2023 fanden insgesamt 60 Beratungsgespräche sowohl in Präsenz als auch telefonisch statt. In 15 Außenterminen ging es hauptsächlich um die Barrierefreiheit im öffentlichen Raum.

In der Jahresfachtagung der Vereinigung kommunaler Interessensvertreter für Menschen mit Behinderung in Bad Gögging konnte das Fachwissen in den Fachvorträgen zu Themen wie Anspruchsvoraussetzungen und Fördermöglichkeiten vertieft und neue Kontakte mit den bayernweiten Behindertenbeauftragten geknüpft werden.

Sowohl im privaten als auch im öffentlichen Raum ist ein barrierefreies Umfeld für Menschen mit Behinderung existenziell wichtig. Die hinderlichen Barrieren zeigen sich häufig bei Bestandsgebäuden, etwa in Arztpraxen und bei der Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln. Bei großen geplanten Umbaumaßnahmen von öffentlichen Gebäuden fanden im Rahmen der Fachstellenbeteiligung Beratungen vor Ort statt. So war die Umsetzung der Anforderungen von Barrierefreiheit Thema bei Ortsbegehungen in Bestandsgebäuden, in Schulen oder Kindergärten und beim Erweiterungsanbau des Landratsamtes. 55 externe beratende Stellungnahmen und Beratungsgespräche wurden erstellt und durchgeführt.

Die psychosoziale Versorgung von Kindern und Jugendlichen ist nicht nur in unserem Landkreis bei Netzwerktreffen und Arbeitskreisen ein sehr präsent Thema. Ein Fachreferent der KVB wird in der nächsten Sitzung des AK Behindertenhilfe hierzu berichten.

Der Schwerpunkt des ehrenamtlichen Behindertenbeauftragten ist die Peer-Beratung. Bei 42 Beratungsterminen konnte er sein Fachwissen und nützliche Alltagstipps weitergeben. Ferner hält er Kontakt zu verschiedenen Selbsthilfegruppen, die er in sieben Terminen besuchte. Neben seiner Anwesenheit in 16 Vor-Ort-Terminen ist er in 25 Beiräten und Gremien vertreten und bringt seine persönliche Erfahrung in die Diskussion ein.

KINDER- UND JUGENDHILFE

Auch im Jahr 2023 war das Kreisjugendamt in verschiedenen Aktionen und Programmen aktiv und natürlich auch mit der ein oder anderen Herausforderung konfrontiert. Von der Unterstützung für Kinder und Familien auf Einzelfallebene bis hin zur Schaffung und Weiterentwicklung von relevanten Strukturen im System der Kinder- und Jugendhilfe haben die Kollegen und Kolleginnen zahlreiche Maßnahmen ergriffen um letztendlich das Wohlergehen der jungen Menschen in unserem Landkreis zu fördern.

Intern durfte sich der langjährige Jugendamtsleiter Bernd Rickmann im Juni 2023 in den wohlverdienten Ruhestand verabschieden. Bernd Rickmann hat die Kinder- und Jugendhilfe im Landkreis Aichach-Friedberg durch seinen großen Erfahrungsschatz und seine hohe fachliche Kompetenz maßgeblich geprägt. Als Nachfolgerin hat Nadine Kopp ab Juni 2023 die Jugendamtsleitung übernommen.

Im Rahmen dieses Jahresrückblicks sollen nun noch kurz ein paar der Projekte und Entwicklungen des Kreisjugendamtes vorgestellt werden:

UNBEGLEITETE MINDERJÄHRE AUSLÄNDER

Das Kreisjugendamt ist zuständig für unbegleitete minderjährige Ausländer (UmA). Das heißt für Kinder und Jugendliche, die ohne Eltern oder eine bevollmächtigte Begleitperson in Deutschland einreisen. Die Unterbringung erfolgt in Jugendhilfeeinrichtungen und nicht in Unterkünften für erwachsene Flüchtlinge. Jeder UmA benötigt einen Vormund und es wird ein Asylantrag für ihn gestellt. Dem Landkreis Aichach-Friedberg werden die UmAs hauptsächlich durch LABEA (Beauftragte des Freistaates Bayern für die Verteilung) zugewiesen aber auch Direktaufgriffe im Landkreis durch Polizei oder die Ausländerbehörde kamen im Jahr 2023 vor.

Zu Beginn des Jahres 2023 lag die Quote der aufzunehmenden UmAs für den Landkreis bei 35. Im Oktober stieg sie bereits auf 45. Im Dezember mussten 49 UmAs im Landkreis untergebracht werden. Die Quote wird der Zuwanderung angepasst. Bei insgesamt höherer Zuwanderung muss der LK ebenfalls mehr UmAs aufnehmen.

Die Unterbringung hat eine hohe Dynamik. Die UmAs müssen innerhalb kürzester Zeit aufgenommen werden, da auch die abgebenden Jugendämter sehr voll sind. Vor allem die Beschaffung von Wohnraum und der dazugehörigen päd. Betreuung stellt das Kreisjugendamt vor große Herausforderungen.

Neben einem bereits im März 2022 angemieteten Objekt, konnte kurzfristig im November 2023 ein weiteres Objekt gefunden werden, um die deutlich gestiegene Zahl an UmAs unterzubringen. Die Betreuung in den angemieteten Objekten übernimmt das Evangelische Kinder- und Jugendhilfzentrum Augsburg mit viel Engagement.

DEMOKRATIEBILDUNG – JUGENDKREISTAG

Der Jugendkreistag hat seine Arbeit in der ersten Wahlperiode fortgesetzt. Zum einen widmete sich eine Gruppe von Jugendkreistagsmitgliedern der Öffentlichkeitsarbeit. Gemeinsam mit einer Medienagentur aus Augsburg gestalteten die Jugendlichen ein eigenes Logo und eine Visitenkarte. Darüber hinaus entstand in der Zusammenarbeit mit der Medienstelle Augsburg ein kurzer Film über den Jugendkreistag, den die Jugendlichen mit Unterstützung selbst drehten. Den Jugendkreistagsmitgliedern war es wichtig, in der Öffentlichkeit wahrgenommen zu werden. Zum anderen einigten sich die Jugendlichen darauf, den ehrenamtlich tätigen Schülerinnen und Schülern ihre Wertschätzung ausdrücken zu wollen. Deshalb organisierten die Jugendkreistagsmitglieder einen feierlichen Kinoabend im Cineplex Aichach. Nach einer kurzen Ansprache durch die Sprecherinnen und Sprecher und einem Grußwort des Landrats genossen die Schülerinnen und Schüler das abwechslungsreiche Buffet. Im Anschluss konnten sie sich einen Film aussuchen und gemeinsam den Kinoabend erleben. Somit endete die erste Wahlperiode des Jugendkreistags mit einem erfolgreichen Projekt (auch S. 34).

MEDIENPRÄVENTION UND MEDIENBILDUNG

Durch die Medienstelle Augsburg konnten auch 2023 zahlreiche Kinder und Jugendliche im Landkreis, im Rahmen verschiedener Projekte, ihre Medienkompetenz erweitern und erste Erfahrungen in der aktiven Medienarbeit sammeln. Hierzu zählten u. a. Workshops zu den Themen Gaming, Social Media und Cyber-Mobbing. Daneben erhielten die

Eltern bei zahlreichen Veranstaltungen Tipps für den Erziehungsalltag und wertvolle Informationen zur Smartphone-Nutzung ihrer Kinder. Offene Sprechstunden, Elterncafés oder Informationsstände an Elternabenden der Schule zählten zu den Angebotsformaten. Des Weiteren konzentrierte sich die Medienstelle Augsburg auch auf die Fortbildung der Fachkräfte im Landkreis. Für die JaS-Fachkräfte („Jugendsozialarbeit an Schulen“) wurden zwei Workshops zu den Themen „Mein erstes Smartphone in der Grundschule“ und „Gewalt in den sozialen Medien“ durchgeführt. Somit leistete die Medienstelle Augsburg auch in diesem Jahr einen wichtigen Beitrag in der medienpädagogischen Arbeit.

FAMILIENSTÜTZPUNKTE

Im Landkreis Aichach-Friedberg gibt es 4 Familienstützpunkte in unterschiedlicher Trägerschaft: in Kissing, Friedberg, Aichach und Pöttmes. Sie sind Orte der Begegnung und des Austausches für alle Familien – unabhängig von Familienform, Herkunft, Einkommen, Bildung oder Alter. Familienstützpunkte beraten, unterstützen und begleiten auf der Suche nach Lösungen für Probleme, um Familien zu stärken. Sie sind Experten bei allen Themen rund um die Familie wie Erziehung, Familienalltag und Freizeit, Kinderbetreuung, Gesundheit, finanzielle Unterstützung und arbeiten eng mit anderen Einrichtungen wie Kindertagesstätten, Schulen, Behörden und Beratungsstellen zusammen.



Die Arbeit des Familienstützpunkts in Aichach, in Trägerschaft des Caritasverbands für den Landkreis Aichach-Friedberg, läuft seit mehr als drei Jahren. Er ist eine niederschwellige Anlauf- und Kontaktstelle für alle. Er will für und gemeinsam mit Familien ein abwechslungsreiches und bedarfsorientiertes Angebot gestalten. Über 30 Ehrenamtliche engagieren sich. Bisher war der Familienstützpunkt im Obergeschoss des Caritas-Hauses untergebracht, seit Ende des Jahres kann er mit eigenen, hellen und freundlichen Räumen auf über 150 Quadratmetern eine passende Anlaufstelle für Familien bieten. Die Bauarbeiten zum Neubau begannen im Sommer 2022, die Kosten belaufen sich auf über 700 000 Euro, größtenteils finanziert vom Caritasverband.

FREIWILLIGENAGENTUR

Seit September 2012 wird Bürgerschaftliches Engagement durch die Freiwilligenagentur „mitanand & füranand im Wittelsbacher Land“ koordiniert, unterstützt und gefördert.

NETZWERK FÜR EINRICHTUNGEN

Die Freiwilligenagentur kooperiert mit über 150 Einrichtungen, Institutionen und Vereinen. Insgesamt gibt es 250 verschiedene Angebote für Ehrenamtliche. In diesem Jahr wurde ein Austauschformat mit den Einrichtungen verstetigt, um es den Fachkräften zu ermöglichen, von der Expertise der jeweils anderen zu profitieren, Synergien zu schaffen und besser über beispielsweise Förderungen informiert zu werden.

PROJEKTE

Ein weiteres Anliegen der Freiwilligenagentur ist der Aufbau von zeitlich befristetem Engagement. Im Landkreis Aichach-Friedberg gibt es aktuell wenige Möglichkeiten dazu. Daher initiiert und unterstützt die Freiwilligenagentur eigene Projekte. Ebenfalls berät die FWA Personen oder Institutionen, die eine Idee in diesem Bereich haben und Unterstützung für den Aufbau brauchen. Bestehende Projekte der FWA sind Lernpaten, Engagiert für Asyl sowie Sprach- und Kulturmittler.

FACHTAG FÜR LERNPATEN

Im Mai fand ein Fachtag für alle Ehrenamtlichen, die an Schulen im Landkreis tätig sind, statt. Der Fachtag ermöglichte Begegnungen und Austausch der Freiwilligen untereinander und bot mit zwei Referenten/-innen fachlichen Input für das Engagement an Schulen. Über 30 Gäste nahmen an den Vorträgen „Grundprinzipien des Lernens“ und „Geist und Körper – Bewegung mit Köpfchen“ teil.

QUALIFIZIERUNG FÜR VEREINE

Im Landkreis Aichach-Friedberg gibt es 1100 unterschiedliche Vereine. Seit 2014 bietet die Freiwilligenagentur das Vereinsforum an, mit verschiedenen Veranstaltungen für Vereinsmitglieder. Seit Gründung der Freiwilligenagentur wurden über 2100 Vereinsmitglieder geschult.

IM VORSTAND DER LAGFA BAYERN E.V.

Große Anerkennung fand die Arbeit der Freiwilligenagentur überregional: In ihrer Mitgliederversammlung am 11.10.2023 wählten die bayerischen Freiwilligenagenturen Stefanie Siegling (rechts) in den Vorstand der Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen, Freiwilligen-Zentren und Koordinierungszentren Bürgerschaftliches Engagement (lagfa bayern e.V.).



Über 100 Mitgliedsorganisationen (freie Träger, Wohlfahrtsverbände und kommunale Träger) sind in der lagfa Bayern vertreten, deren vorderstes Ziel die landesweite Förderung des freiwilligen Engagements ist.

Weitere Ziele der lagfa Bayern sind u. a. die Verbesserung der Rahmenbedingungen für Engagement, Abbau von Hemmschwellen und Hindernissen sowie Stärkung kommunaler Infrastruktur zur Förderung und Vernetzung des Bürgerschaftlichen Engagements und des Ehrenamtes. Sie ist gern gesehener und geschätzter Partner des Bayerischen Sozialministeriums bei der Umsetzung verschiedenster Programme zur Engagementförderung.

Weitere Ziele der lagfa Bayern sind u. a. die Verbesserung der Rahmenbedingungen für Engagement, Abbau von Hemmschwellen und Hindernissen sowie Stärkung kommunaler Infrastruktur zur Förderung und Vernetzung des Bürgerschaftlichen Engagements und des Ehrenamtes. Sie ist gern gesehener und geschätzter Partner des Bayerischen Sozialministeriums bei der Umsetzung verschiedenster Programme zur Engagementförderung.

BAYERISCHE EHRENAMTSKARTE

Die Bayerische Ehrenamtskarte ist ein sichtbares Zeichen der Anerkennung für besonderes Bürgerschaftliches Engagement. Voraussetzung für die Bayerische Ehrenamtskarte ist es unter anderem, seit mindestens zwei Jahren mit mindestens fünf Stunden wöchentlich ehrenamtlich tätig zu sein.

Derzeit haben ca. 1000 Personen im Landkreis die blaue Ehrenamtskarte und fast 800 Personen die goldene Ehrenamtskarte.

Um den Inhabern der Ehrenamtskarte Anreize bieten zu können, veranstaltete die Freiwilligenagentur vielfältige Verlosungen, unter anderem Gutscheine,

Eintrittskarten sowie Wittelsbacher Land-Schatzkisten. Ein Highlight des Jahres war die Verlosung einer Fahrt zum Münchner Flughafen. Die Gewinner konnten zusammen mit ihren Begleitpersonen an diesem begehrten Tagesausflug teilnehmen. Nach der sehr informativen Airport-Tour wurden alle Teilnehmer zum Essen in das Bräustüberl am Weihenstephaner Berg eingeladen. Im Anschluss konnten die Gewinner das Areal der Fachhochschule selbstständig erkunden.



Zum Jahresende schließlich konnten 99 ausgeloste Ehrenamtskarteninhaber eine besondere Veranstaltung besuchen: Sie waren zu Gast beim Landkreisempfang im Kreisgut in Aichach. In diesem festlichen Rahmen überreichte Landrat Dr. Klaus Metzger auch die 3000ste Ehrenamtskarte an Thomas Herb von den Grubetfreunden Aichach.



BILDUNGSBÜRO

ARBEIT MIT DEM JUGENDKREISTAG

Kinder und Jugendliche haben bisher wenig Mitbestimmungsmöglichkeiten in unserer Gesellschaft. Im Landkreis Aichach-Friedberg wurde mit der Gründung des Jugendkreistags am 24.05.2022 die Beteiligung junger Menschen an politischen Entscheidungen ermöglicht. Junge Menschen können dort jugendrelevante Themen diskutieren und die Interessen der jungen Menschen in der Kommunalpolitik vertreten. Bildungsbüro und Kommunale Jugendarbeit (Kreisjugendamt) koordinieren gemeinsam die Arbeit mit dem Jugendkreistag. Näheres S. 32.



DEMOKRATIEKONFERENZ

Ein Impuls zur Stärkung unserer Demokratie – das war das Ziel der ersten Demokratiekonferenz im Wittelsbacher Land, organisiert und durchgeführt vom Bildungsbüro. Knapp 40 Interessierte aus Politik, Schule, Kita und der Bürgerschaft folgten der Einladung in die Aula der Konradin-Realschule Friedberg und erlebten eine inspirierende Konferenz mit Podiumsdiskussion, Workshops und Austausch.

Im Rahmen der Diskussionsrunde "Demokratie aus meiner Perspektive" berichteten Landrat Dr. Klaus Metzger, Bürgermeisterin Gertrud Hitzler (Aindling), Jugendkreisrätin Julia Siebeneicher und Jeanne Graf vom Bürgernetz Friedberg von ihrer Motivation, sich im Landkreis für die Demokratie zu engagieren.



In den Workshops zu den Themen „Profil zeigen – Für eine starke Demokratie in der pluralen Gesellschaft“, „Demokratiebildung in der Kita – Chancen und Herausforderungen im pädagogischen Alltag“ und „Demokratische Kultur in der Schule verankern – Demokratiepädagogik und Demokratievermittlung in der Schule“ konnten intensive Einblicke in das jeweilige Themenfeld gewonnen und Ideen für konkrete Demokratieprojekte erarbeitet werden.

BNE-Pilotprojekt

Der Landkreis Aichach-Friedberg unterstützt Schulen im gesamten Landkreis dabei, ein vielfältiges Bildungsangebot im Bereich „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ für ihre Schülerinnen und Schüler bereitzustellen. Damit soll die junge Generation fit für die Zukunft gemacht werden.

2023 wurde in Kooperation mit dem Biohof Blumenthal eG ein Pilotprojekt durchgeführt. Zehn Schulklassen aller Schularten und aller Jahrgangsstufen nahmen an Workshops zu Themen wie „Von der Milch bis zum Käse“ oder „Wie viel Acker braucht mein Schnitzel?“ teil.

Das Pilotprojekt wurde von den teilnehmenden Klassen so gut evaluiert, dass der Landkreis ab Januar 2024 eine Förderrichtlinie BNE in der Schule anbietet, um weiteren Klassen die Teilnahme an BNE-Projekten zu ermöglichen.



BNE-Broschüre

In der zweiten Auflage des Wegweisers „Bildung für nachhaltige Entwicklung im Wittelsbacher Land“ finden sich fast 150 spannende Angebote und für jede und jeden ist etwas dabei: Für kleine und für große



Bürgerinnen und Bürger, für Kitas, für Schulen, für Unternehmen und auch inklusive Angebote. 40 Angebote sind seit der ersten Auflage aus dem Jahr 2021 dazu gekommen – eine sehr gute Bilanz für unseren Landkreis auf dem Weg hin zu einer nachhaltigen Region. Der Wegweiser ist online abrufbar.

BILDUNGSKOORDINATION FÜR NEUZUGEWANDERTE

Eine besonders erfreuliche Entwicklung erlebte der Willkommensordner seit seiner Ersterscheinung im Jahr 2022. Mittlerweile in der dritten Auflage herausgegeben, bietet er Orientierung im Wittelsbacher Land für alle Neuzugewanderten, vor allem auch EU-Bürgerinnen und -bürger. Er hat zum Ziel, das Ankommen im Landkreis zu erleichtern. Neben einer kompakten Informationsbroschüre in vereinfachtem Deutsch zu verschiedenen Lebensbereichen wie „Arbeit“, „Sprache“, „Wohnen“, „Familie“ oder „Gesundheit“ bietet der Ordner auch die Möglichkeit, wichtige Dokumente zu sammeln und Terminnotizen festzuhalten. Bislang wurden vom Bildungsbüro rund 3000 Exemplare ausgegeben, die hauptsächlich über die Einwohnermeldeämter der Städte und Gemeinden, die Ausländerbehörde, die Flüchtlings- und Integrationsberater, die Integrationsbeauftragten, Bildungsträger sowie die vier Familienstützpunkte in Aichach, Friedberg, Mering und Kissing verteilt wurden. Die aktuelle Broschüre ist auch als Download-PDF auf der Internetseite des Landratsamts zu finden.

„INTEGRAT“-APP IN ACHT SPRACHEN

Integreat ist eine lokale und mehrsprachige Informationsplattform für Zugewanderte, die seit Frühjahr 2022 im Landkreis vom Bildungsbüro erfolgreich implementiert wurde. Sie wurde eingeführt als digitaler mehrsprachiger Wegweiser für Neuzugewanderte im Landkreis Aichach-Friedberg. Mit der mobilen App sind alle Inhalte unterwegs oder per PC von der Webseite aus abrufbar.

Seit Dezember 2023 ist der Gesamtauftritt für den Landkreis neben den Sprachen Arabisch, Deutsch, Englisch, Farsi, Rumänisch, Russisch und Ukrainisch auch auf Türkisch online abrufbar. Mit rund 19 000 Aufrufen im Jahr 2023 hat sich die Integrationsplattform erfreulich gut in der Bildungs- und Integrationslandschaft des Landkreises etabliert.

SPRACHFÖRDERUNG

Sprache ist ein wesentlicher Faktor für eine gelingende Integration von Neuzugewanderten. Um Angebot und Nachfrage bezüglich Sprachkursen im Landkreis bestmöglich aufeinander abzustimmen, organisiert und moderiert die Bildungskoordination regelmäßig einen Austausch unter Vertretern von Sprachkursträgern, Ausländerbehörde, Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF), Agentur für Arbeit, Jobcenter Wittelsbacher Land, den Flüchtlings- und Integrationsberatern sowie Integrationsbeauftragten und der Freiwilligenagentur. Am 25. Oktober 2023 fand das 15. Netzwerktreffen statt, bei dem sich die Teilnehmenden intensiv über die aktuelle Situation und akute Herausforderungen der Geflüchteten und Migranten im Landkreis, das Angebot und den Bedarf an Sprachkursen sowie die Integration in den Arbeitsmarkt abstimmen. In regelmäßigen Abständen aktualisierte die Bildungskoordination die Sprachkursliste, aus der alle Angebote im Landkreis – Alphabetisierungskurse, Erstorientierungs- und Integrationskurse sowie Berufssprachkurse – auf einen Blick ersichtlich sind.

BILDUNGSBERATUNG

Egal für welche Lebensphase: die Bildungsberatung erleichtert den Zugang zu Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen, fördert lebenslanges Lernen und wirkt dem Fachkräftemangel entgegen. Das trägerneutrale, niedrigschwellige Angebot wurde gut genutzt. Rund 120 Beratungen fanden 2023 statt, persönlich, telefonisch, via Email, via MS-Teams sowie viele Gespräche auf Messen und Veranstaltungen. Berufliche Neuorientierung, Weiterbildungsförderung sowie Bewerbung und Wiedereinstieg nach der Elternzeit waren die Hauptthemen.

Elternschaft bzw. Elternzeit ist eine sensible Phase in der Erwerbsbiografie und stellt oft einen „Bruch“ dar. Rund 90% der Klientinnen der Bildungsbera-

tung sind weiblich, ein Großteil befindet sich im Prozess der beruflichen Neuorientierung schon während oder im Anschluss an die Elternzeit. Die Veranstaltungsreihe „Frau und Beruf“ - ein Kooperationsprojekt mit der Gleichstellungsstelle – gleichnamig mit der Broschüre – will Wiedereinsteigende mit passgenauen Bildungs- und Beratungsangeboten stark machen für ihren beruflichen Weg. Geboten war eine digitale Vortragsreihe von April bis Juli, u.a. mit den Themen, „Frauen leben länger aber wovon?“, „Welches Gehalt bin ich wert?“ und „Positive Wörter machen glücklich“. Zum Auftakt am Weltfrauentag am 8. März 2023 wurde der Film „Hidden Figures“ im Aichacher Cineplex gezeigt und die Bildungsberatung war zur Beratung mit einem Stand vertreten.

Gemeinsam mit der Gleichstellungsstelle im Landratsamt sowie der Stadt Augsburg wird die Broschüre „Frau und Beruf“ zwei Mal jährlich aufgelegt, jeweils in einer Auflagenhöhe von 5.000 Exemplaren. Die Broschüre enthält alle relevanten Bildungsangebote für die Zielgruppe im Wirtschaftsraum Augsburg: Persönlichkeitsentwicklung, Berufswahl/Orientierung, Berufsrückkehr, Integration, Fort- und Weiterbildung, Netzwerke und Anlaufstellen.

Im regelmäßigen Turnus fand 2023 zu den Themen Weiterbildung, Digitalisierung, Qualitätsstandards, Öffentlichkeitsarbeit ein fachlicher Austausch in der ARGE BiB (Arbeitsgemeinschaft der Bildungsberatungen in Bayern), bestehend aus 20 Bildungsberaterinnen und Bildungsberatern aus ganz Bayern statt.

Gemeinsam mit der Stadt Augsburg und dem Landkreis Augsburg wurde der Runde Tisch „Berufs- und Bildungsberatung im A³-Verbund“ ins Leben gerufen, um über mögliche gemeinsame, digitale Transformation der Arbeitswelt, der sich verschärfende Fachkräftemangel, die Integration und Weiterbildung von neuzugewanderten Fachkräften und Weiteres zu sprechen. Erstes Ergebnis war eine gemeinsame Messe zum bundesweiten Tags der Weiterbildung im Augsburger Rathaus in Kooperation mit der Arbeitsagentur Augsburg und den Bildungsträgern.

Ein wichtiges Instrument der Beratung ist das Bildungsportal A³ www.bildungsportal-a3.de.

SOZIALE LEISTUNGEN

Im Jahr 2023 wirkte sich der Krieg in der Ukraine mit der damit verbundenen Flucht von ukrainischen Bürgern weiterhin stark auf die verschiedenen Sozialleistungen aus.

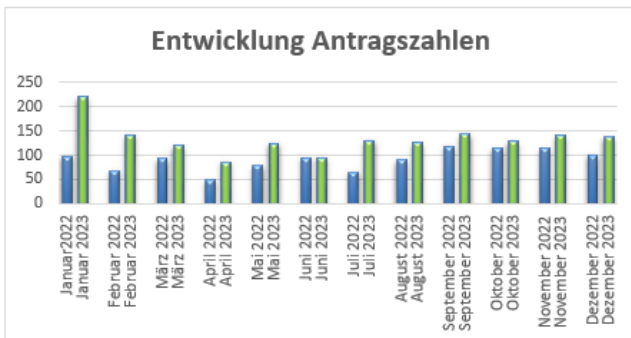
Darüber hinaus wurde zum 01.01.2023 das Wohngeld-Plus-Gesetz eingeführt, das die Mehrbelastungen der Wohngeldempfänger u. a. durch steigende Wohnkosten, drastisch gestiegene Energiekosten sowie angestiegene allgemeine Lebenshaltungskosten abfedern soll.

WOHNGELD

Das Wohngeld untergliedert sich in einen Mietzuschuss und einen Lastenzuschuss. Mit dem Mietzuschuss können Personen gefördert werden, die in einer Mietwohnung leben. Der Lastenzuschuss unterstützt einkommensschwache Eigentümer und Eigentümerinnen einer selbst genutzten Immobilie.

Zum 01.01.2023 wurde mit dem Wohngeld-Plus-Gesetz eine große Reform des Wohngeldrechts umgesetzt. So können nun deutlich mehr Menschen in Deutschland ein Wohngeld erhalten.

Dementsprechend haben sich im Jahr 2023 auch die Antragszahlen für den Landkreis Aichach-Friedberg mehr als verdoppelt und die Bearbeitungszeiten – trotz Aufstockung des Personals – deutlich verlängert.



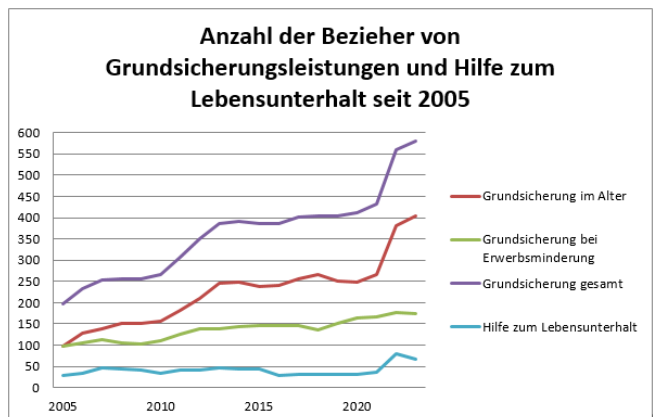
Die Höhe des Wohngeldes ist im Einzelfall durch die neue Berechnungsformel gestiegen. In vielen Fällen hat sich die Förderhöhe mehr als das verdoppelt. In der Wohngeldberechnung wurde mit der Gesetzesänderung auch eine dauerhafte Heizkosten- und Kli-

makomponente eingeführt. Die Höhe der Heizkostenkomponente führt in der Wohngeldberechnung im Schnitt zu 1,20 Euro mehr Wohngeld je Quadratmeter. Die Klimakomponente soll höhere Mieten durch energetische Sanierungen des Gebäudebestands und energieeffiziente Neubauten zur Erreichung der Klimaschutzziele pauschal abfedern. Es wird ein Zuschlag auf die Miethöchstbeträge des Wohngeldes von 0,40 Euro je Quadratmeter gewährt.

Für das Jahr 2024 ist ebenso mit einem starken Antragsaufkommen zu rechnen, wodurch die Bearbeitungszeiten weiterhin bei ca. 6 Wochen bleiben könnten.

SOZIALHILFE

Die am häufigsten in Anspruch genommene Leistungsart der Sozialhilfe ist die Grundsicherung im Alter und bei dauerhafter Erwerbsminderung. Im Jahr 2023 ergab sich hier ein Anstieg um 18 Leistungsberichtigte auf 580 Personen (Stand 31.10.2023).



Hilfe zum Lebensunterhalt erhalten bedürftige Personen, die vorübergehend voll erwerbsgemindert sind oder eine vorzeitige Altersrente in Anspruch nehmen. Nach einem deutlichen Anstieg im Jahr 2022 durch die Personen mit ukrainischer Altersrente, hat sich die Anzahl der leistungsberechtigten Personen im Jahr 2023 um 17 auf 66 Personen reduziert (Stand 31.10.2023).

Als weitere Sozialhilfeleistung können mittellose Personen, die in keine Krankenversicherung aufgenommen werden können, Hilfen bei Krankheit erhalten. Bislang war dies nur bei sehr wenigen Personen der Fall. Die meisten Personen, die aus der Ukraine geflohen sind und Anspruch auf Leistungen nach

dem SGB XII haben, können in keine Krankenversicherung aufgenommen werden. Aus diesem Grund hat sich die Zahl der Personen, die Hilfen bei Krankheit erhalten, von 10 (Jahr 2021) auf 142 (Jahr 2023) erhöht. Der Landkreis hat hier die Kosten für ambulante Behandlungen zu tragen. Kosten für stationäre Behandlungen werden dem Landkreis vom Bezirk Schwaben erstattet.

Zudem können mittellose Personen Hilfen in anderen Lebenslagen, z. B. Übernahme von Bestattungskosten erhalten. Hierbei werden nicht nur finanzielle Hilfen geleistet, sondern auch vielfältig beraten. Die aus der Grundsicherung entstehenden Kosten werden dem Landkreis vom Bund erstattet. Die Kosten für die weiteren Leistungen sind vom Landkreis zu tragen.

Nach Abzug von Erstattungsleistungen waren vom Landkreis im Jahr 2023 Kosten in Höhe von ca. 690 000 Euro für Hilfe zum Lebensunterhalt, Krankenhilfe sowie Hilfe in anderen und besonderen Lebenslagen zu tragen.

BILDUNGS- UND TEILHABELEISTUNGEN

Vom Bildungspaket profitieren alle Kinder und Jugendliche, deren Eltern Bürgergeld, Kinderzuschlag oder Wohngeld beziehen. Ziel ist es eine Chancengleichheit für alle Kinder und Jugendliche zu schaffen, deren Eltern nur über eingeschränktes Einkommen verfügen.

Anträge für ...	Anzahl Anträge	Bewilligungen	Vorjahr
Schulusflüge/ Klassenfahrten	295	294	176
Persönlicher Schulbedarf	887	875	671
Schülerbeförderung	6	6	3
Lernförderung	45	42	39
Mittagsverpflegung	1223	1219	861
Leistungen zur sozialen und kulturellen Teilhabe	374	359	188
Gesamt	2830	2795	1938

Auf Grund einiger Entlastungspakete der Bundesregierung, hatten wie bereits geschildert im Jahr 2023

mehr Familien Anspruch auf Wohngeld und Kinderzuschlag. Dies führte ebenfalls im Bereich der Bildungs- und Teilhabeleistungen zu deutlichen Antragssteigerungen.

Durch den anhaltenden Krieg in der Ukraine kommen immer noch vermehrt Flüchtlinge nach Deutschland. Auch hier nutzen die Familien gerne das Bildungspaket um den Kindern eine bessere Integration durch gemeinsame Klassenfahrten, Mittagessen oder auch soziale und kulturelle Aktivitäten zu bieten.

2023 wurde für insgesamt 1262 Kinder/Jugendliche Leistungen erbracht, im Vorjahr waren es 972 Kinder/Jugendliche.

AUSBILDUNGSFÖRDERUNG

Ob gute Ausbildung oder bedarfsgerechte Weiterbildung – beides sind unverzichtbare Bausteine, um die Attraktivität des Wirtschaftsstandortes Deutschland zu erhalten und zu verbessern.



Mit dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) und dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) setzt der Bund die Rahmenbedingungen für finanzielle Hilfen während Studium, schulischer Ausbildung und Fortbildungsmaßnahmen.

Im Bereich des BAföG kümmern sich die Studierendenwerke (wie der Name bereits sagt) um Studierende und die Landkreise bzw. kreisfreien Städte um Schüler.

Das Landratsamt Aichach-Friedberg bearbeitet dabei überwiegend Förderanträge für den Besuch von Berufsfachschulen und Berufsoberschulen, aber auch für die Teilnahme am Vorkurs des Bayernkollegs oder für Kinder, die eine weiterführende Schule besuchen und nicht mehr bei ihren Eltern wohnen. Je nach Schulart und Unterbringung (bei Eltern oder auswärts) sind hier maximale monatliche Förderbeträge von 262 Euro bis 781 Euro möglich, abhängig vom eigenen Vermögen und in den meisten Fällen auch vom Einkommen der Eltern.

Den seit geraumer Zeit aber weitaus größeren Anteil stellen die Anträge nach dem AFBG (dem sog. „Aufstiegs-BAföG“) für die berufliche Weiterbildung in nahezu allen Berufsbereichen dar und zwar unabhängig davon, in welcher Form diese durchgeführt wird (Vollzeit/Teilzeit/Fernunterricht).

Bei berufsbegleitenden Maßnahmen werden die Lehrgangs- sowie Prüfungsgebühren gefördert, je zur Hälfte als Zuschuss und als Darlehen, wovon bei erfolgreichem Abschluss nochmals die Hälfte erlassen wird. Bei Vollzeitmaßnahmen ist darüber hinaus ein monatlicher Zuschuss zum Lebensunterhalt möglich, der vom eigenen Einkommen und Vermögen sowie ggf. vom Einkommen des Ehepartners/der Ehepartnerin abhängig ist. Die monatliche Förderung beträgt aktuell 841 Euro zuzüglich jeweils 235 Euro für Verheiratete und für jedes Kind.

In beiden Förderbereichen zusammen wurden im Jahr 2023 knapp 700 Anträge bearbeitet, was dem hohen Niveau der Vorjahre entspricht.

WOHNRAUMFÖRDERUNG

In der Bayerischen Wohnraumförderung wurde kontinuierlich investiert – und das auf sehr hohem Niveau. Im Jahr 2023 stand für die verschiedenen Förderprogramme erstmals rund 1 Milliarde Euro zur Verfügung. Das gab die Möglichkeit, ein starkes Zeichen für mehr bezahlbaren Wohnraum in Bayern zu setzen.

Der Freistaat Bayern fördert den Bau oder Erwerb von Wohnungen oder Häusern zur Eigennutzung für Privatpersonen und insbesondere Familien. Das Haushaltseinkommen der Antragsteller darf dabei eine Höchstgrenze nicht überschreiten. Diese Höchstgrenzen wurden zum 01.09.2023 um rund 25 % erhöht. Durch die Anhebung der Einkommensgrenzen können nun fast 60 Prozent der bayerischen Bevölkerung von der Förderung profitieren.

Über den Mini-Förderlotsen der BayernLabo lassen sich die Möglichkeiten prüfen. Ansonsten werden die Kunden von den Bewilligungsstellen – hier: Landratsamt Aichach-Friedberg – gerne zu den Fördervoraussetzungen sowie zur Einkommensgrenze für den Haushalt beraten.

Aktuell kann der Antragsteller bei Neubau oder beim Erwerb einer bestehenden Wohnimmobilie für bis zu

1/3 der Gesamtkosten vom „Bayern-Darlehen“ – Bayerisches Zinsverbilligungsprogramm in Form einer enormen Zinsvergünstigung – profitieren:

- 10 Jahre Zinsbindung 0,40 %
- 15 Jahre Zinsbindung 0,90 %
- 30 Jahre Zinsbindung 1,20 %

Behindertengerechte Anpassungsmaßnahmen unterstützt der Freistaat Bayern nach wie vor mit einem leistungsfreien Darlehen bis zu 10 000 Euro. Im Jahr 2023 konnten für behindertengerechte Badumbauten oder für den Einbau eines Treppenliftes insgesamt 15 Wohneinheiten mit 128 700 Euro gefördert werden.

WOHNUNGSAMT

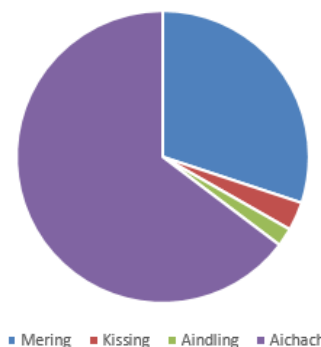
Im Jahr 2023 wurden insgesamt 148 Wohnberechtigungsscheine ausgestellt und 142 Personen auf der Warteliste für eine Sozialwohnung vorgemerkt. Aktuell umfasst die Warteliste insgesamt 176 Personen. Auf Antrag wird den Mietern je nach Einkommensstufe eine Mietwohnraum-Zusatzförderung gewährt (Einkommensorientierte Förderung - EOF-).

Aktuell werden folgende Sozialwohnanlagen gebaut: Oskar-von-Miller-Str. 19 und Donauwörther Str. 50 in Aichach, Rosenstr. 16a in Kissing, Frühlingstraße 13 und 21 in Friedberg.

Die Wohnanlagen Frühlingstraße 13 und 21 in Friedberg sind ab 01.04. bzw. 01.07.2024 bezugsfertig und umfassen insgesamt 24 Wohnungen, davon sind 21 Wohnungen sozial gefördert.

Anzahl der Sozialwohnungen im Landkreis Aichach - Friedberg (ausgenommen Friedberg): **442**

Die Wohnungen befinden sich in folgenden Gemeinden:



WOHNBAU GMBH FÜR DEN LANDKREIS

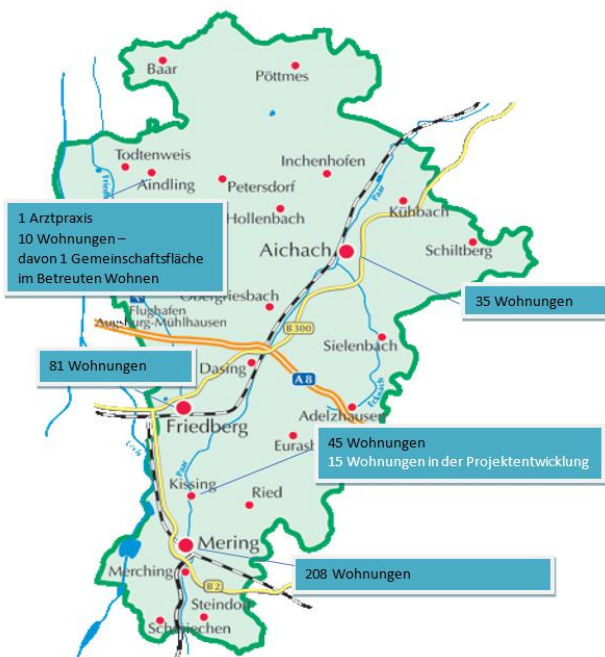
Die 1991 gegründete Wohnbau GmbH für den Landkreis Aichach-Friedberg hat nach ihrem Gesellschaftsvertrag die Aufgabe, eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der Bevölkerung des Landkreises zu gewährleisten. Dementsprechend ist die Bewirtschaftung und Entwicklung des eigenen Wohnungsbestands das Kerngeschäft der Gesellschaft.



Gesellschafter der Wohnbau GmbH sind der Landkreis Aichach-Friedberg (79,42 %), die Gemeinde Kissing (19,91 %) und die Marktgemeinde Mering (0,67 %).

Der eigene Wohnungsbestand umfasst 379 Wohnungen, davon 1 Gemeinschaftsfläche im Betreuten Wohnen in Aindling, 1 Arztpraxis, 79 Garagen, 11 Carports und 207 Stellplätze mit einer Wohn- und Nutzfläche von 23 000,8 m². Von den 379 Wohnungen sind 103 preisgebunden.

Der Wohnungsbestand verteilt sich im Landkreis Aichach-Friedberg wie folgt:



Die durchschnittliche Wohnungsmiete belief sich im Geschäftsjahr 2022 auf 6,60 €/m². Da gut die Hälfte des Wohnungsbestandes unter der Durchschnittsmiete von 6,60 €/m² liegt, ist es der Wohnbau GmbH immer noch möglich, Wohnraum im unteren Preissegment anzubieten. Gerade in Zeiten stark steigender Mietpreise auf dem freien Wohnungsmarkt kann somit ein zumindest lokaler Ausgleich geschaffen werden.

Eine Leerstandsquote von 0,26 % und eine Fluktuationsquote von 7,1 % zeigen, dass die Wohnungen begehrt sind und sich die Mieter bei der Wohnbau GmbH wohlfühlen.

FINANZ-, ERTRAGS- UND VERMÖGENSLAGE

Zum Stichtag 31.12.2022 wies die Bilanz eine Bilanzsumme von rund 30,76 Mio. Euro aus, rund 0,22 Mio. Euro mehr als im Vorjahr. Die Eigenkapitalquote beträgt 41,0 %. Bei Umsatzerlösen aus der Hausbewirtschaftung in Höhe von 2 484 000 Euro konnte ein moderater Jahresüberschuss von 475 000 Euro erzielt werden. Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft ist aufgrund der soliden Kapitalstruktur, der konstanten Umsatzerlöse und der gesicherten Investitionsmöglichkeiten positiv.

INVESTITIONSTÄTIGKEIT

Im Rahmen einer nachhaltigen Bewirtschaftung unserer Liegenschaften wurden im Geschäftsjahr 2022 rund 294 000 Euro für die laufende und geplante Instandhaltung investiert.

Trotz schwieriger Rahmenbedingungen in der Bauwirtschaft durch stark gestiegene Baupreise und deutlich höhere Finanzierungskosten soll die Erweiterung des Wohnungsbestandes durch Investitionen in Neubauten auch in 2024 fortgesetzt werden.

Von der Gemeinde Kissing wurde der Wohnbau GmbH an der Rosenstraße ein Baugrundstück im Erbbaurecht angeboten. Auf dem Grundstück befindet sich derzeit die ehemalige neuapostolische Kirche, die im Zuge der Baumaßnahme abgerissen wird. Derzeit wird von der Gemeinde Kissing ein Bebauungsplanverfahren durchgeführt, das voraussichtlich im Frühjahr abgeschlossen sein wird. Es ist beabsichtigt, eine öffentlich geförderte Wohnanlage mit ca. 15 Wohnungen und einer Tiefgarage zu er-

stellen. Mit überwiegend 3- und 4-Zimmer-Wohnungen ist das Wohnungsangebot verstärkt auf Familien ausgerichtet. Mit dem Bau soll noch in 2024 begonnen werden. Hier eine Visualisierung.



Weitere Bauprojekte der Wohnbau GmbH sind zum einen die Entwicklung des Areals des Alten Krankenhauses in Aichach, zusammen mit den Kliniken an der Paar. Hier sollen neben Sonderbauten auch bezahlbarer Wohnraum entstehen.

Zum anderen soll das Grundstück der ehemaligen Vinzenz-Pallotti-Schule in Friedberg, das sich im Eigentum des Landkreises Aichach-Friedberg befindet, entwickelt werden. Geplant ist die Bebauung mit ca. 150 bis 180 Wohnungen durch die Wohnbau GmbH, davon ca. 50 % öffentlich gefördert.

JOBCENTER WITTELSBACHER LAND

BÜRGERGELD

Zum 1. Januar 2023 wurde das neue Bürgergeld eingeführt. Die Änderungen gegenüber dem Arbeitslosengeld II kamen in zwei Wellen. Zum 1. Januar ergaben sich vorwiegend Rechtsänderungen. Zum Beispiel:

- Erhöhung der Regelbedarfssätze
- Neue Grenzen bei der Anrechnung von Vermögen
- Neue Regeln bei der Anrechnung von Einkommen
- Klare Regeln zu den Kosten der Unterkunft
- Neue Vorschriften bei den Sanktionen

Zum 1. Juli sind weitere Änderungen im Bereich „Markt und Integration“ in Kraft getreten. So wurde z. B. eine „Weiterbildungsprämie“ eingeführt und der sogenannte „Vermittlungsvorrang“ ist weggefallen. Insgesamt wurde der Fokus deutlich auf die berufliche Qualifizierung gelegt um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Wir haben das Thema aufgegriffen und mit 267 Eintritten in Bildungsmaßnahmen eine deutliche Steigerung gegenüber 2022 (=194) erreicht.

Im Laufe des Jahres kam teils deutliche Kritik am neuen Bürgergeld auf. So wurde u. a. bemängelt, dass das Bürgergeld zu hoch sei, der Abstand zu Niedriglöhnen zu gering und Arbeit sich somit nicht mehr lohnen würde. Die Jobcenter sollten mehr „Druck“ auf die Kunden ausüben und bei Verweigern mehr Sanktionen verhängen. Von Januar bis Dezember 2023 haben im Bezirk Aichach/Friedberg etwas über 400 Kunden eine Arbeit aufgenommen. 2022 waren es in etwa gleich viele Arbeitsaufnahmen. Auch bei den Sanktionen gibt es keine Auffälligkeiten. Unsere Sanktionsquote (der Anteil an Kunden die mindestens 1 Sanktion aufweisen) liegt seit Jahren konstant zwischen 6 % und 8 %.

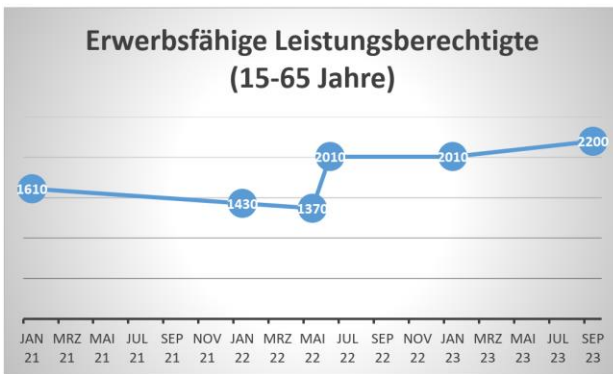
MIGRATION/FLUCHT

Das Thema Migration/Flucht setzt sich im Jobcenter auch 2024 fort. Ein Ende des Ukraine-Kriegs ist nach wie vor nicht absehbar und auch aus anderen Ländern kommen wieder vermehrt Flüchtlinge zu uns. Viele Ukrainer haben 2023 ihren Integrationskurs absolviert, bzw. werden ihn in den nächsten

Wochen beenden und stehen damit dem Arbeitsmarkt zur Verfügung. Die Bundesregierung hat für diese Personengruppe den „Integrations-Turbo“ ins Leben gerufen. Das bedeutet, dass das Jobcenter sich intensiv um die Integration in Arbeit kümmern wird. Noch vor Abschluss des Integrationskurses werden Gespräche geführt und Vermittlungschancen für eine Arbeitsstelle besprochen. Zusätzlich werden die Geflüchteten alle 6 Wochen zu einem Gespräch ins Jobcenter eingeladen.

ENTWICKLUNG DES KUNDENBESTANDS

Die Zahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten im Landkreis stieg in den letzten Monaten leicht an und liegt bei rund 2200.



BETREUUNG

Im letzten Jahr hat die Betreuungsstelle 804 Fälle bearbeitet. An Neuverfahren waren es in diesem Zeitraum 416 Fälle, Wiederholungsverfahren 388 Fälle. Ein deutlicher Anstieg des Fallaufkommens im Vergleich zu den letzten Jahren ist erkennbar. Auch die Beratung und Beglaubigung der Vorsorgevollmacht ist eine Kernaufgabe der Betreuungsstelle. 2023 konnten 215 Urkunden beglaubigt werden.

Mit der Gesetzesänderung zum 01.01.2023 wurden die Rechte der Betroffenen im Betreuungsverfahren weiter gestärkt. Das soll unter anderem für noch mehr Teilhabe sorgen und den Wünschen der Betroffenen noch besser entsprechen. Auch eine Qualifizierung und ein gemeinsamer Standard der Betreuung soll damit erreicht werden. Das bedeutet für die Betreuungsstelle eine Erweiterung der Aufgaben. So müssen sich seit dem 01.01.2023 alle Personen, die berufliche Betreuungen führen, registrieren lassen und ihre Sachkunde und Erfahrung nachweisen. Dies passiert in der jeweiligen Stammbehörde, die sich aus dem Wohn- oder Bürositz ergibt. Im letzten Jahr wurden deswegen von Januar bis Juni 17 und in der zweiten Jahreshälfte zwei weitere Betreuer und Betreuerinnen registriert. Acht Registrierungen stehen noch aus, bis alle Sachkundelehrgänge absolviert wurden. Eine Herausforderung für das nächste Jahr wird es sein, weitere Berufsbetreuer und Berufsbetreuerinnen zu finden.

Wegen der Aufgabenzunahme wurde das Team mittlerweile auf neun Personen in Voll- und Teilzeit erweitert.

Die Querschnittsarbeit gehört weiterhin zu den wichtigen Aufgaben der Betreuungsstelle. So sollen ehrenamtliche Betreuer und Betreuerinnen und bevollmächtigte Personen in ihrer Tätigkeit unterstützt werden. Im Jahr 2023 konnten deswegen wieder mehrere Informationsveranstaltungen zur Vorsorgevollmacht und auch zwei Fachvorträge stattfinden. Seit April 2023 unterstützt die Betreuungsstelle zudem die Fachstelle für pflegende Angehörige bei der Schulungsreihe „Hilfe beim Helfen“. Die Betreuungsstelle war 2023 weiterhin für die Querschnittsarbeit in mehreren Arbeitskreisen vernetzt und im regelmäßigen Austausch mit den ortsansässigen Betreuungsvereinen.

SCHWANGERSCHAFTS- BERATUNG

Zu den Angeboten der Schwangerschaftsberatung gehört neben der Konfliktberatung die allgemeine Beratung, in der sich Frauen, Männer und Paare mit Fragen zu finanziellen Leistungen, Unsicherheiten am Arbeitsplatz, (Paar-)Konflikten durch die Schwangerschaft, Beantragung von Stiftungsleistungen und anderen Problemen an die Beraterinnen wenden können. Werdende Eltern und Eltern werden beraten und begleitet. Dies ist möglich bis zum dritten Geburtstag des Kindes. Die Möglichkeit einer Beratung zur vertraulichen Geburt ist in Aichach ebenso möglich, wie eine Beratung vor, während oder nach pränatal-diagnostischen Untersuchungen. Sehr erfreulich ist es, dass der Landkreis Gelder für einen Verhütungsmittelfond zur Verfügung stellt. Frauen, die Sozialleistungen beziehen, haben die Möglichkeit Verhütungsmittel wie z. B. eine Spirale oder die Pille finanziert zu bekommen. Das Budget 2023 wurde annähernd aufgebraucht.

Alle Beratungen werden in Aichach, der JVA Aichach sowie in Außensprechstunden in Friedberg, Kissing, Mering sowie in Pöttmes angeboten.

Im Bereich der Beratung nach der Geburt bis zum 3. Lebensjahr ging es einerseits um Fragen zu familienpolitischen Leistungen bis hin zu persönlichen Problemen in Zusammenhang mit der Elternschaft. Auch wurden Beratungen bei Belastungen im Umgang mit dem Kind (Kind schrie viel und/oder schlief schlecht) und psychischer Belastung durch die Geburt angefragt.

Das Beratungsangebot bei Fragen und Belastungen im Umgang mit dem Kind wurden auch auf der Mutter-Kind-Abteilung der JVA angeboten. Eine Mutter meldete nach dem Beratungsgespräch zurück, dass sie in der darauffolgenden Zeit „viel gelassener als zuvor gewesen sei und es ihrem Baby besser ging“. Eine andere sagte, dass „die Gespräche ihr helfen würden den Stress einzupacken und einen Deckel drauf zu machen. Sie habe dann das Gefühl, dass sie wieder schauen könne“.

Bei der Beratung von Migrantinnen und Migranten wurde mit Dolmetschern, Asylhelfern, Sprachmitt-

lern, Bekannten, Mitarbeitenden von Beratungsstellen und der ganzen Familie der Ratsuchenden zusammengearbeitet. Die Beratungen fanden häufig in einer Fremdsprache oder in brüchigem Deutsch statt. Leider ist es inzwischen schwieriger geworden für bestimmte Sprachen einen Dolmetscher zu finden. Gerade im Falle eines Schwangerschaftsabbruches stellt das sowohl die Frauen als auch die Beraterinnen oft vor große Herausforderungen (großer Zeitdruck). Auch muss für den Termin beim Arzt ein Dolmetscher gefunden werden, den die Frauen je nach Situation selbst organisieren und gegebenenfalls auch bezahlen müssen.

Häufig wurde bei den Beratungen angefragt, ob bei der Wohnungssuche geholfen werden könnten. Viele Frauen, Paare, bzw. Familien suchten dringend nach bezahlbarem Wohnraum. Die Suche wird immer schwieriger und leider hat sich dieses Problem im Vergleich zum Vorjahr weiter verschärft.

Nach wie vor wurde mit unterschiedlichsten Stellen wie z. B. KOKI, Caritas Aichach und Friedberg, der Schuldnerberatung, der Erziehungsberatungsstelle zusammengearbeitet.

Im Bereich der Prävention war die Nachfrage wieder sehr hoch. Das Konzept der Veranstaltungen blieb wie im Vorjahr gleich. Vierstündige Workshops wurden in verschiedenen Schultypen, vor allem in den unteren Jahrgangsstufen (fünfte bis siebte Klasse) angeboten. In den höheren Jahrgangsstufen hat sich weiterhin der „Liebesparcours“ bewährt. Ebenfalls waren zwei Beraterinnen als Referentinnen tätig. Auch eine Multiplikatoren-Schulung in einem Kindergarten fand statt. Weiterhin gibt es die Möglichkeit sich eine Materialbox bei der Beratungsstelle auszuleihen, was ebenfalls in Anspruch genommen wurde.

PSYCHOSOZIALER DIENST

Der Psychosoziale Dienst ist im Jahr 2023 für 125 Bürgerinnen und Bürger als Anlauf- Vermittlungs- und Beratungsstelle tätig geworden. Die Themenschwerpunkte dabei waren Sucht, Depression, Wohnungsnot, Verwahrlosung/Messie, Überforderung, gesetzliche Unterbringungen und Suizid. Es wurden über 200 Hausbesuche durchgeführt und für Klärungen der Situationen Kontakt mit anderen Institutionen, Behörden etc. aufgenommen.

Auch im Jahr 2023 wurde viel Netzwerkarbeit geleistet. Die Teilnahmen an verschiedenen Arbeitskreisen und Arbeitsgemeinschaften, der Austausch mit Vereinen, Behörden und Institutionen bezüglich der Themen Sucht und psychische Erkrankungen rundeten die präventive Arbeit ab. Insgesamt fanden 39 Termine statt.

Darüber hinaus wurden in Zusammenarbeit mit dem Verein „kennen und verstehen“ e.V. drei Informationsveranstaltungen durchgeführt zu den Themen „(K)ein Leben ohne Smartphone“ und „Fehlende Krankheitseinsicht“.

GLEICHSTELLUNG

INTERNATIONALER FRAUENTAG

Anlässlich des Weltfrauentages am 8. März luden die Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises gemeinsam mit der Bildungsberatung und der VHS Aichach-Friedberg zu einem Kinoabend in Aichach ein. Zahlreiche Interessierte nutzten die Gelegen-



heit, sich vor Filmbeginn über Angebote speziell für Frauen im Wittelsbacher Land zu informieren und auszutauschen.

Bei ihrer Begrüßung zog die Gleichstellungsbeauftragte des

Landkreises, Beate Oswald-Huber, ein kurzes Resümee: Seit dem ersten Weltfrauentag 1911 sei viel erreicht worden, trotzdem gelte es, den Weg weiterzugehen. Sie zeigte sich dankbar für die Situation im demokratischen Deutschland, erinnerte aber auch an Länder, in denen Frauenrechte missachtet werden oder schlicht nicht existent sind.

Der im Anschluss gezeigte Film „Hidden Figures“, der basiert auf einer wahren Begebenheit - der Geschichte dreier farbiger Frauen, die sich für die Gleichberechtigung von Frauen in Bildung und Beruf und gegen Rassismus einsetzten. Viele Besucherinnen zeigten sich berührt und beeindruckt.

FORTBILDUNG „SEXUELLE VIELFALT“

Gleichstellungsbüro und das Schulamt Aichach-Friedberg hat die Fachkräfte (Lehrerschaft und Sozialpädagogen) der Schulen im Wittelsbacher Land zu einer Fortbildungsveranstaltung zum Thema „Sexuelle und Gleichgeschlechtliche Vielfalt“ eingeladen.

Referenten aus dem Kooperationsprojekt LSBTI*-Fortbildungen Bayern sind für diese Fortbildung in den Landkreis gekommen und haben mit fachlichem Know-how und großem Fingerspitzengefühl einen

ersten Eindruck in eine nicht ganz einfache persönliche Lebenswelt vermittelt. Ein Beispiel dazu: die dem weiblichen Geschlecht "zugeordnete" zwölfjährige Daniela, die sich innerlich als Daniel fühlt, so kleidet und so aussieht, traut sich weder das Damen-, noch das Männer WC zu benutzen, weil sie Angst hat, schief angesehen oder angesprochen zu werden. Wie fühlt sich ein Kind oder ein junger Mensch in diesem Zwiespalt und welche seelische Anspannung begleitet dieses Kind? Es gilt unseren Mitmenschen viel achtsamer zu begegnen und die Diskriminierung wegen der sexuellen und geschlechtlichen Orientierung zu beenden. Damit sollten wir schleunigst beginnen!", meint Gleichstellungsbeauftragte Beate Oswald-Huber.

KINDERBETREUUNG IN DEN SOMMERFERIEN

Die Kinder haben Ferien, die Eltern aber müssen noch arbeiten. Wohin mit dem Familiennachwuchs? Für die Sprösslinge von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Landratsamtes gibt es dafür in den ersten beiden Sommerferienwochen den Ferienclub. Auch im vergangenen August tummelten sich jeden Vormittag 15 bis 20 Kinder zwischen vier und elf Jahren in Landratsamts-Räumen, in denen sonst Besprechungen stattfinden. Da wird gemeinsam gespielt, gekocht, gelacht. Wann immer es das Wetter zulässt, verbringen die Kinder die Zeit in der Natur, auf dem Spielplatz oder auch einmal im Freibad. Und wenn es richtig heiß ist, lädt der Landrat auch einmal in die Eisdielen ein.

Wichtiger Programmpunkt ist natürlich, sich Mamas oder Papas Arbeitsplatz einmal genauer anzuschauen. Zwei Betreuerinnen kümmern sich um die Kinder, denen es jedenfalls nicht langweilig wird. Viele freuen sich schon Wochen vorher auf den Ferienclub, schließlich treffen sie dort auf einige bekannte Gesichter vom letzten Jahr. „Das Landratsamt ist ein familienfreundliches Unternehmen und dazu gehört seit mehr als 20 Jahren auch der Ferienclub. Wir wollen damit die Vereinbarkeit von Familie und Beruf unterstützen“, so Oswald-Huber. „Wichtig sei es, die Zeiten der Betreuung möglichst passgenau anzubieten, eben so, wie es den Eltern weiterhilft“.

INFOSTAND „GEGEN GEWALT“

Am 25. November, dem jährlich wiederkehrenden Tag gegen „Gewalt an Frauen“, waren wir mit einem Informationsstand am Aichacher Stadtplatz. Rote Umschläge in Form einer Handtasche, Buttons des



Hilfetelefone „Gegen Gewalt an Frauen“ und Info-Karten wurden an die Bürgerinnen und Bürger verteilt.

Zahlen aus aktuellen Studien zeigen, dass jede 3. Frau in

Deutschland von sexueller und/oder körperlicher Gewalt betroffen ist, 25 % aller Frauen erleben körperliche und/oder sexuelle Gewalt in Ihrer Partnerschaft und 2 von 3 Frauen erleben sexuelle Belästigung. Das sind alarmierende Zahlen.

Angehörige schweigen meist, „weil nicht sein kann, was nicht sein darf“, Betroffene oft, weil sie Angst haben. Es besteht nach wie vor erheblicher Informationsbedarf über Hintergründe und Ursachen von Gewalt, über einschlägige Hilfsangebote und sinnvolle Präventionsprogramme. Viele Bürger waren dankbar für das Gesprächsangebot und betroffen über die aktuellen Zahlen.

INHOUSE-SEMINAR FÜR FRAUEN

„Das Beste kommt zum Schluss“: Am 5. Dezember waren die Mitarbeiterinnen des Landratsamtes zu einem Inhouse-Seminar eingeladen. Den Frauen wurden Tipps und Strategien für eine wertfreie Wahrnehmung und wertschätzende Kommunikation aufgezeigt. Anhand von praktischen Übungen und einfach anwendbaren Strategien hat die Referentin, mit viel Kompetenz und Erfahrung, die Mitarbeiterinnen

aus unterschiedlichen Sachgebieten begeistert. Inhalte, wie die Wertschätzung des täglichen sozialen Miteinander im Arbeitsalltag positiv prägen, wie sie mit Irritationen und Störungen in der Kommunikation umgehen und welche Rolle Bedürfnisse dabei spielen können. Kommunikationsstrategien und klar und wertschätzend Wünsche und Kritik angemessen zu äußern, rundeten das Seminar ab. Am Ende des Tages schauten die Referentin und auch die beiden Gleichstellungsbeauftragten in zufriedene Gesichter. Die Motivation, das Erlernte in die Tat umzusetzen, ist bei den Teilnehmenden groß. Dazu gehören Mut und Zuversicht gleichermaßen. „Wir, die Gleichstellungsbeauftragten wollen unsere Kolleginnen in diesem Prozess weiterhin fachlich begleiten“ sagte Beate Oswald-Huber.

SICHERHEIT UND VERBRAUCHERSCHUTZ

Zur Abteilung 3 gehören u. a. das Sachgebiet Öffentliche Sicherheit und Verbraucherschutz inklusive Katastrophenschutz (SG 30), das Ausländeramt (SG 31) und das Gesundheitsamt (SG 33). Zudem ist beim Leiter der Abteilung 3 auch die Führungsgruppe Katastrophenschutz (FüGK) angesiedelt. Daher war die Abteilung 3 auch 2023 stark betroffen vom Krieg in der Ukraine und in vielerlei Hinsicht zuständig für die Bewältigung der Auswirkungen dieser Ereignisse auf den Landkreis. Insbesondere der nach wie vor enorme Zulauf an Flüchtlingen und die Koordinierung der Unterbringung haben das Ausländeramt 2023 stark beansprucht.

Das starke Unwetter über dem Landkreis am 26. August und hierbei insbesondere das Sturmgesehen in Kissing, bei dem u. a. das Dach eines Senioren-



heimes abgedeckt und somit die sofortige nächtliche Evakuierung der knapp 100 Bewohner des Heimes erforderlich

wurde, rief die FüGK auf den Plan. Binnen kurzer Zeit fanden sich an diesem Samstagabend über 20 Mitglieder der FüGK im Landratsamt ein und koordinierten das vom Leiter der FüGK ausgerufene Großschadensereignis (Schwelle unterhalb des Katastrophenfalles). In hervorragender Zusammenarbeit mit allen beteiligten Einsatzkräften konnte die Evakuierung noch in der Nacht abgeschlossen werden.



Neben der Bewältigung der anfallenden Ereignisse lag der Schwerpunkt der Abteilung 3 darauf, die 2022 ins Leben gerufene Projektgruppe „Flächendeckender Stromausfall“ (PG FDSA) voranzutreiben, deren Aufgabe es ist, die Vorgaben des ebenfalls 2022 erstellten Sondereinsatzplanes Flächendeckender Stromausfall gemeinsam mit den Gemeinden und betroffenen (Blaulicht-)Organisationen umzusetzen.

Bis Ende 2023 hat die PG FDSA insgesamt neunmal getagt. Vorrangig wurden gemäß den zum Sondereinsatzplan FDSA gehörenden Arbeitspaketen zunächst insbesondere folgende Themenbereiche bearbeitet:

- Erfassung und Bewertung kritischer Infrastruktur
- Analyse der Prozesse zum Erhalt der Betriebsbereitschaft
- Flyer zur Bevölkerungsinformation
- Leuchttürme: Örtlichkeiten, Ausstattung, Personal, Beschilderung

Zu folgenden Themen wurden zudem Vorträge bzw. Schulungen organisiert bzw. Informationen weitergeleitet:

- Stabsarbeit in der Kommunalen Verwaltung: Workshop (2 Kurse à 2 Tage) im Oktober
- Abwasserentsorgung: Vortrag durch Leiter der Zentralkläranlage Schrobenhausen im September
- Arbeitsgruppe Rahmenkonzept Trinkwassernotversorgung (LfU, LRA, RvS): bislang 4 Besprechungen seit Mai
- KVK der Bundeswehr zu Unterstützungsmöglichkeiten im März
- Austausch mit dem AELF zum Thema Ernährungsvorsorge im Januar

2024 wird die Arbeit der PG FDSA weitergehen. An Aufgaben mangelt es auch weiterhin nicht, so wird sich die PG u. a. mit den Themen Alarmierung, Evakuierung, Möglichkeiten der Kommunikation (z. B. Digitaler Funk) und Einbinden von Spontanhelfenden beschäftigen.

SICHERHEITS- ANGELEGENHEITEN

Im abgelaufenen Jahr konnte die Gruppe Sicherheitsangelegenheiten endlich wieder vermehrt ins alltägliche Verwaltungsgeschäft zurückkehren und sich intensiver seinen Grund- und Kernaufgaben widmen.

BRAND- UND KATASTROPHENSCHUTZ

Für den Bereich Brand- und Katastrophenschutz war 2023 ein bewegtes Jahr. Neben mehreren kleineren Übungen wurde durch das Landratsamt, zusammen mit den Hilfs- und Rettungsorganisationen des Landkreises, eine Katastrophenschutz-Vollübung mit mehr als 300 Einsatzkräften in Friedberg geplant und durchgeführt.



Darüber hinaus musste aufgrund des schweren Unwetters ein Großeinsatz in Kissing zeitgleich mit einer Vielzahl an kleineren Einsatzstellen koordiniert werden. Auch hier zeigte sich wieder, wie wichtig die Vorbereitungen auf den Ernstfall sind.

Ebenfalls stand 2023 wieder die Wahl zum Kreisbrandrat an, die durch das SG 30 organisiert wurde. Der bisherige Kreisbrandrat Christian Happach wurde erneut für sechs Jahre gewählt. Zusammen mit der Kreisbrandinspektion wurde intensiv an den Themen Stromausfall-Vorsorge, Umsetzung eines Wechselladerfahrzeug-Konzepts und eigenständige Durchführung der Atemschutzausbildung im Landkreis gearbeitet.

In den Sommermonaten fanden im Kreuzgratgewölbe vier Ehrenabende statt, an denen 117 Feuer-

wehrangehörigen für 25 Jahre und 136 Einsatzkräften für 40 Jahre Feuerwehrdienst in einem feierlichen Rahmen die Ehrenzeichen des Freistaates Bayern überreicht wurden.

BRANDSCHUTZDIENSTSTELLE

Seitens der Brandschutzdienststelle wurden 211 Stellungnahmen zur Wahrung der Belange des abwehrenden Brandschutzes bei konkreten Bauvorhaben und bei der Aufstellung von Flächennutzungs- und Bebauungsplänen abgefragt. Bemerkenswert ist die Zunahme an (prüfungspflichtigen) unterirdischen Garagen, bei denen schon in der Planungsphase wichtige Weichenstellungen und Abstimmungen hin zum bauordnungsrechtlichen Schutzziel „wirksame Löscharbeiten“ erfolgen müssen.

WAFFEN- UND SPRENGSTOFFRECHT

2023 wurden 121 (somit im Vergleich zum Vorjahr mehr als dreimal so viele) Vor-Ort-Kontrollen durchgeführt, bei denen die sichere Aufbewahrung von Schusswaffen, Munition, sonstigen waffenrechtlich relevanten Gegenständen und auch Treibladungspulver überprüft wurde. Mit verstärktem Personaleinsatz soll für das Jahr 2024 auch der Anteil an unangekündigten Kontrollen weiter erhöht werden.

Für die im Landkreis gelisteten 2229 Besitzer und Besitzerinnen von waffenrechtlichen Erlaubnissen wurden im Jahr 2023 insgesamt knapp 1000 Verwaltungsvorgänge wie zum Beispiel Ausstellungen von Waffenbesitzkarten und Kleinen Waffenscheinen, Waffeneinträge und -austräge, vorgenommen. Insgesamt befanden sich zum Stichtag 31.12.2023 landkreisweit 12 412 erlaubnispflichtige Schusswaffen in privatem Besitz.

Im Fachbereich Sprengstoffwesen kam es zu insgesamt 133 Bearbeitungsvorgängen (Erteilungen und Verlängerungen von Sprengstoffereulabnissen und Ausstellungen von Unbedenklichkeitsbescheinigungen).

Im Gesamtbereich des Waffen- und Sprengstoffrechtes mussten 32 Ordnungswidrigkeitsverfahren eingeleitet werden; die meisten bezüglich eines Führverbotes von z. B. Einhandmessern oder wegen nicht fristgemäßer Waffenerwerbs- bzw. Verkaufsmitteilung.

KAMINKEHRERWESEN

Im Zuständigkeitsbereich der bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger mussten 2023 insgesamt 14 Verwaltungsverfahren (Zweitbescheidsverfahren und Duldungsverfügungen) eingeleitet und zwei Ersatzvornahmen final vorgenommen werden, da die betroffenen Eigentümer der jeweiligen Liegenschaft beispielsweise die notwendigen Kehr- und Überprüfungsarbeiten nicht durchführen ließen. Zusätzlich wurden in diesem Bereich auch vier Ordnungswidrigkeitsverfahren wegen nicht oder nicht rechtzeitig durchgeführten Kehr- und Überprüfungsarbeiten eingeleitet. In all diesen Bereichen konnte – verglichen mit den Vorjahreszahlen – ein Rückgang um ca. 50 % festgestellt werden.

PSYCHISCH-KRANKEN-HILFE-GESETZ

Gerade im Bereich der öffentlich-rechtlichen Unterbringungen nach dem Psychisch-Kranken-Hilfe-Gesetz kam es auch in diesem Jahr wieder auf eine gute Zusammenarbeit und Kommunikation zwischen den Polizeidienststellen, dem Psychosozialen Dienst, der Betreuungsstelle, dem Krisendienst Schwaben, dem Gesundheitsamt und der Sicherheitsbehörde an, um den Betroffenen zeitnah möglichst gute und individuelle Hilfestellungen zu bieten. In 136 Fällen war eine Unterbringung in eine entsprechende Hilfseinrichtung (Bezirkskrankenhäuser) aufgrund von Selbst- oder Fremdgefährdung unumgänglich. Manche Einzelfälle binden aufgrund Ihrer Komplexität hierbei enorme Personalressourcen – sowohl zeitlich und fachlich als auch mental.

VERSAMMLUNGSRECHT

Im Bereich des Bayerischen Versammlungsgesetzes ist der „Trend“ im vierten Jahr in Folge steigend. Insgesamt 55 Versamlungsanzeigen mussten fachlich bewertet und anschließend bearbeitet werden. Hier war eine enge Absprache und Zusammenarbeit mit den zusätzlich involvierten Fachstellen, wie z. B. den örtlichen Polizeidienststellen unabdingbar. Gerade bei Versamlungen die auf überörtlichen Straßen angezeigt waren (z. B. „Radsternfahrt“) war viel Zeit und eine enge Abstimmung auch mit den umliegend betroffenen Kreisverwaltungsbehörden nötig.

GEWERBERECHT UND VERBRAUCHERSCHUTZ

GEWERBEUNTERSAGUNG UND GLÜCKSSPIEL

Das Landratsamt hat 2023 insgesamt 26 Gewerbeuntersagungsverfahren eingeleitet. Zwei Betriebe wurden untersagt. Die Zahl der eingeleiteten Untersagungsverfahren ist dabei im Vergleich zum Vorjahr annähernd gleich geblieben. Zudem wurde in einem Fall die selbständige Gewerbeausübung wiedergestattet. Grund für die Einleitung eines Gewerbeuntersagungsverfahrens ist vorrangig die Zahlungsunfähigkeit der Gewerbetreibenden. Weitere Gründe sind einschlägige Vorstrafen oder Gesetzesverstöße mit gewerblichem Zusammenhang, die eine Einstufung des Gewerbetreibenden als „gewerberechtlich unzuverlässig“ zur Folge haben.

Am 01.07.2021 trat der Staatsvertrag zur Neuregulierung des Glücksspielwesens in Deutschland in Kraft. Die Erlaubniserteilung für 17 Spielhallen wurde im Jahr 2022 vollständig abgeschlossen. Im Jahr 2023 sind keine Änderungen oder Neuerungen eingetreten. In Spielhallen wurden stichprobenartige Kontrollen durchgeführt.

GEWERBE- UND GASTSTÄTTENRECHT

Das Landratsamt hat im Jahr 2023 insgesamt zwölf vorläufige und 21 endgültige Gaststättenerlaubnisse erteilt. Die Anzahl der Erlaubnisse ist dabei im Vergleich zum Vorjahr minimal gestiegen.

Im gesamten Landkreis war bei den insgesamt 1444 Gewerbean-, 413 Gewerbeum- und 1202 Gewerbeabmeldungen jeweils ein leichter Anstieg im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen. Von Seiten des Landratsamtes waren insgesamt 140 Korrekturen bei den Gewerbeabmeldungen zu veranlassen.

Im Jahr 2023 wurden 19 Reisegewerbekarten ausgestellt. Des Weiteren wurden drei Reisegewerbe abgemeldet. Die Anzahl der Ausstellungen ist dabei im Vergleich zum Jahr 2022 (10) angestiegen.

Im Bereich der Erlaubnisse nach § 34 c der Gewerbeordnung (Makler, Bauträger, Baubetreuer), für deren Erteilung seit dem 01.01.2020 die IHK München und Oberbayern zuständig ist, wurden im vergange-

nen Jahr zwei Zweitschriften (Vorjahr: eine) ausgestellt. Zudem wurden insgesamt 26 Anfragen zur Zuverlässigkeit bearbeitet.

Im Bereich des Bewachungsgewerbes, wurden im Jahr 2023 über das Bewacherregister insgesamt 37 Bewachungspersonen erstmalig überprüft, 34 Wiederholungsprüfungen durchgeführt, drei Gewerbebetriebe neu erfasst sowie vier Erlaubnisse gemäß § 34 a der Gewerbeordnung neu erteilt. Zudem wurde anlassbezogen vor Ort kontrolliert.

Im Bereich der Heilpraktikererlaubnisse fanden im Jahr 2023 wie gewohnt zwei Prüfungen im März und im Oktober statt. Dabei wurden nach bestandener Prüfung 13 Erlaubnisse erteilt; in 14 Fällen mussten Ablehnungsbescheide erlassen werden.

VOLLZUGSTÄTIGKEITEN

Die Aufgaben in diesem Bereich sind sehr vielfältig und umfassen insbesondere den Rechtsvollzug für das Gesundheitsamt, die Lebensmittelüberwachung und das Veterinäramt. Ziel dabei ist es, Menschen durch geeignete Maßnahmen vor möglichen Gesundheitsgefahren zu schützen sowie tierschutzrechtliche Zustände dauerhaft wiederherzustellen.

Im Jahr 2023 gab es erstmals seit dem Jahr 2020 keine Maßnahmen mehr zur Bekämpfung der Corona-Pandemie. Durch das neu eingeführte Masernschutzgesetz wurden im Jahr 2023 erstmals in diesem Bereich Bußgelder verhängt.

Im Bereich des Tierschutzes war im Jahr 2023 insbesondere die Erweiterung des Tierheimes in Derching um Vogelvolieren und weitere Hundeplätze erfreulich. Die hierfür erforderliche Betriebserlaubnis konnte im Dezember erteilt werden.

Darüber hinaus war es auch im Jahr 2023 nötig, tierschutzrechtliche Mängel beispielsweise durch den Erlass von Auflagenbescheiden zu beseitigen und Verstöße mit Bußgeldern zu ahnden.

Auch im Bereich der Tierseuchen wurden Maßnahmen getroffen. Um für ein mögliches Ausbrechen der Afrikanischen Schweinepest gewappnet zu sein, traf sich ein Gremium in regelmäßigen Abständen. Im April und November wurden ASP-Übungen durchgeführt. Aufgrund der Lage im Bereich Vogelgrippe wurden die Schutzmaßnahmen mit Allgemeinverfügung vom 24.08.2023 aufgehoben.

ORDNUNGSWIDRIGKEITENVERFAHREN

Im Jahr 2023 wurden im Sachgebiet 30 insgesamt 209 Ordnungswidrigkeitenverfahren eingeleitet. Dabei wurde eine Summe von insgesamt 29 015 Euro festgesetzt. Hinzu kommen Gebühren und Auslagen in Höhe von 3179 Euro bzw. 353,50 Euro. Hiervon sind in 9 Ordnungswidrigkeitenverfahren Sicherheitsleistungen eingezogen und daraufhin Bußgeldbescheide erlassen worden. Betroffene Rechtsbereiche sind unter anderem das allgemeine Ordnungswidrigkeitenrecht, das Waffengesetz, das Lebensmittelrecht, das Tierschutzgesetz, das Gewerberecht und das Infektionsschutzgesetz.

JAGDRECHT

Das Landratsamt stellte als untere Jagdbehörde im Kalenderjahr 2023 insgesamt 333 Jagdscheine aus. Aufgeteilt nach Jagdscheinarten waren es 275 Dreijahres-, 39 Jahres-, zwei Jugend-, zwei Falknerdreijahres-, ein Falknerjahres-, 8 Ausländerjahres- und 6 Ausländertagesjagdscheine. Im Vergleich zum Vorjahr ergab sich im Hinblick auf die Gesamtsumme eine Minderung von 30 Jagdscheinen. 40 Jägerinnen und Jäger erhielten nach erfolgreich abgelegter Prüfung erstmals den Jagdschein; im Vorjahr war es ein „Jungjäger“ mehr.

LEBENSMITTELÜBERWACHUNG UND VERBRAUCHERSCHUTZ

Personelles: Derzeit wird der gesundheitliche Verbraucherschutz von fünf Lebensmittelüberwachungsbeamtinnen und -beamten betreut.

Betriebs- & Kontrollzahlen: Im Jahr 2023 waren in unserem Landkreis 3297 überwachungspflichtige Gewerbebetriebe gemeldet, die nach dem Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch sowie den Vorgaben des Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz und des Landesamtes für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit in bestimmten Kontrollfristen überwacht werden. Insgesamt wurden in 1090 Gewerbebetrieben 1556 unangekündigte Betriebsprüfungen durchgeführt. In 20 Betrieben fanden Kontrollen, veranlasst durch Verbraucherbeschwerden, statt. In zusätzlich 195 Fällen konnte eine Kontrolle bzw. Probenahme nicht durchgeführt werden

Verstoß-Statistik: In 274 Betrieben wurden Verstöße festgestellt. Hieraus resultierten 19 Nachkontrollen, 5 Ordnungswidrigkeitsverfahren und 5 formelle Anordnungen zur Beseitigung von Mängeln. Einem Betrieb wurde das Gewerbe untersagt.

Lebensmittelproben: Insgesamt wurden 387 Proben gezogen, davon 18 Proben auf Grund von nicht ausreichender oder irreführender Kenntlichmachung und mikrobiologischer Überschreitungen der Warnwerte beanstandet. 22 Befunde von anderen Behörden wurden wegen örtlicher Zuständigkeit von der Lebensmittelüberwachung weiterverfolgt.

Warenrückrufe: Im Jahr 2023 wurden 185 bundesweite Warenrückrufe wegen Fremdkörperthematik, Überschreitung von Warnwerten bei Umweltkontaminanten und Krankheitserregern, nicht ausreichender oder irreführender Kenntlichmachung bzw. Aufmachung bei Lebensmitteln und Bedarfsgegenständen überwacht.

Weitere Tätigkeiten/Sonderaufträge: Die Lebensmittelüberwachung unterstützte im Sachgebiet tatkräftig den Aufgabenbereich Führungsgruppe Katastrophenschutz.

Das Problem mit per- und polyfluorierten Chemikalien in der Friedberger Ach beschäftigte das Team zudem mit zusätzlichen Besprechungen und Probenahmen.

VETERINÄRAMT

TIERSEUCHEN

Insgesamt wurden in 50 nutztierhaltenden Betrieben tierseuchenrechtliche Kontrollen durchgeführt, davon 17 Pflichtkontrollen nach Schweinehaltungshygieneverordnung aufgrund eines erhöhten Risikos für einen Eintrag der Afrikanischen Schweinepest.

Aujeszkysche Krankheit (AK) beim Schwein: Im Rahmen des gesetzlichen Überwachungsprogramms wurden in 10 schweinehaltenden Betrieben bei 151 Schweinen Blutproben zur Untersuchung auf AK durch die praktizierenden Tierärzte genommen. Die Proben waren insgesamt negativ.

Aviäre Influenza(AI)/Geflügelpest Aviäre Influenza (AI) ist eine Erkrankung der Vögel, die durch Influenza A Viren der Subtypen H5 und H7 verursacht wird. Bei dieser Erkrankung wird zwischen niedrigpathogenen ("wenig krank machenden") und hochpathogenen ("stark krank machenden") Viren unterschieden. Niedrigpathogene AI-Viren (LPAI) können bei infizierten Tieren mit nur geringen bis gar keinen Krankheitsanzeichen einhergehen. Eine Infektion mit hochpathogenen AI-Viren (HPAI) wird Geflügelpest genannt und führt oft zu schweren Krankheitsbildern mit vielen Todesfällen.

Da in Bayern zuletzt nur einzelne HPAI-Fälle bei Wildvögeln und keine Ausbrüche in Geflügelhaltungen festgestellt wurden, wird das Eintragsrisiko in bayerische Betriebe als mittelgradig eingestuft. Im Februar 2023 wurden aufgrund eines möglichen Kontaktes zu einem Betrieb mit Ausbruch der Geflügelpest 9 Geflügelhaltungen durch das Veterinäramt untersucht und zweimalig beprobt. Alle Proben waren negativ.

Blauzungenkrankheit: Die Europäische Kommission hat am 21.06.2021 ganz Bayern als Zone mit dem Status „seuchenfrei“ in Bezug auf Infektionen mit dem Blauzungen-Virus (BTV) bestimmt. Somit gilt auch der Landkreis Aichach-Friedberg als „seuchenfrei“. Im Rahmen der BTV-Untersuchungen zur Aufrechterhaltung des Status wurden 24 Blutproben von Rindern zur Untersuchung auf BT durch die Amtstierärzte genommen.

Amtliche Salmonellenproben: In 15 Legehennenbetrieben mit mehr als 1000 Legehennen, einem Masthühnerstall mit 30 000 Mastplätzen und zwei Putenmastbetrieben mit insgesamt 29 800 Mastputen wurden amtliche Salmonellenproben entnommen. Bei keiner der 18 Proben wurden Salmonellen nachgewiesen.

Meldepflichtige Tierkrankheiten: Es wurden Ausbrüche von 14 meldepflichtigen Tierkrankheiten (u. a. Salmonellose, Campylobacteriose) registriert.

Verbringen von Tieren ins Ausland: Es wurden in 19 Betrieben Nutztiere zum Verbringen ins Ausland mittels amtstierärztlicher Gesundheitsbescheinigung abgefertigt. Für verschiedene Nutztiere aus weiteren 16 Betrieben wurden Vorzeugnisse erstellt, da diese Tiere aus anderen Landkreisen ins Ausland verbracht wurden. Für 15 Hunde bzw. Katzen wurden im Landratsamt Gesundheitsbescheinigungen für den internationalen Reiseverkehr ausgestellt.

TIERISCHE NEBENPRODUKTE

Im Rahmen der Überwachung des Tierische-Nebenprodukte-Rechts wurden 32 Biogasanlagen und 19 weitere Betriebe überprüft, die mit tierischen Nebenprodukten umgehen. Es wurden 14 LKW in Drittländer durch Erstellung von Exportzeugnissen abgefertigt und 74 Export-Vortatteste ausgestellt.

LEBENSMITTEL

Bei der **Überprüfung von Schlachtbetrieben und Lebensmittelbetrieben**, die Lebensmittel tierischen Ursprungs herstellen, wurden in Lebensmittelbetrieben 97 Kontrollen der Produktionshygiene durchgeführt. In Schlachtbetrieben wurden im Rahmen von 18 Kontrollen die tierschutzrechtlichen Vorgaben bei der Schlachtung überprüft und 6 Weideschlachtungen kontrolliert. Es wurden 5 Anträge auf Erteilung eines Sachkundenachweises für das Schlachten und 8 Anträge zur Genehmigung des Schlachtens im Herkunftsbetrieb (Weideschlachtung) bearbeitet. **Amtliche Probennahmen:** Gemäß dem Nationalen Rückstandskontrollplan waren 113 Proben aus Erzeuger- und Schlachtbetrieben zu entnehmen und zur Untersuchung ins Labor zu senden. Dabei handelt es sich u. a. um Lebensmittel wie Fleisch, Milch und Fisch, Tränkwasserproben aus Geflügelmastbetrieben, Milch- und Blutproben aus rinderhaltenden

Betrieben, Urin- und Blutproben aus schweinehaltenden Betrieben, Urinproben aus Rindermastbetrieben, die auf Rückstände von Arzneimitteln untersucht werden.

Milchhygiene: In einem Milcherzeugungsbetrieb wurden aufgrund von unbefriedigenden Hygienebefunden Kontrollen der Milchammer durchgeführt. In zwei Milchproben, die vom Milchprüfing Bayern im Rahmen der Eigenkontrollen der Milcherzeugungsbetriebe untersucht wurden, wurden Rückstände von Antibiotika festgestellt. Nach den entsprechenden Vorortkontrollen wurden die Verfahren an die Staatsanwaltschaft Augsburg zu weiteren, strafrechtlichen Ermittlungen weitergeleitet.

PFC (perfluorierte Chemikalien): PFC beschäftigte das Veterinäramt weiterhin durch Anfragen von Pächtern und Besitzern der Gewässer.

TIERSCHUTZ

Im Jahr 2023 wurden 154 Tierschutzkontrollen bei Nutztvieh in landwirtschaftlichen Betrieben sowie bei Haustieren in Privathaltungen durchgeführt.

Nach Überprüfung der Voraussetzungen wurden 12 Erlaubnisbescheide nach § 11 des Tierschutzgesetzes für Tierpensionen, eine Hundezucht, Hundetrainer, den Import von Hunden sowie die Unterhaltung von Reitbetrieben gewährt. Für das Tierheim Lech-Arche wurde ein ergänzender Erlaubnisbescheid für die Haltung weiterer Tierarten ausgestellt.

Gemäß den gesetzlichen Vorgaben wurde eine Stallabnahme von einem neuen Hühnerstall durchgeführt.

FUTTERMITTEL

Im Rahmen der amtlichen Futtermittelüberwachung wurden 37 Proben verschiedener Futtermittel genommen, die zur Untersuchung in ein Labor eingeschickt wurden. Dabei handelte es sich um Proben aus Kraftfutter, Mais, Stroh sowie pelletiertem Gras, die sowohl bei den Herstellerbetrieben und Futtermittelhändlern als auch in landwirtschaftlichen Betrieben entnommen wurden. Bei 3 Proben kam es zu Beanstandungen.

TIERARZNEIMITTEL

Im Rahmen der Überwachung des Verkehrs mit Tierarzneimitteln wurden 7 tierärztliche Hausapotheken überprüft.

Zur Kontrolle der Umsetzung des nationalen Antibiotikaminimierungskonzepts wurden 10 Betriebe überprüft.

Allen landwirtschaftlichen Betrieben im Landkreis, für die sich eine Verpflichtung nach dem Tierarzneimittelgesetz ergibt, wurde zusammen mit der Regierung von Schwaben eine umfangreiche telefonische als auch eine direkte Beratung im Amt angeboten.

KONDITIONALITÄT UND TIERKENNZEICHNUNG

Im Rahmen der sogenannten „Konditionalitäts-Kontrollen“ wurden in landwirtschaftlichen Betrieben Tierschutz, Tiergesundheit sowie Lebensmittel- und Futtermittelsicherheit überprüft. Von der Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben hängt die Zahlung der Betriebsprämien an die Landwirte ab. Es wurden in 23 landwirtschaftlichen Betrieben systematische und anlassbezogene Kontrollen durchgeführt. Die Überprüfung der Tierkennzeichnung auf die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften wurde in 18 Betrieben kontrolliert.

GESUNDHEITSAMT

Nach der Pandemie konnte insgesamt wieder ein normaler Alltag in das Gesundheitsamt einziehen. Es konnten alle etwa 245 Gutachtenaufträge durchgeführt werden. Ebenso konnten Regelbegehungen und anlassbezogene Begehungen in Kindergärten, Senioren- und Pflegeeinrichtungen sowie im Bereich der Trinkwasserüberwachung inklusive Badeseebeprobung (rd. 195) wiederaufgenommen werden. Auch wenn sich insgesamt die personelle Stärke positiv entwickelt hat, bedeutete dies im Jahr 2023 gleichzeitig auch eine nötige Umstrukturierung (digital und in den verschiedenen Teams) und immer wieder intensive Phasen der Einarbeitung.

PERSONELLE ENTWICKLUNG

Mitarbeiter aus dem Bereich der Hygiene, dem Fachbereich der Sozialmedizin und des Ärzteteams nahmen an wichtigen und teilweise über mehrere Monate dauernden Lehrgängen und Fortbildungen teil. Erfreulicherweise konnten alle Fortbildungsmaßnahmen erfolgreich abgeschlossen werden. Gleichzeitig wurde in mehreren Bereichen das Personal erweitert und einer intensiven Einarbeitungsphase zugeführt. Des Weiteren übergab Markus Pettinger im Mai die Leitung kommissarisch an die Ärztinnen Alexandra Föse und als Stellvertretung an Karolina Andersson. Nach Ende der Corona-Pandemie wurde zum 30.06. die Tätigkeit (Bearbeitung gemeldeter Coronafälle) des sog. CT-Teams (Contact tracing-Team) beendet. Nach dieser besonderen Zeit der Zusammenarbeit wurde ein kleines privates Abschlusstreffen für aktuelle und auch frühere CTT-Kräfte organisiert, um einen gemeinsamen Abschluss zu finden und diese intensive, und gemeinsam durchlebte Zeit Revue passieren zu lassen.

DIGITALISIERUNG

Das Thema Digitalisierung war im Zuge der Pandemie im Gesundheitsamt von großer Bedeutung. So konnte 2020 ein Fachprogramm zur digitalen Bearbeitung der Coronafälle im Sachgebiet installiert werden. Dieses Programm wurde nun erweitert, so dass dieses Jahr die Bearbeitung der Schuleingangsuntersuchungen auch in diese Fachanwendung überführt wurde. Daneben konnte im Zuge des

zweiten Förderaufrufs für Digitalisierung die Genehmigung von Geldern zum Ausbau dieser Thematik erfolgreich verbucht werden.

TUBERKULOSEFÜRSORGE UND UNTERSUCHUNG VON ASYLSUCHENDEN

Im Zuge der weltpolitischen Geschehnisse und der damit verbundenen Flüchtlingszugänge rückte in unserem Landkreis die Infektionserkrankung „Tuberkulose“ wieder mit neuen Aspekten in den Fokus. Neben etwas mehr Aufklärungsarbeit nahm hierbei auch die Ermittlungsarbeit zu. So wurden alle ankommenden Ukraine-Flüchtlinge einer Tuberkulose-Untersuchung unterzogen.

GESUNDHEITSREGIONPLUS

Die Gesundheitsregionplus organisierte auch im Jahr 2023 vier ständige Arbeitsgruppen:

AG Gesund aufwachsen: Erhalt und Förderung psychischer Gesundheit von Kindern und Jugendlichen: Bestands- und Bedarfserhebung der Angebote im Landkreis dazu.

AG Gesund älter werden: Aufbau von funktionsfähigen Netzwerken für ältere Menschen mit Unterstützungsbedarf in kleinflächigen Teilen des Landkreises, z. B. Quartiersmanagement, Einkaufen/Erledigungen, Begleitung/Fahrdienst.

AG Gesundheitsversorgung: Nachhaltige Fachkräftegewinnung mit Einladung an Ärztinnen und Ärzte der Allgemeinversorgung zu einem Runden Tisch. Thema: Möglichkeiten der Famulaturbetreuung im Landkreis aufgrund der Etablierung des Medizinstudiengangs an der Universität Augsburg.

AK Fokus Pflege: Schwerpunkt Verbesserungen der Arbeitsbedingungen in der Pflege. Mitglieder nutzten 2023 die Treffen, um dieses große Themenfeld zu spezifizieren und in Projektgruppen erste Maßnahmen zu planen. Im Fokus: Familienfreundlichkeit, öffentliche Verantwortung, Recruiting von Fachkräften und Pflege-Nachwuchs, Praxisanleitung.

Neben den Arbeitsgruppen bearbeitete die Gesundheitsregionplus die jährliche Schwerpunktkampagne des Staatsministeriums für Gesundheit, Prävention und Pflege zum Thema „Einsamkeit“ mit Filmvorstellung, Fachvortrag mit Podiumsdiskussion, Infostand an einem Marktsonntag mit Quizrad.

AUSLÄNDER- UND PERSONENSTANDSWESEN

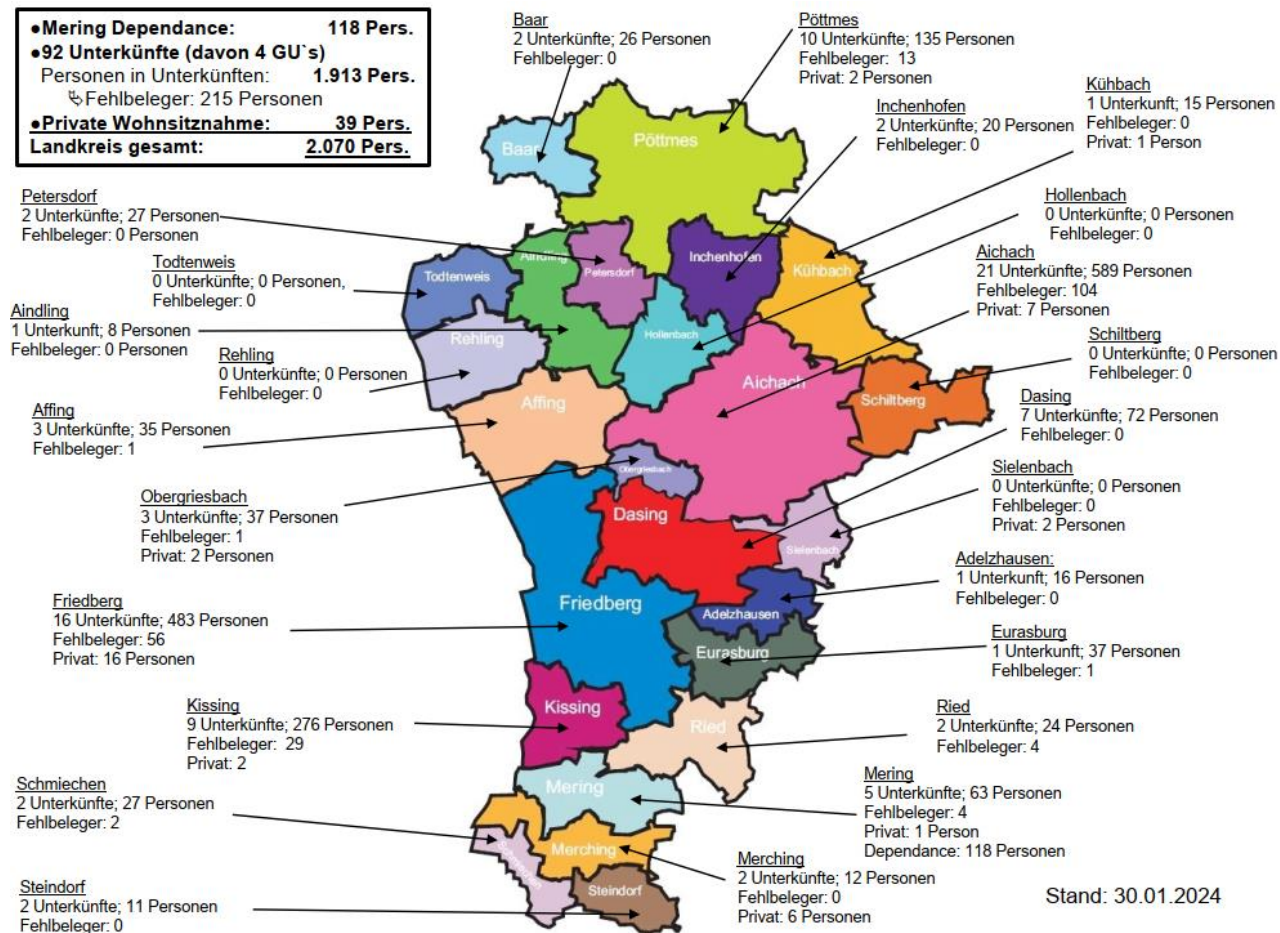
GEFLÜCHTETE IM LANDKREIS

Die Themen Flucht und Asyl haben auch das Jahr 2023 wieder sehr deutlich geprägt. Nach dem Angriff Russlands auf die Ukraine im Februar 2022 herrscht weiterhin Krieg in Europa und weiterhin flohen und fliehen die Menschen auch zu uns nach Deutschland. Insgesamt sind seit Kriegsbeginn ca. 2700 Menschen als Geflüchtete aus der Ukraine im Landkreis angekommen. Aktuell leben ca. 1700 Menschen hier im Landkreis, davon 763 Personen in den Asylunterkünften, siehe Übersichtskarte auf der nächsten Seite. Im Jahr 2023 war der Regierungsbezirk Schwaben insbesondere aufgrund der zugrundeliegenden Quotenerfüllung über mehrere Monate hinweg beispielsweise auch Anlaufstelle für alle in Bayern und weiteren Bundesländern ankommenden Geflüchteten aus der Ukraine zuständig, so dass in regelmäßigen Abständen Zuweisungen in die schwäbischen Landkreise erfolgte. Hierzu wurde die Notunterkunft im Gewerbegebiet Acht 300 regelmäßig belegt und die betroffenen Personen von dort aus je nach Konstellation auf andere Unterkünfte verlegt.

Daneben sind aber auch die Zugangszahlen im Bereich Asyl wieder deutlich gestiegen. Im Jahr 2023 wurden dem Landkreis knapp 600 Personen zur Unterbringung zugewiesen. Der Großteil dieser Menschen stammt aus Afghanistan und der Türkei. Aktuell leben ca. 2100 Personen in den Unterkünften im Landkreis (dezentral, Gemeinschaftsunterkunft und ANKER-Dependance) und damit deutlich mehr als zur Hochzeit 2015/2016.

Die Akquise von Unterkünften und die Schaffung ausreichender Kapazitäten zur Unterbringung der in den Landkreis Aichach-Friedberg zugewiesenen Personen war damit eine sehr wesentliche und herausfordernde Aufgabe. Aktuell bestehen mehr als 90 Unterkünfte im Landkreis und weitere werden dringend und mit Nachdruck gesucht, um eine ordnungsgemäße Unterbringung auch weiterhin sicherstellen zu können.

•Mering Dependance: 118 Pers.
•92 Unterkünfte (davon 4 GU's)
 Personen in Unterkünften: **1.913 Pers.**
 ↳ Fehlbeleger: 215 Personen
•Private Wohnsitznahme: 39 Pers.
Landkreis gesamt: 2.070 Pers.



AUSLÄNDERRECHT

Im Bereich Ausländerrecht gab es im Jahr 2023 eine Vielzahl von Veränderungen. Beispielhaft seien hier das sogenannte Chancenaufenthaltsrecht und das Fachkräfteeinwanderungsgesetz genannt.

Mit dem sogenannten Chancenaufenthaltsrecht wird vollziehbar ausreisepflichtigen Personen unter bestimmten Voraussetzungen ein Aufenthaltsrecht für die Dauer von in der Regel 18 Monaten gewährt, um dann die Voraussetzungen für eine Aufenthaltserlaubnis für beispielsweise gut Integrierte zu bekommen. Hier wurde eine Vielzahl von Anträgen gestellt. Etwa 65 Personen wurde dieses Aufenthaltsrecht zwischenzeitlich schon gewährt. Nach Ablauf der 18 Monate muss dann geprüft werden, ob die Voraussetzungen für ein Aufenthaltsrecht vorliegen, andernfalls tritt die vollziehbare Ausreisepflicht wieder ein und im Vordergrund steht dann die Aufenthaltsbeendigung.

Das sogenannte Fachkräfteeinwanderungsgesetz wurde zwischenzeitlich ebenfalls durch den Gesetzgeber nochmals mehrfach geändert, so dass eine Vielzahl von Möglichkeiten zur Einreise und Aufenthaltsgewährung für mögliche Arbeitnehmer in Deutschland besteht. Gerade für kleinere und mittelständische Betriebe besteht hier ein großer Beratungsbedarf. In diesem Zusammenhang wurde im Bereich Aichach-Friedberg und Augsburg Stadt und Land ein gemeinsamer Arbeitskreis eingerichtet, in dem insbesondere die Ausländerbehörden, die Arbeitsagentur, die Kammern, Wirtschaftsvertreter, Vertreter der regio-A³ usw. vertreten sind, um das Thema „Willkommenskultur im Bereich Arbeitsaufnahme“ weiter voranzubringen und ein einheitliches Vorgehen in der Region zu gewährleisten.

EINBÜRGERUNGEN UND STAATSANGEHÖRIGKEITSRECHT

Wie schon in den vergangenen Jahren, gab es im Bereich der Einbürgerungen im Jahr 2023 nochmals eine Steigerung der Antragszahlen. Im Jahr 2021 wurden etwas mehr als 200 Einbürgerungsanträge gestellt. Im Jahr 2022 waren es knapp 320 Anträge und im Jahr 2023 nunmehr 365. Es ist davon auszugehen, dass sich die Zahlen im Jahr 2024 nochmals deutlich nach oben verändern werden, da durch die geplante Änderung des Staatsangehörigkeitsrechts mit entsprechenden Erleichterungen eine größere Zahl von Personen die Voraussetzungen erfüllen werden. Nach aktuellem Stand soll das Gesetz wohl im Mai 2024 in Kraft treten, aber bereits seit dem Bekanntwerden der entsprechenden Pläne Ende 2022/Anfang 2023 werden diesbezüglich sehr viele Anfragen gestellt.

STRASSENVERKEHR

VERKEHRSSICHERHEIT

Auszug aus der Unfallstatistik 2023 für den Landkreis der Polizeiinspektion Aichach: Die Anzahl der gesamten Verkehrsunfälle im Landkreis stieg im Jahr 2023 auf 3880 (Vorjahr: 3440). Sie liegt dennoch unter dem Wert des Vor-Corona-Jahrs 2019 (4002). Auch die Anzahl der verletzten Personen stieg von 640 (2022) auf 681. Davon erlitten 609 Verkehrsteilnehmer leichte Verletzungen, 72 Personen mussten mit schweren Verletzungen in Krankenhäusern behandelt werden. Sechs Verkehrsteilnehmer verunglückten tödlich (Vorjahr 5).

Die Zahl der Wildunfälle stieg von 933 (2022) auf 1006. Schulwegunfälle gab es 12 (Vorjahr 4), 15 Kinder zogen sich dabei Verletzungen zu.

FÜHRERSCHEINSTELLE

In der Führerscheinstelle wurden im Kalenderjahr 2023 insgesamt 8577 (+ 5,7 %) Führerscheine ausgestellt.

Das Hauptaufkommen ist seit dem Jahr 2022 der Pflicht-Umtausch alter Papierführerscheine in das neue Scheckkartenformat. Im Jahr 2023 wurden 3841 (+ 6,2 %) solcher Vorgänge bearbeitet. Nach aktueller Prognose ist der Peak in den Jahren 2024, 2025 und 2026 zu erwarten. In diesen Jahren steigen die Fallzahlen teils über 100 % an, da in den Jahrgängen 1965 bis 1971 oder später noch am meisten Papierführerscheine im Umlauf sind. Zudem beginnt im Jahr 2026 erstmals der Umtausch unbefristeter Kartenführerscheine in befristete Kartenführerscheine für die Ausstellungsjahre 1999 bis 2001.

Die Führerscheinstelle verzeichnet auch bei der Ausstellung internationaler Führerscheine einen deutlichen Anstieg. Im letzten Jahr wurden insgesamt 1114 (+ 37,7 %) internationale Führerscheine ausgestellt.

Maßnahmen nach dem Fahreignungs-Bewertungssystem (Punkte und Fahranfänger) wurden im Kalenderjahr 2023 insgesamt 524 Mal (+ 3,6 %) ergriffen.

Im Bereich der Fahreignungsüberprüfung wurden 917 Vorgänge bearbeitet (+ 5,5 %). In 79 Fällen

wurde die Fahrerlaubnis durch die Fahrerlaubnisbehörde entzogen (+ 19,7 %). In 109 Fällen wurde die Fahrerlaubnis vom Gericht entzogen (+ 18,5 %). Die Neuerteilung einer Fahrerlaubnis nach einer verkehrs- oder strafrechtlichen Entziehung erhielten im abgelaufenen Kalenderjahr insgesamt 181 Personen (+ 48 %). In 75 Fällen konnte einem Antrag auf Neuerteilung nicht stattgegeben werden (+ 5,6 %).

ZULASSUNGSSTELLE

Ab 01.09.2023 besteht, durch Einführung der 4. Stufe i-Kfz (internetbasierte Fahrzeugzulassungen) die Möglichkeit, Fahrzeugabmeldungen- und Zulassungen für juristische Personen (z. B. GmbH) sowie Tageszulassungen online durchzuführen. Hierdurch kommt man mit der Digitalisierung einen großen Schritt voran. Die i-Kfz-Vorgänge haben sich vom Jahr 2022 (339 Vorgänge) zum Jahr 2023 (666 Vorgänge) fast verdoppelt. Dies betrifft aber nur 1,8 % der insgesamt getätigten Zulassungsvorgänge.

Um dies zu ermöglichen, wurde die komplette Fahrzeug-Zulassungsverordnung einschließlich der Gebührenordnung für Straßenverkehr novelliert.

BAUEN IM LANDKREIS

TIEFBAU

MAßNAHMEN AN KREISSTRABEN

Über das ganze Jahr hinweg waren an den Kreisstraßen Unterhaltungsmaßnahmen wie z.B. Markierungsarbeiten bis hin zu Ausbesserungen an der Fahrbahn zu leisten, um die Sicherheit des Verkehrs weiterhin zu gewährleisten. Hier ein paar Beispiele dafür:

An der Kreisstraße AIC 5, zwischen Radersdorf und Walchshofen, entstand im Juni aufgrund eines Wasserrohrbruchs eine massive Unterspülung der Fahrbahn.



Am Wochenende musste durch schnelles Handeln die Fahrbahn abgesichert

werden. Innerhalb der darauffolgenden Woche konnte dann auch schon mit der Reparatur begonnen werden.

An der Kreisstraße AIC 4 (Haunswies – Hollenbach) wurden einzelne Bereiche der Fahrbahn saniert.

Bodenwellen in der Fahrbahn wurden im Bereich der Kreisstraßen AIC 8/9 (Todtenweis/Aindling) ausgeglichen.

Die Kreisstraße AIC 13 erhielt von Hergertswiesen bis Ganswies einen neuen Fahrbahnbelag sowie teilweise einen Ausbau des Untergrunds, an der Kreisstraße AIC 20 wurde zwischen Laimering und Rieden die Fahrbahn erneuert und zur Verkehrsberuhigung am Ortseingang eine Verkehrsinsel gebaut:



Die Gesamtlänge dieser beiden Baumaßnahmen beträgt rund 3,2 Kilometer, deren Bausumme etwa 1 Mio. Euro.

UNIMOG U530

Der neue Unimog U530 wurde Anfang Juli geliefert. Der Ganzjahres-Allrounder ist extrem leistungsstark und ein Geräteträger mit vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten. Als neues „Arbeitsstier“ unterstützt er den Kreisbauhof sowohl im Winter als Streu- und Räumfahrzeug als auch im Sommer zum Mähen, Leitpfostenwaschen oder Bewässern und vieles mehr.

TIEFBAUVERWALTUNG UND KREISBAUHOFF

Die RSA-Schulung im Kreisbauhof im März brachte den Teilnehmern die Richtlinien zur verkehrsrechtlichen Sicherung von Arbeitsstellen an Straßen näher, ein erfolgreicher und lehrreicher Tag.

Um mit allen Regelungen und Vorschriften vertraut zu werden, fand für unsere Mitarbeiter im Bauhof zudem eine Konfiskat-Schulung statt

Zum ersten Mal gab es im Oktober 2023 einen Gesundheitstag im Kreisbauhof. Wichtige Maßnahmen zur Gesundheitsförderung während des Arbeitsalltags wurden gezeigt, getestet und sogleich in die Praxis umgesetzt.



Das Bewusstsein für gesundheitsorientiertes Verhalten wurde in Verbindung mit einem tollen kollegialen Miteinander gestärkt.

Hans Ivenz wurde nach 40 Jahren Zugehörigkeit im Bauhof und als engagierter Mitarbeiter im Personalrat in seinen wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Hans Ivenz wurde nach 40 Jahren Zugehörigkeit im Bauhof und als engagierter Mitarbeiter im Personalrat in seinen wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.



Ende des Jahres wurden zudem der Leiter der Abteilung Kommunales Bauwesen, Rainer Hurler, und Sachgebietsleiter Tiefbau, Andreas Bezler, verabschiedet. Die Kolleginnen und Kollegen wünschten ihnen für ihren weiteren Lebensweg alles Gute und bedankten sich herzlich für die gute Zusammenarbeit.



STAATLICHE MASSNAHME AN DER B 300

Ab dem Frühjahr bis in den späten Herbst 2023 dauerten die Bauarbeiten zur Instandsetzung der Gemeindestraßenüberführung nördlich von Aichach-Unterrittelsbach. Der Brückenkörper hat eine Fläche von 405 m². Die Breite zwischen den Geländern beträgt 10 Meter. Bauherr für die Maßnahme war die Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Staatliche Bauamt Augsburg. Die Baukosten beliefen sich auf rund 900 000 Euro.

STAATLICHE MASSNAHME IN GUNDELSDORF

Im Sommer 2023, wurde mit den Bauarbeiten zur Erneuerung der Ortsdurchfahrt Gundelsdorf und Deckenerneuerung mit Sanierung der Entwässerungseinrichtung auf der Staatsstraße (St 2035) begonnen. Die Arbeiten dauerten ca. 4 Wochen.

Die Fahrbahndecke der Staatsstraße war in dem Bereich sanierungsbedürftig. Die Arbeiten waren am 19.06.2023 abgeschlossen, so dass im Anschluss die Strecke wieder für den Verkehr freigegeben wurde. Bauherr der Maßnahme war der Freistaat Bayern, vertreten durch das Staatliche Bauamt Augsburg. Für die Baukosten waren rund 400 000 Euro veranschlagt.

BAUMASSNAHMEN AN LANDKREISGEBÄUDEN

VINZENZ-PALLOTTI-SCHULE IN FRIEDBERG

Zu Jahresbeginn 2023 wurde nach letzten Restleistungen sowie Arbeiten zur Inbetriebnahme und Einregulierung der Neubau der Vinzenz-Pallotti-Schule einschließlich der Sporthalle in Friedberg durch die Hochbauverwaltung abgeschlossen. Die festliche Einweihung wurde am 16. Februar gefeiert, Ehrengast war Ministerpräsidenten Dr. Markus Söder.

Im Anschluss daran wurde der Umzug der Schule vom Stadtrand ins Schulzentrum durchgeführt und der Schulbetrieb konnte reibungslos aufgenommen werden. In der ersten Jahreshälfte 2023 erfolgte noch die Fertigstellung der Außen- und Freisportanlagen, die sich aufgrund einer Insolvenz der ausführenden Firma und anschließender Neuausschreibung der Leistungen verzögert hatte.

Das Projekt befindet sich innerhalb des im Haushalt freigegebenen Budgets.



KONRADIN-REALSCHULE IN FRIEDBERG

Nach dem Baudurchführungsbeschluss in der Kreistagssitzung vom 13.02.2023 hat die Hochbauverwaltung direkt die Vergabeverfahren der Gewerke durchgeführt und im Sommer mit den Bauarbeiten für die neue 690 kW-Heizanlage an der Konradin-Realschule begonnen.

Die neue Heizzentrale versorgt die Konradin-Realschule selbst, einschließlich Fachklassen-Erweiterungsbau, Zweifach- und Einfachsporthalle,

Schwimmbad, sowie Berufliche Oberschule, inklusive des geplanten Erweiterungsbaus. Drei Heizmodule für eine Kesselanlage mit einem Pellets- bzw. Hackschnitzzellager ersetzen die bisherige Heizung aus Gas- und Ölbrenner sowie mobilem Wärmetransport. Die Anlage wird aus Fördermitteln des Energie- und Klimafonds für die Errichtung von Anlagen zur Wärmeenergieerzeugung inklusive Maßnahmen zur Visualisierung gemäß der Richtlinie nach dem Bundeshaushaltsgesetz bezuschusst.

Die Inbetriebnahme erfolgte mit Einsetzen der Heizperiode im Herbst. Die letzten Arbeiten wurden zum Jahresende hin abgeschlossen.



LANDRATSAMT IN AICHACH

Im Juli 2021 beschloss der Kreistag die Baudurchführung, im Sommer 2022 konnte mit den Bauarbeiten begonnen werden. Im Jahr 2023 schritt das Projekt stetig voran. Nach Fertigstellung des Gebäudekerns mit Treppen und Aufzugschacht in Stahlbeton im Juni erfolgte bis August die Montage der Holzrohbauponstruktion mit Stützen und Decken für die Büroräume und Flure. Im Anschluss wurden bis Oktober die Fassadentafeln, einschließlich Dämmung und Fensterelementen sowie die Verbindungsbrücken montiert.

Seit dem Fassadenverschluss finden die Ausbaurbeiten mit Trockenbau und der technischen Ausrüstung statt. Anfang Dezember erzwang ein unerwartet heftiger Wintereinbruch die Errichtung eines temporären Notdachs als Winterbaumaßnahme, um den Holzbau zu schützen und die Dachabdichtungsarbeiten während der Winterzeit fortzuführen und weitgehend ohne Beeinträchtigung der Ausbaurbeiten

fertigzustellen. Parallel dazu wird die Fassadenbekleidung angebracht.

Aktuell ist die bauliche Fertigstellung und Inbetriebnahme bis Ende 2024 vorgesehen. Im Anschluss daran soll die Sanierung des Bestandsgebäudes starten.



WITTELSBACHER-REALSCHULE IN AICHACH

Im Frühjahr 2023 wurden Förderzusage und Baugenehmigung erteilt, sodass im Juni 2023 Interimscontainer für vier Klassen einschließlich Zuwegung erstellt und der Modulbau des Gymnasiums für die vorübergehende Nutzung der Realschule umgewidmet werden konnten. Zudem wurden die Abbruch- und Entkernungsarbeiten sowie die Schadstoffsanierung am Erweiterungsbau durchgeführt. Diese werden Anfang 2024 abgeschlossen.

2024 kann dann mit den Hauptgewerken, u. a. auch den Holzbauarbeiten, begonnen werden. Die Generalsanierung umfasst neben der kompletten Innenraumsanierung auch die haustechnische und energetische Modernisierung des Gebäudes. Für die Deckung des zusätzlichen Raumbedarfs wird das zweite Obergeschoss zum Vollgeschoss erweitert. Dabei werden auch die umliegenden Außenanlagen einschließlich Pausenhof erneuert. Neben den Anforderungen an moderne Lernkonzepte und Inklusionsunterricht wurde bei der Planung besonderer Wert auf Energieeffizienz und Nachhaltigkeit gelegt.

Fertigstellung und Inbetriebnahme sind nach aktuellem Stand für Ende 2025 vorgesehen.



AMBÉRIEU-SPORTHALLE MERING

Im Funktionsgebäude bzw. Umkleidetrakt der Ambérieu-Sporthalle in Mering aus den 1970er Jahren befinden sich neben den Umkleideräumen mit Duschen auch die Toiletten sowie Technik-, Geräte- und Putzräume. Dieser Gebäudeteil war dringend sanierungsbedürftig. Ebenso wurden aufgrund unerwarteter Schadstofffunde tiefgreifende Sanierungsarbeiten in der Sporthalle notwendig. Im Rahmen eines durch den Freistaat Bayern geförderten Projektes wurde die Generalsanierung durch die Hochbauverwaltung vorangetrieben und zum Abschluss gebracht.

Durch den Einsatz von Interimscontainern konnte die Sporthalle bereits nach den Osterferien 2023 wieder genutzt werden. Der Umkleidetrakt wurde zum Jahresende 2023 der Nutzung übergeben.



FACHAKADEMIE UND BERUFSFACHSCHULE

Der Ausschuss für Soziales, Bildung und Schule hat am 17.04.2023 die Errichtung einer Fachakademie

für Sozialpädagogik und einer Berufsfachschule für Kinderpflege am Standort Aichach beschlossen. Im weiteren Verlauf wurde von den politischen Gremien entschieden, dass die Wirtschaftsschule aus Pöttmes nach Aichach verlegt wird.

Der für diese Nutzungen benötigte Neubau soll auf der Freifläche östlich neben der bereits bestehenden Berufsschule Wittelsbacher Land in Aichach entstehen. Auf Basis eines mit der Schulleitung und der Regierung von Schwaben abgestimmten Raumprogramms wurde im Sommer 2023 eine Machbarkeitsstudie erstellt und vom Kreistag im Herbst zustimmend zur Kenntnis genommen.

Da ein großer Zustrom an Schülerinnen und Schülern erwartet wird, muss dieser Neubau zeitnah umgesetzt werden und soll daher in Modulbauweise entstehen, einer schnellen Möglichkeit der Abwicklung. Für die Übergangsphase bis zur Fertigstellung sind die Schülerinnen und Schüler vorübergehend in anderen Räumlichkeiten des Schulzentrums Aichach untergebracht.

Derzeit wird von einer Fertigstellung bis Ende 2026 ausgegangen.



GEBÄUDEWIRTSCHAFT

Das Sachgebiet der Gebäudewirtschaft ist für den laufenden Betrieb, den Gebäudeunterhalt aller kreiseigenen Gebäude, die Digitalisierung der Schulen, die Abwicklung von Grundstücksgeschäften, den Abschluss von Miet- und Pachtverträgen und für die Bereitstellung der Schulen, sowie der Turnhallen und Freisportanlagen für Veranstaltungen verantwortlich, die Hausmeister für die einzelnen Liegenschaften vor Ort. Hierzu gehört auch die Unterstützung bei der Durchführung von Veranstaltungen.

Vom 17. bis 18. Juni 2023 fand im Josef-Bestler-Stadion in Aichach mit der Süddeutschen Leichtathletikmeisterschaft U 23/U 16 ein echtes sportliches Highlight statt. Davon zeugten 900 Leichtathletinnen und Leichtathleten sowie 3000 Zuschauer. Auch



viele Leichtathletiker einer unserer Regionen

traten bei strahlendem Sonnenschein zum Wettkampf an. Wie auch schon bei vorangegangenen Veranstaltungen, zeigten sich Teilnehmer und Zuschauer sehr begeistert vom Stadion und der gesamten Freisportanlage.

Gemeinsam mit dem Ausrichter LG Aichach-Rehling wurde der Ablauf der Meisterschaft mit Vertretern des Sachgebiets der Gebäudewirtschaft im Vorfeld besprochen. Die Hausmeister der Gebäudewirtschaft waren bei der Vorbereitung und der Begleitung der Veranstaltung im wesentlichen mit beteiligt. Die Herausforderung bestand vor allem darin, den Aufbau so zu organisieren, dass der Schulsport, sowohl bis kurz vor der Meisterschaft wie auch am Tag nach der Meisterschaft möglich war. Lediglich am Freitag vor Veranstaltungsbeginn musste das Stadion wegen der Vorbereitungen komplett gesperrt werden. Am Montag, 19.06.2023 konnte der Schulsport dort wieder stattfinden. Aufgrund der guten Zusammenarbeit zwischen den Veranstaltern und dem Sachgebiet der Gebäudewirtschaft wurde die Meisterschaft zu einem vollen Erfolg.

KREISBAUMEISTER UND GUTACHTERAUSSCHUSS

STÄDTEBAU, ORTSPLANUNG UND BAUBERATUNG

Planungsrechtliche Grundlagen sind das Bauleitplanverfahren und Ortssatzungen. Die Städte und Gemeinden des Landkreises machen davon regen Gebrauch. Als Träger öffentlicher Belange wurden zahlreiche Stellungnahmen erstellt.

Im Rahmen von Bauantragsverfahren wurde eine Vielzahl von Ortsterminen durchgeführt und Bauherren und Planer fachlich beraten. Eine weitere wichtige Aufgabe des Kreisbauameisters ist die Beratung zur Stadt- und Ortsplanung sowie zu Städtebauförderungs- und Dorferneuerungsmaßnahmen. Hierzu fanden Gespräche mit der Regierung von Schwaben (Städtebauförderung) und mit den Städten, Gemeinden und Märkten des Landkreises statt.

DENKMALSCHUTZ

Im Landkreis sind derzeit rund 630 Baudenkmäler und etwa 680 Bodendenkmäler bekannt. An mehreren Fahrtagen werden zusammen mit der Referentin des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege die Baudenkmäler besichtigt und die Veränderungswünsche der Eigentümer fachlich und rechtlich gewürdigt. Die fachliche Beratung, konzeptionell und technisch, hat dabei einen sehr hohen Stellenwert, um das wertvolle Kulturgut zu erhalten.

WEITERE AUFGABEN

Die Stabsstelle Kreisbaumeister ist unter anderem federführend mit der städtebaulichen Entwicklung des Areals der ehemaligen Vinzenz-Pallotti-Schule



in Friedberg betraut. Gemeinsam mit der Kreiswohnbau GmbH und in enger Abstimmung mit der Stadt Friedberg ist in einem ambitionierten Zeitplan ein neues

Siedlungsquartier geplant, das einen bedeutenden Beitrag zur Entlastung des angespannten Wohnungsmarkts leisten kann.

GUTACHTERAUSSCHUSS

Verkehrswertgutachten: Im Jahr 2023 wurden unter Federführung der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses 11 Verkehrswertgutachten, zahlreiche gutachterliche Stellungnahmen, Markt- und Bodenwertermittlungen für interne Fachbereiche sowie für das Finanzamt bearbeitet.

Kaufpreissammlung: Für die Kaufpreissammlung wurden rund 990 Notarurkunden mit einem Immobilienwertumsatz in Höhe von etwa 340 Mio. Euro erfasst und ausgewertet. Es wurden 75 Anträge auf schriftliche Auskünfte bearbeitet.

Bodenrichtwerte: Rund 1150 Bodenrichtwertanfragen in Form von Einzel- und Dauerauskünften wurden bearbeitet.

Wertrelevante Daten: Im August 2023 hat die Geschäftsstelle des Gutachterausschusses die sonstigen für die Wertermittlung erforderlichen Daten aktualisiert. Bei den verschiedenen Wertermittlungsverfahren (Vergleichswert-, Ertragswert- und Sachwertverfahren) dienen sie als Marktanpassungsfaktoren. Die Ableitung und Analyse dieser Daten ist ein gemeinsames Projekt der Gutachterausschüsse der Landkreise Augsburg und Aichach-Friedberg. Bereitgestellt werden die Daten in benutzerfreundlichen PDF-Rechnern; damit wurden rund 180 Anträge bearbeitet.

STAATLICHES BAUAMT AM LANDRATSAMT

BAUORDNUNG

Im Jahr 2023 wurden insgesamt 959 Anträge und Anzeigen in verschiedenen Verfahren zur Entscheidung vorgelegt, was einen Rückgang gegenüber den Verfahren im Jahr 2022 um 18,8 % bedeutet. Diese Zahl bezieht sich auf sämtliche bauordnungsrechtliche Antrags- und Anzeigeverfahren.

Der Tätigkeitsbereich der Bauordnung umfasst als Schwerpunkt die Bearbeitung von Bau- und Abgrabanträgen und die Erteilung entsprechender Genehmigungen. Das Bauamt registrierte hier im abgelaufenen Jahr 711 diesbezügliche Anträge. Nachdem im Jahr 2021 mit 1103 Anträgen noch die höchste Antragszahl seit dem Jahr 2004 registriert worden war, ist die Zahl der Anträge auch 2023 weiter zurückgegangen. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr beträgt 14,65 %. Augenscheinliche Ursache hierfür ist die starke Inflation mit den in Folge des Ukraine-Krieges gestiegenen Energiepreisen und die gestiegenen Darlehenszinsen in Verbindung mit den in den vergangenen Jahren sich explosionsartig verteuerten Grundstückspreisen und Baukosten.

Durch die Aufstellung von Bebauungsplänen können Gemeinden Baurecht schaffen (siehe auch unter Bauleitplanung). Bei Einhaltung der Festsetzungen des jeweiligen Bebauungsplans – wofür der Bauherr und der Planer die Verantwortung tragen – muss kein Baugenehmigungsverfahren durchlaufen werden, sondern es greifen die Vorschriften über die Genehmigungsfreistellung. In diesem Bereich sank die Anzahl der eingereichten Anträge deutlich von 199 auf 103.

Als Träger öffentlicher Belange in sonstigen Verfahren war das Bauamt in 16 Verfahren beteiligt (+ 5 im Vergleich zu 2022). Es wurden 12 Veranstaltungen (2022: 22) und 32 fliegende Bauten angezeigt (14 mehr als 2022).

Die im Jahr 2022 begonnenen erforderlichen wiederkehrenden Prüfungen von Versammlungsstätten für mehr als 200 Personen wurden im Jahr 2023 fortgeführt.

Eine besondere Herausforderung war im Jahre 2023 aus Sicht des Bauamtes der Weggang der Sachgebietsleitung Ende Februar 2023 und eine unbesetzte Stelle in der technischen Bauordnung bis August 2023 sowie die langwierige Suche nach Nachfolgern. Auch im öffentlichen Dienst macht sich der Fachkräftemangel bemerkbar. Umso mehr freuen wir uns auf die Neubesetzung der Stelle der Sachgebietsleitung zum 01.04.2024.

BAULEITPLANUNG

Die Zahl der Bauleitplanverfahren, mittels derer Gemeinden ihr Gemeindegebiet städtebaulich ordnen und Baurecht schaffen können, ist jeweils abhängig von den planerischen Tätigkeiten der Gemeinden. Im Jahr 2023 wurden 106 solcher Verfahren durchgeführt. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen Anstieg um 19 Verfahren. Zu berücksichtigen ist dabei jedoch, dass die Zahl der Verfahren nicht ausschlaggebend für die Größe etwaiger Baugebiete und die Anzahl der möglichen Bauvorhaben ist.

Weiterhin wurden durch die Gemeinden 11 Anträge auf Genehmigung von Flächennutzungsplanänderungen gestellt. Besonders aufwendig gestaltete sich hierbei die Prüfung von fünf Genehmigungsanträgen für sachliche Teil-Flächennutzungsplanänderungen im Bereich der Windkraft.

Durch die Gruppe Bauleitplanung wurden im Jahre 2023 zudem 771 Stellungnahmen zu Bauanträgen abgegeben.

GRUNDSTÜCKSV ERKEHRSGESETZ

Im Bereich des Grundstücksverkehrsgesetzes, das den Verkauf von landwirtschaftlichen Flächen an Nichtlandwirte regelt, konnten 2023 in 356 Verfahren Bodenverkehrsgenehmigungen und Zeugnisse erteilt werden. Nur in den wenigsten Fällen musste die Genehmigung versagt werden.

DENKMAL SCHUTZ

Im Jahr 2023 wurden insgesamt 112 Erlaubnis anträge für Baumaßnahmen im Bereich bzw. in der Nähe von Bodendenkmälern, 35 Erlaubnis anträge für Baumaßnahmen an Baudenkmälern und 53 Stellungnahmen zu Bauanträgen an oder in der Nähe von Baudenkmälern bearbeitet. In 58 Fällen wurden Stellungnahmen zu Bauleitplanverfahren abgegeben.

Von der Denkmalschutzbehörde wurden 2023 neben den zahlreichen Beratungsgesprächen und der Bearbeitung von Zuschussanträgen auch 12 Außentermine gemeinsam mit dem Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege und den Kreisheimatpflegern durchgeführt. Damit konnte durchschnittlich jeden Monat ein solcher Termin mit dem Landesamt stattfinden. Bei diesen Terminen wurden unter Einbindung des Kreisbaumeisters insgesamt 50 bauliche und verfahrensrechtliche Belange unter dem Gesichtspunkt des Denkmalschutzes mit den Bauherren vor Ort besprochen. Hinzu kamen Videokonferenzen, auf denen weitere Baumaßnahmen mit verschiedenen Beteiligten abgestimmt wurden. Hierbei ist stets Ziel, im Dialog und konstruktiven Miteinander mit den Eigentümern/Bauherren Lösungen zu finden, um das historische Erbe des Landkreises auch für die nächsten Generationen zu erhalten.

Am 10. September richtete der bundesweite Tag des offenen Denkmals unter dem Motto „Talent Monument“ den Scheinwerfer auf die Fragen nach den außergewöhnlichen Eigenschaften, die Denkmale ausmachen. In unserem Landkreis fand eine Führung und Vor-Ort-Besichtigung an der Wallfahrtskirche Maria Kappel (Bild) in Schmiechen statt. Diese wurde von Kreisheimatpfleger Dr. Hubert Raab angeboten und von der Bevölkerung sehr gut angenommen.



DIGITALISIERUNG

Seit dem 01.01.2023 ist es möglich, digitale Bauanträge beim Landratsamt Aichach-Friedberg zu stellen. Von dieser Möglichkeit wurde im Jahre 2023 insgesamt bei 109 Bauanträgen (ca. 15,3%) Gebrauch gemacht.

Um medienbruchfrei arbeiten zu können, haben die Sachgebiete 40 und 41 seit diesem Zeitpunkt die Sachbearbeitung auf ein vollständig digitales Verfahren umgestellt. Natürlich ist es weiterhin möglich, Anträge auch in Papierform einzureichen. Um einen

digitalen Workflow vom Bauantrag bis zur Baugenehmigung sicherzustellen, werden dazu sämtliche in Papierform eingehenden Unterlagen eingescannt. Die größte Änderung im Verfahrensablauf ist, dass die meisten Antragsverfahren und Unterlagen künftig direkt beim Landratsamt einzureichen sind und das Landratsamt die Landkreiskommunen digital im Verfahren beteiligt.

Die dadurch zeitgleiche Bearbeitung der Anträge in den Kommunen und im Landratsamt sowie die Möglichkeit alle im Genehmigungsverfahren erforderlichen Fachstellen frühzeitig und gleichzeitig zu beteiligen, führt zu einer weiteren Verkürzung der Verfahrensdauer. Alle wichtigen Fragen dazu werden auf der Internetseite des Landratsamts erläutert.

UMWELTSCHUTZ

NATURSCHUTZ, GARTENKULTUR UND LANDESPFLEGE

BEURTEILUNG VON VORHABEN

Auch im Jahr 2023 war ein wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit die Beurteilung von verschiedensten Vorhaben in Zusammenarbeit mit anderen Fachstellen am Landratsamt oder anderen Behörden.

Bauliche Anlagen im Außenbereich, am Ortsrand und teilweise auch in Bebauungsplangebieten mit Vorgaben zu Ausgleichs- und Eingrünungsmaßnahmen, aber auch neue Vorhaben, die nach den Vorschriften des Bundesimmissionsschutzgesetzes oder nach denen des Bayerischen Abgrabungsgesetzes – also vor allem Kies- und Sandgruben – zu beurteilen sind.

Auch zu von den Kommunen im Landkreis geführten Verfahren zur Aufstellung oder Änderung von Bebauungsplänen, Flächennutzungsplänen und anderen bauplanungsrechtlichen Satzungen sind regelmäßig naturschutzfachliche Stellungnahmen erforderlich.

Im Jahr 2023 waren hier insbesondere diverse gesetzliche Änderungen bei der Beurteilung von neu geplanten, gemeindlichen Vorranggebieten für Windkraftanlagen aber auch für Freiflächen-Photovoltaikanlagen ausschlaggebend für einen deutlichen Anstieg des Bearbeitungsaufwands bei der Prüfung dieser Verfahren.

Bei allen genannten, sowie einer Vielzahl von diversen anderen Vorhaben ist jeweils zu prüfen, ob diese im Einklang mit den geltenden Naturschutzgesetzen stehen.

WIESENBRÜTERPROJEKT KIEBITZ

Im Landkreis Aichach-Friedberg wird das Brutplatzmanagement für Bodenbrüter, insbesondere dem stark gefährdeten Kiebitz, von der Regierung von Schwaben gefördert. Als Träger dieses Projektes fungiert der Landschaftspflegeverband Aichach-

Friedberg. Im Rahmen des Projektes sollen in Zusammenarbeit mit Landwirten angepasste Bewirtschaftungen auf deren Flächen angewandt werden, welche die Nester der Kiebitze schützen.

Für das Projekt im Landkreis Aichach-Friedberg markierte man heuer 43 Gelege von 44 Brutpaaren, aus denen 44 Jungvögel flügge wurden. Die meisten Landwirte, auf deren Flächen die Gelege gefunden wurden, nahmen freiwillig an diesem Projekt teil und verzichteten auf eine Ausgleichszahlung.

Der im vorangegangenen Jahr festzustellende starke Rückgang an Brutpaaren sowie flügge gewordenen Jungtieren konnte somit vergangenes Jahr aufgehalten werden. Um den Erhalt dieser stark gefährdeten Tierart aber auch langfristig zu ermöglichen wird es auch in Zukunft verstärkt auf die vorbildlichen Bemühungen aller Beteiligten ankommen.

Für dieses Engagement aller Teilnehmer und Unterstützer danken wir – auch im Namen der Regierung von Schwaben sowie dem Landschaftspflegeverband – von Herzen.

BAYERISCHES

VERTRAGSNATURSCHUTZPROGRAMM

Mit dem Bayerischen Vertragsnaturschutzprogramm (VNP) werden ökologisch wertvolle Lebensräume, die auf eine naturschonende Bewirtschaftung angewiesen sind, erhalten und verbessert.

Im Landkreis Aichach-Friedberg beteiligten sich 2023 103 Landwirte am Bayerischen Vertragsnaturschutzprogramm, wiederum 15 mehr als im Vorjahr. Die Gesamtgröße der von diesen 103 Landwirten naturschonend als extensive Wiesen und Weiden bewirtschafteten Flächen konnte mit rund 455 Hektar Grünland im Vergleich zu 2022 nochmals um etwa 74 Hektar gesteigert werden.

Auch die Summe der für Flächen im Landkreis ausbezahlten Fördergelder konnte erneut auf einen Gesamtbetrag von heuer rund 248 000 Euro gesteigert werden. Die positive Entwicklung beim Abschluss von Vertragsnaturschutzprogrammen aus den letzten Jahren konnte somit fortgesetzt werden. Die geförderten Flächen liegen u. a. im Paartal, im Roßmoos bei Inchenhofen und im Donaumoos bei Pöttmes.

LANDSCHAFTSPFLEGE- UND NATURPARK-RICHTLINIE

Im Rahmen der Landschaftspflege- und Naturparkrichtlinien (LNPR) werden insbesondere Maßnahmen der Pflege, Wiederherstellung und Neuschaffung ökologisch wertvoller Lebensräume gefördert.

Diese Förderung nimmt im Landkreis Aichach-Friedberg zum größten Teil der Landschaftspflegeverband (LPV) in Anspruch. Aber auch der Bund Naturschutz (Kreisgruppe bzw. Ortsgruppen) und in Einzelfällen auch Privatpersonen beantragen diese Förderung über LNPR. Von den schwabenweit im Jahr 2022 ausbezahlten 5,5 Millionen Euro wurden ca. 450.000 Euro an den Landkreis Aichach-Friedberg für abgeschlossene Maßnahmen aus dem Jahr 2022 ausbezahlt, was im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg um 50 % bedeutet.

Auch der Bund Naturschutz, Kreisgruppe Aichach-Friedberg, erhält weitere Zuwendungen über LNPR für die jährlich durchgeführten Amphibienschutzmaßnahmen. Diese Maßnahmen umfassen den Auf- und Abbau von Amphibienschutzzäunen und deren Betreuung und wurden 2023 mit rund 11 500 Euro bezuschusst. Jedes Jahr werden dabei etwa 10 Maßnahmen im gesamten Landkreis von den freiwilligen Helfern des Bund Naturschutzes und dessen Ortsgruppen im Frühjahr betreut, wenn die Amphibien den Weg von ihren Winterquartieren zu den Laichgewässern antreten.

WILDTIERMANAGEMENT

Biber: 2023 wurden drei neue Entnahmegenehmigungen erteilt, in bereits länger bekannten Biberrevieren, in denen wegen drohender ernster Schäden ein Zugriff genehmigt wurde, sind ausgelaufene Fang- und Abschussgenehmigungen neu erteilt worden.

Biber in Zahlen: Für das Jahr 2023 wurden der unteren Naturschutzbehörde 24 Fänge mit anschließender Weitergabe für Auswilderungsprojekte oder Tötung bzw. direkter Abschuss gemeldet. 2022 waren es 18. Es wird weiter beobachtet, wie sich die Zahlen in Zukunft entwickeln.

Seit 2008 werden vom Biber verursachte land-, forst- und teichwirtschaftliche Schäden unter bestimmten Voraussetzungen vom Umweltministerium

ausgeglichen. Der bereitgestellte Schadenstopf enthält mittlerweile 550 000 Euro für ganz Bayern. Da trotz der Erhöhung in der Regel immer noch mehr Schäden gemeldet werden, als ausgeglichen werden können, erfolgt für alle Geschädigten nur eine anteilige Auszahlung. Für das Jahr 2023 wurden im Landkreis zwar mit 8 Fällen weniger Schadensanzeigen gestellt als im Vorjahr (11), die gemeldete Schadenssumme von ca. 6400 Euro liegt dabei aber deutlich über der Summe des Vorjahrs (rund 2.700 Euro). Für 2022 betrug die Ausgleichsquote für alle anerkannten Biberschäden 82,3%, somit konnte im vergangenen Jahr eine Gesamtsumme in Höhe von 2238 Euro an die Geschädigten im Landkreis ausbezahlt werden.

Hornissen: 2023 änderte sich die Arbeit für das Team der Hornissenberatung der unteren Naturschutzbehörde grundlegend. Insgesamt vier ehrenamtliche Hornissenberater haben im Lauf des Jahres ihre Tätigkeit aufgenommen und stehen seitdem allen Landkreisbürgern zur Beurteilung von bestehenden Hornissennestern, insbesondere zur Einschätzung einer möglichen Gefährdung der Anwohner mit Rat und Tat zur Seite. Die gute Verteilung über den Landkreis ergibt kürzere Wege und schnelleren Kontakt mit den Betroffenen. Ergänzend dazu sind weiterhin zwei Naturschutzwächter mit einer Zusatzausbildung als Hornissenberater unterstützend tätig und springen als Vertretung ein.

Das Hornissenjahr im Amt begann ab Juni, als die ersten Fälle gemeldet wurden, von da gab es bis in den späten Oktober/Anfang November hinein immer wieder Meldungen von Bürgern, die an die Hornissenberater weitergegeben wurden. In der „Hauptsaison“ gingen täglich entsprechende Anrufe bei der unteren Naturschutzbehörde ein, mehr als in den Jahren zuvor.

Wolf: Bei den Gesetzesgrundlagen und den Zuständigkeiten gab es 2023 eine maßgebliche Änderung. Am 1. Mai 2023 ist die „Bayerische Wolfsverordnung (BayWolfV)“ und am 3. Mai 2023 die „Verordnung zur Ausführung der Bayerischen Wolfsverordnung (AV-BayWolfV)“ in Kraft getreten. Demnach ist die untere Naturschutzbehörde in vielen Fällen für den Vollzug der BayWolfV zuständig.

Vor Inkrafttreten der Bayerische Wolfsverordnung war die alleinige Rechtsgrundlage §45a Bundesnaturschutzgesetz über den Umgang mit dem Wolf, die Zuständigkeit für die Erstbegutachtung bei Risseignissen lag (und liegt nach dem Erlass der BayWolfV immer noch) beim Landesamt für Umwelt und erfolgt durch einen vom LfU bestellten, speziell geschulten Gutachter (i.d.R. ein Mitglied des Netzwerks große Beutegreifer). Ausnahmen von der Tötung von Wölfen konnten von der höheren Naturschutzbehörde zugelassen werden, wenn Schäden bei Nutztierissen keinem bestimmten Wolf eines Rudels zugeordnet worden sind, der Abschuss von einzelnen Mitgliedern des Wolfsrudels in engem räumlichem und zeitlichem Zusammenhang mit bereits eingetretenen Risseignissen auch ohne Zuordnung der Schäden zu einem bestimmten Einzeltier bis zum Ausbleiben von Schäden fortgeführt werden darf.

Mit der BayWolfV wurden umfangreiche Neuregelungen für die Erteilung von Ausnahmegenehmigungen festgelegt, die das Nachstellen, Fangen, die Vergrämung und Entnahme von verhaltensauffälligen und schadensstiftenden Wölfen erleichtern sollen. Im Interesse der Gesundheit des Menschen und der öffentlichen Sicherheit dürfen Maßnahmen gegen verhaltensauffällige Wölfe unter den in § 1 BayWolfV genannten Voraussetzungen getroffen werden. Dies ist beispielsweise der Fall, wenn ein Wolf sich mehrfach einem Menschen unter 30 Meter annähert, über mehrere Tage in einem Umkreis von weniger als 200 Meter von geschlossenen Ortschaften oder von dem Menschen genutzten Gebäuden oder Stallungen gesehen wird, Hunde in geschlossenen Ortschaften tötet oder unprovokiert aggressiv auf Menschen reagiert. Für die weniger sicherheitsrelevanten Fallgestaltungen gilt, dass unter Beachtung des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes eine Entnahme erst dann erlaubt ist, wenn eine Vergrämung nicht möglich erscheint oder voraussichtlich erfolglos bleibt.

Nach wie vor sind im Landkreis keine Kenntnisse über sesshafte Einzelwölfe oder gar Wolfsrudel bekannt. Der Landkreis Aichach liegt auch bislang nicht in nicht-schützbaren Weidegebieten oder nicht-zumutbar-zäunbaren naturräumlichen Untereinheiten gemäß der Ausführungsverordnung zur Bayerischen Wolfsverordnung, insofern bleibt für die

nächsten Jahre abzuwarten, wie sich der Vollzug der neuen BayWolfV im Landkreis künftig gestaltet, zumal die Rechtmäßigkeit von einzelnen Teilen dieser Verordnung noch nicht endgültig feststeht und derzeit noch entsprechende Verfahren vor dem Bayerischen Verwaltungsgericht anhängig sind.

INTERNATIONALER ARTENSCHUTZ

Im Jahr 2023 wurden von der unteren Naturschutzbehörde 306 EG-Bescheinigungen für den Besitz, die Vermarktung oder den Transport von Exemplaren von Tierarten, die unter besonderem bzw. strengem Artenschutz stehen, erteilt. Im gleichen Zeitraum mussten insgesamt 12 Exemplare beschlagnahmt und eingezogen werden. Dazu wurden in zwei Fällen Bußgeldverfahren durchgeführt.

Gründe für die Beschlagnahme von Tieren bzw. das Durchführen von Zwangsmaßnahmen durch die Behörde ist vielfach, dass Tierhalter den bestehenden Dokumentationspflichten zur zweifelsfreien Zuordnung ihrer Exemplare nicht regelmäßig oder gar nicht nachkommen. Hier ist viel Aufklärungsarbeit seitens der Behörde zu leisten bzw. Nachforderungen zur Anzeige von geschützten Tierarten nach § 7 Abs. 2 der Bundesartenschutzverordnung sind in vielen Fällen nötig,

QUALIFIZIERTE OBSTBAUMPFLER

Eine spannende aber auch anstrengende Ausbildung haben zwei Damen und neunzehn Herren im Frühjahr 2023 mit einer theoretischen und einer praktischen Prüfung erfolgreich abgeschlossen. Im Rahmen einer Feierstunde haben sie von Landrat



Dr. Klaus Metzger, ihrem Ausbilder, dem Agraringenieur Hans-Thomas Bosch und der Kreis-

fachberaterin für Gartenkultur und Landespflege, Manuela Riepold das Zertifikat überreicht bekommen. Besonders stolz können die Teilnehmenden auch darauf sein, dass ihre Ausbildung vom Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten im Merkblatt zum Bayerischen

Kulturlandschaftsprogramm (KULAP), Maßnahme I82 – Streuobstpflge als akzeptierte Qualifikation aufgenommen wurde. Mit dieser Akzeptanz im Gepäck konnte der Landschaftspflegeverband Aichach-Friedberg bereits einen umfangreichen Förderantrag im Rahmen des Streuobstpaktes stellen und die zum Teil lange Jahre vernachlässigte Pflge der Bestände im Wittelsbacher Land in Angriff nehmen.

www.lra-aic-fdb.de/streuobst.

STREUOBSTTAG

Ein ganz besonderes Highlight im Jahr 2023 war die feierliche Eröffnung des Sorten-Erhaltungsgartens im Kreisgut des Landkreises Aichach-Friedberg, verbunden mit einem umfangreichen Programm. Die zahlreichen interessierten Besucher hatten die Möglichkeit, ihre mitgebrachten Früchte vom Pomologen Bosch bestimmen zu lassen und sich an Infoständen rund um das Thema Obst und über verschiedene Fördermöglichkeiten im Rahmen des Streuobstpaktes zu informieren. Mehrere Fachvorträge und vor allem auch die kurzweiligen Führungen der Obstbaumpflegerinnen und -pflger durch den Erhaltungsgarten beleuchteten den Biodiversitäts-Hotspot Streuobstwiese in seiner ganzen Vielfalt. Vielfältig waren außerdem die ausgestellten Apfel- und Birnensorten, die im begehbaren Holzapfel ganz genau in Augenschein genommen und auch verkostet werden konnten.

als dreistufiges Ausbildungsprogramm (Kreis – Bezirk – Land) für Freizeitgärtner ins Leben gerufen, um kompetente Umweltbildung vor Ort gemeinsam mit der Kreisfachberatung für Gartenkultur und Landespflege zu sichern. Das Ausbildungsangebot beinhaltet Fachvorträge, Praxisseminare und Exkursionen zu den Themen: Botanik, Pflanzenkunde und Pflanzenverwendung, Bodenkunde, Ökologische Zusammenhänge, Pflanzung und Pflegemaßnahmen, Pflanzenernährung, Pflanzenschutz, Gemüseanbau, Obstanbau, Grundzüge der Dorfverschönerung und Grundlagen der Gartengestaltung.

www.lra-aic-fdb.de/umweltbildung

Alte Apfel- und Birnensorten im Wittelsbacher Land

Wissenswertes

Historie und Ökologischer Wert: Alte Apfelsorten sind nicht nur geschmacklich einzigartig, sondern auch ökologisch wertvoll. Sie sind oft widerstandsfähiger gegen Krankheiten und Schädlinge als moderne Sorten. Ihre Kulturlandschaften sind Lebensräume für viele Arten.

Erhaltung regionaltypischer Apfel- und Birnensorten: Ein Netzwerk von Erhaltungsgärten und Initiativen arbeitet daran, diese Sorten zu bewahren und zu vermehren. Dies geschieht durch den Austausch von Sämlingen und die Pflege von Bäumen in Erhaltungsgärten.

Abklärung - Sorten-Erhaltungsgarten im Kreisgut in Aichach: Ein Erhaltungsgarten im Kreisgut in Aichach dient der Erhaltung regionaler Apfelsorten. Hier werden alte Sorten kultiviert und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Legation Sorten-Erhaltungsgarten Kreisdistrikt Aichach und Bienen: Ein Erhaltungsgarten in Aichach, der sich auf die Erhaltung regionaler Apfelsorten und Bienen konzentriert.

Erfassung und Erhaltung Obst in Hand: Ein Projekt zur Erfassung und Erhaltung von Obst in Hand, das die Vielfalt von Obstsorten in der Region dokumentiert.

Unsere Regionalsorten: Eine Liste von regionalen Apfelsorten und Birnensorten, die in der Region kultiviert werden.

Die häufigsten Apfel- und Birnensorten im Wittelsbacher Land: Eine Liste der häufigsten Apfelsorten und Birnensorten in der Region.

50% gefährdet, 30% gefährdet, 20% gefährdet: Statistiken zur Gefährdung von Apfelsorten und Birnensorten.

GARTENPFLEGERAUSBILDUNG

Nach einer pandemiebedingten Pause startete das beliebte Umweltbildungsangebot in eine neue vierjährige Ausbildungsrunde: Das Instrument der Gartenpflegerausbildung wurde vom Bayerischen Landesverband für Gartenbau und Landespflege e. V.

WASSERRECHT UND GEWÄSSERSCHUTZ

Neben der Genehmigung neuer Vorhaben gehört die Überwachung und der Vollzug des Wasserhaushaltsgesetzes und des Bayerischen Wassergesetzes mit den dazu ergangenen Rechtsvorschriften zu den Aufgaben der unteren Wasserrechtsbehörde als untere staatliche Verwaltungsbehörde.

Nach einem Jahr mit extremer Trockenheit und Niedrigwasserständen an den Fließgewässern im Landkreis Aichach-Friedberg, blieb der Landkreis 2023 von Extremsituationen, wie in 2022, verschont.

Auch bei der Entnahme von Grundwasser zur Beregnung landwirtschaftlicher Nutzflächen konnte ein Rückgang der jährlichen Entnahmemengen in 2023 verzeichnet werden.

Die Erwartungen, dass im Zuge der Energiewende vermehrt auf thermische Nutzung gesetzt wird, wurden nicht erfüllt. Ein höheres Aufkommen von Neuanträgen für z. B. Grundwasserwärmepumpen, Erdwärmesonden, etc. trat nicht ein.

Nach der Festsetzung des Überschwemmungsgebietes der Paar und der Steinach Ende 2022 waren im Sommer 2023 insbesondere Heizöltanks im Überschwemmungsgebiet durch Sachverständige zu prüfen. Durch die untere Wasserrechtsbehörde werden die Prüftermine überwacht und die Behebung ggf. festgestellter Mängel durchgesetzt.

IMMISSIONSSCHUTZ, ABFALL- UND BODENSCHUTZRECHT

Im Jahr 2023 hat sich die langjährige Leiterin des Sachgebietes in den Ruhestand verabschiedet. Die Leitung des Sachgebietes wurde von einem Mitarbeiter aus dem Team Immissionsschutz übernommen. Die Wiederbesetzung der dadurch freigewordenen Sachbearbeiterstelle gestaltet sich schwierig. Die fehlende Wiederbesetzung führt zu einer starken Belastung der anderen Sachbearbeiter aus dem Team Immissionsschutz und infolgedessen zu längeren Bearbeitungszeiten.

IMMISSIONSSCHUTZRECHT

Neben der Genehmigung und Überwachung von immissionsschutzrechtlich genehmigungsbedürftigen Anlagen haben die Mitarbeiter im Bereich Immissionsschutz noch weitere Aufgaben. Die Umweltschutzingenieure haben im Jahr 2023 z. B. Stellungnahmen in 464 Baugenehmigungsverfahren und zu 63 Bauleitplanungen der Gemeinden und Städte im Landkreis abgegeben. Ein Schwerpunkt bei den Bauleitplanungen lag bedingt durch die engen zeitlichen Vorgaben des Gesetzgebers dieses Jahr bei der Erstellung von Teilflächennutzungsplänen für Windkraftanlagen. Die Vielzahl an neu ausgewiesenen Flächen für die Aufstellung von Windkraftanlagen lässt in den nächsten Jahren zahlreiche neue immissionsschutzrechtliche Genehmigungsanträge für Windkraftanlagen erwarten.

Viel beschäftigen die Mitarbeiter im Team Immissionsschutz auch die Lärm-, Geruchs-, Staub- oder auch Lichtimmissionen, die immer wieder Gegenstand von Bürgerbeschwerden sind. Hier gilt es zunächst zu ermitteln, ob tatsächlich schädliche Umwelteinwirkungen vorliegen oder ob es sich um hinnehmbare bzw. zumutbare Einwirkungen handelt. Meist ist dies abhängig vom nach Bauplanungsrecht eingestuften Gebietscharakter eines Grundstückes. Beispielsweise sind zulässige und damit zumutbare Lärmwerte in einem Wohngebiet deutlich geringer als in einem Gewerbegebiet. Insbesondere bei Einwirkungen, die von Gewerbebetrieben oder durch den Betrieb von Maschinen, Geräten oder auch Fahrzeugen ausgehen, ist dann eine Prüfung der

genehmigten Nutzungen (z. B. nach Baurecht) erforderlich. Bei Lärmbeschwerden haben die Mitarbeiter auch die Möglichkeit, mit einem Messgerät orientierende Messungen vorzunehmen. Solche Messungen lassen eine überschlägige Einschätzung zu, ob schädliche Umwelteinwirkungen tatsächlich vorliegen oder nicht.

In den Aufgabenbereich des Immissionsschutzes fällt auch der Strahlenschutz. Hierzu besaß das Landratsamt seit vielen Jahren einen radioaktiven Prüfstrahler zum Kalibrieren des Strahlenmessgerätes. Aufgrund der mittlerweile flächendeckenden Überwachung der radioaktiven Umgebungsstrahlung durch ein automatisches Messnetz des Bundes war die Vorhaltung eines eigenen radioaktiven Prüfstrahlers nicht mehr erforderlich, so dass dieser 2023 ordnungsgemäß bei der GSB entsorgt werden konnte. Da damit keine Gefahr mehr durch die radioaktive Strahlung des Prüfstrahlers im Landratsamt besteht, entfallen nun zahlreiche mit der Lagerung zusammenhängende Pflichten.

ABFALLRECHT

Zum 01. Januar 2023 ist das neue Verpackungsgesetz in Kraft getreten, das u. a. für Restaurants, Bistros, Cafés, Lieferdienste und Kantinen eine Mehrweggebotspflicht vorsieht. Durch das Gesetz soll der Verbrauch von Einwegverpackungen aus Kunststoff für Essen und Getränke zum Mitnehmen reduziert werden.

Die Erfahrungen bei Kontrollen zeigen, dass die betroffenen Betriebe bemüht sind, die Regelungen einzuhalten. Bei den bisherigen Kontrollen in 11 Gemeinden wurden nur wenige Verstöße gegen die neuen Vorgaben festgestellt, die vor allem konkrete Umsetzungsvorgaben wie fehlende Informationsschilder betrafen.

Das Ziel des Gesetzes, den Verbrauch von Einwegverpackungen zu reduzieren, wird zurzeit jedoch noch nicht erreicht. Statt Mehrwegverpackungen anzubieten, sind viele Betriebe von Plastikverpackungen auf Einwegverpackungen aus anderen Materialien wie Pappe, Holz oder Aluminium umgestiegen. Bei Verwendung dieser Verpackungen besteht jedoch noch keine Pflicht zur Bereitstellung eines Mehrwegbehälters als Alternative für den Kunden.

BODENSCHUTZRECHT

Das Inkrafttreten der Mantelverordnung zum 01.08.2023 brachte im Bereich des Bodenschutzes einige Neuerungen mit sich. Die Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung (BBodSchV) wurde im Bereich des sog. nachsorgenden Bodenschutzes – also der Altlastensachbearbeitung- auf den neuen wissenschaftlichen Stand gebracht. Vor allem aber erfuhr die BBodSchV wesentliche Änderungen im Hinblick auf den Vorsorgenden Bodenschutz. Während hier bislang der Fokus auf der Schadlosigkeit der auf-/eingebachten Materialien lag, sollen nun auch verstärkt physikalische schädliche Bodenverunreinigungen unterbunden werden. So soll der Schutz des Bodens beispielweise im Rahmen von Bauvorhaben gestärkt werden. Geschaffen wurden zudem neue Anzeige- und Dokumentationspflichten. Für die Mitarbeiterin im Bereich Bodenschutzrecht bedeuten die umfangreichen Änderungen deutlichen Mehraufwand bei der Beratung, bei Stellungnahmen in den verschiedensten Verfahren sowie bei der Überwachung der Vorgaben.

KOMMUNALE ABFALLWIRTSCHAFT

MALWETTBEWERB

Am 05.01.2023 wurden die Hauptgewinne des Malwettbewerbs „Wir malen die Müllabfuhr“ durch Landrat Dr. Metzger überreicht. Der Gruppenpreis, eine gesunde Brotzeit, ging an die KITA Stätzing. Der Landrat war vor Ort und gratulierte den Preisträgern.



NEUE GEBÜHREN IN DER ABFALLWIRTSCHAFT

Aufgrund der neu eingeführten kostenpflichtigen Leerung von fehlerhaft befüllten Biotonnen als Restmüll, wurde die Abfallgebührensatzung um die entsprechenden Gebühren erweitert. Darüber hinaus wurden auch Gebühren für das Nachleeren von Restmülltonnen festgelegt. Die notwendigen Satzungsänderungen wurden vom Kreistag beschlossen.

AVA-BESICHTIGUNG

Im März wurden die Sammelstellenmitarbeiterinnen und -mitarbeiter zu zwei Besichtigungsterminen der AVA Augsburg eingeladen.

WOCHENMARKT MIT KLIMASCHUTZSTELLE

Im April war die Abfallberatung gemeinsam mit der Klimaschutzstelle auf den Wochenmärkten in Mering und in Pöttmes. Die Abfallberatung informierte über verpackungsfreien Einkauf und beantwortete alle Fragen zum Thema Abfall und Abfalltrennung.

ABSTIMMUNGSVEREINBARUNG MIT DEN DUALEN SYSTEMEN

Im Mai 2023 wurde eine neue Abstimmungsvereinbarung mit den dualen Systemen (u. a. der Grüne Punkt) geschlossen. Kernstück der Vereinbarung ist die Anlage 7, welche die Kostenerstattung für Papier, Pappe und Kartonagen regelt. Aufgrund der

Neuregelung erhöht sich zukünftig das Mitbenutzungsentgelt des Landkreises für die Mitbenutzung der landkreiseigenen Papiertonne durch die Systeme. Gleichzeitig haben die Systeme jedoch ein Wahlrecht zwischen der Herausgabe deren Papieranteils und der gemeinsamen Verwertung.

ÜBERNAHME

WERTSTOFFSAMMELSTELLENPERSONAL

Im Sommer des vergangenen Jahres wurde vom Kreistag beschlossen, dass die Mitarbeiter der Wertstoffsammelstellen zum 01.01.2025 vom Landkreis übernommen werden.

UMWELTPROJEKT IM KINDERGARTEN

Im Juli waren Mario Grimm und Johanna Tremmel an zwei Tagen im Aichacher Kindergarten „Abenteuerland“ (Oskar-von-Miller-Straße). Die Kinder lernten, wie Müll richtig getrennt wird, wie Bokashi



funktioniert, durften Blumen pflanzen und einen Kompostversuch starten. Außerdem kam das Biomüllfahrzeug vorbei und die Kinder hatten die Möglichkeit, die Müllwerker zu interviewen und das Fahrzeug zu besichtigen.

BROTZEITDOSEN

Die Schulanfänger erhalten seit vielen Jahren Brotzeitdosen der Abfallwirtschaft. Auch im Jahr 2023 wurden wieder Boxen aus Edelstahl an alle Erstklässler im Landkreis verteilt.



BIOMÜLLANALYSE IM RAHMEN DES REGIOCYCLE-PROJEKTS

Im Juni wurde der Inhalt der Biomüllgefäße in der Großwohnanlage St.-Helena-Weg Aichach beprobt.

Die Analyse wurde im Rahmen des reGIOcycle-Projekt durchgeführt. Die nächste Beprobung findet im April/Mai 2024 statt. Dabei wird festgestellt, ob sich die Mülltrennung verbessert hat. Die Abfallberatung informiert mit verschiedenen Aktionen (z. B. mit Workshops).

EINFÜHRUNG DETEKTORSYSTEM BEI BIOMÜLL UND KONTROLLE BIOMÜLLGEFÄßE

Seit November 2022 werden die Biotonnen des Landkreises mit Hilfe eines Detektors auf Störstoffe geprüft. Nach Ablauf einer Probephase werden seit September 2023 fehlerhaft befüllte Biotonnen nicht mehr geleert. Es besteht dann die Möglichkeit, die mit Störstoffen befüllte Tonne kostenpflichtig als Restmüll leeren zu lassen. Die Abfallberatung begleitete an zwei Tagen die Müllwerker um eine Analyse der Störstoffe vorzunehmen. Die meisten Tonnen wurden aufgrund „kompostierbarer“ Biomüllbeutel beanstandet. Die Verwendung dieser speziellen Müllbeutel ist allerdings gemäß der Abfallwirtschafts-satzung des Landkreises nicht zulässig.

FRIEDBERGER HERBSTMARKT

Im September fand der Friedberger Herbstmarkt statt. Die Abfallwirtschaft informierte zu den Themen Müllvermeidung und Abfalltrennung. Die Bürger konnten am Glücksrad drehen und attraktive Preise gewinnen.

ERTÜCHTIGUNG UND NEUBAU VON WERTSTOFFSAMMELSTELLEN

Im Laufe des vergangenen Jahres, wurde die Wertstoffsammelstelle in Affing ertüchtigt. So hat diese neben einem neuen Personal- und Vorratscontainer auch eine Überdachung für die gesetzeskonforme Elektrogeräteannahme erhalten.

Des Weiteren wurde der Neubau der Sammelstelle Pöttmes vom Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie beschlossen. Dieser soll im laufenden Jahr durchgeführt werden.

PLASTIKFREIE SCHULE/PLASTIKFREIE KITA

Die Grund- und Mittelschule in Merching sowie die Johann-Peter-Ring Grundschule in Ottmaring haben sich über das Projekt Plastikfreie Schule/Plastikfreie KITA zertifizieren lassen. Landrat Dr. Metzger hat gemeinsam mit Landrat Martin Sailer (Landkreis

Augsburg) und Zweiter Bürgermeisterin Martina Wild (Stadt Augsburg) die Schirmherrschaft für dieses Projekt übernommen. Sie durften dann am 18.10.23 im Umweltbildungszentrum Augsburg die Preise an die Gewinner überreichen.

INFOVERANSTALTUNG BEIM GARTENBAUVEREIN ADELZHAUSEN

Die Abfallberatung wurde vom Gartenbauverein Adelzhausen eingeladen, einen Infoabend rund um Themen aus der Abfallwirtschaft zu gestalten. Mario Grimm und Johanna Tremmel konnten rund 25 interessierte Bürger im Adelzhausener Bürgersaal begrüßen. Von Tipps zur Abfallvermeidung, Informationen zum umfangreichen Entsorgungsangebot auf den Wertstoffsammelstellen bis hin zur richtigen Mülltrennung konnten viele Fragen beantwortet werden. Für alle Teilnehmer gab's ein Probesäckchen mit Komposterde der AVA Augsburg.

MÄNGELMELDER IN ABFALL-APP

In der Abfall-App der Abfallwirtschaft wurde ein Mängelmelder installiert. Mit diesem können zukünftig volle Glascontainer und verschmutzte Standplätze direkt an die Abfallwirtschaft gemeldet werden.

SCHLIESSUNG WSS STÄTZLING

Die Wertstoffsammelstelle Stätzling wurde zum 31.12.2023 dauerhaft geschlossen.

ABFALLZWECKVERBAND UND AVA KU

ENTWICKLUNGEN IM GESCHÄFTSJAHR 2023

Im Laufe des Jahres wurde im Abfallheizkraftwerk ein Durchsatz von rund 256 000 Jahrestonnen an Abfällen erreicht, in der Bioabfallvergärungsanlage wurden 95 000 Tonnen verarbeitet.

Die Umsatzerlöse lagen bei 55,4 Mio. Euro. Dazu trug die Thermische Abfallbehandlung mit 17,9 Mio. Euro, der Energieverkauf mit 23,9 Mio. Euro und die Bioabfallvergärung mit 7,1 Mio. Euro bei.

Das Jahresergebnis nach Steuern wird – vorbehaltlich der finalen Bestätigung durch die Abschlussprüfer – bei 6,3 Mio. Euro liegen.

Die gute Ergebnis- und Finanzentwicklung in den letzten Jahren nutzt die AVA weiterhin, um mit hohem finanziellem Aufwand (Investitionen, Instandhaltung) in die (Umwelt-)Sicherheit und in die Zukunftsfähigkeit der Anlagen zu investieren.

UMWELTPREIS DES LANDKREISES

Zum 32. Mal wurde der Umweltpreis des Landkreises am 21. September 2023 verliehen, diesmal an den Friedberger Dr. Hans Günter Goldscheider, fundierter und seit Jahrzehnten leidenschaftlich engagierter Vogelschützer im Ehrenamt. Landrat Dr. Klaus Metzger überreichte die Auszeichnung im Atrium des Finanz- und Gesundheitszentrums Friedberg. Stifter des Umweltpreises des Landkreises ist Heinz Arnold aus Kissing, Gastgeberin war die Stadtparkasse Augsburg.

Aufgrund seiner vielfältigen Tätigkeiten auf dem Gebiet der Ornithologie habe er sich besondere Verdienste erworben, insbesondere durch zahlreiche fundierte Beobachtungen in sensiblen Bereichen wie dem Wiesenbrüterschutz, so der Landrat in seiner Laudatio. Der Preisträger ist Mitgründer der Kreisgruppe des Landesbunds für Vogelschutz und bis heute ein integraler Bestandteil dort. Im Landkreis und in der Region hat Goldscheider an einer Reihe von vogelkundlichen Projekten mitgewirkt.



Die Kreisgruppe des LBV hatte Dr. Goldscheider für den Umweltpreis 2022 des Landkreises vorgeschlagen, die untere Naturschutzbehörde am Landratsamt als Fachstelle hat dem Vorschlag in vollem Umfang zugestimmt und das eindrucksvolle Engagement bestätigt. Die Umweltpreisjury hat sich dieser Einschätzung angeschlossen und ihn unter 18 eingereichten Vorschlägen als Preisträger für die diesjährige Verleihung ausgewählt.

Michael Hafner, Geschäftsführer des Donaumoos-Zweckverbands, in dem der Landkreis Aichach-Friedberg Mitglied ist, referierte über „Zukunft Donaumoos – Herausforderung und Chancen für Süddeutschlands größtes Niedermoor“.

ZENTRALES IM LANDRATSAMT

ORGANISATION UND EDV

MODERNISIERUNGSPROZESS „LRA 2025+“

Mit seinen rund 550 Beschäftigten steht das Landratsamt Aichach-Friedberg aktuell vor ähnlichen Herausforderungen wie wohl die meisten (Landrats)Ämter in Bayern – der Aufgabe, den Ansprüchen der Bürgerinnen und Bürger an eine moderne Verwaltung gerecht zu werden, auf der einen Seite und der Schwierigkeit, Fachpersonal zu gewinnen und zu halten auf der anderen. Neben überbordender Bürokratie spielen die kontinuierliche Zunahme an – meist staatlichen – Aufgaben sowie eine in den kommenden Jahren absehbar schwieriger werdende Haushaltssituation dabei wesentliche Rollen.

LRA 2025+



Das Landratsamt Aichach-Friedberg hat sich deshalb zum Ziel gesetzt, in den nächsten rund zwei bis drei Jahren die Basis für zukunftsfähige Verwaltungsstrukturen der nahen Zukunft zu legen. Die Fertigstellung des neuen LRA-Anbaus im kommenden Jahr ist eine Chance und steht dabei symbolisch für den anstehenden Veränderungsprozess, vor allem aber bietet er räumlich zusätzliche, angemessene Möglichkeiten für eine moderne Behörde.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können und sollen sich in den Modernisierungsprozess aktiv mit einbringen. Das ist auch von grundlegender Bedeutung für eine hohe Akzeptanz der Maßnahmen und eine verbesserte Identifikation mit dem Landratsamt als Arbeitgeber. Zur fachlichen Unterstützung wurde das Institut für Public Management (IPM) aus Ismaning beauftragt.

Offizieller Auftakt des Modernisierungsprozesses war am 21. November 2023 im Sitzungssaal. Bis Ende Januar sind 18 Workshops geplant, in denen

jeweils bis zu 12 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihre Sichtweise dazu äußern können, was aktuell gut und nicht so gut läuft im Landratsamt. Die Ergebnisse werden sortiert und der Mitarbeiterschaft in einer Ausstellung präsentiert. Zudem sollen auch die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises befragt werden, wo sie im Landratsamt Verbesserungspotenzial sehen.

Um die Äußerungen der Belegschaft und der Landkreisbürger zu bewerten und weiter zu bearbeiten, werden anschließend Projektgruppen zu den jeweiligen Themenbereichen gebildet.

DOKUMENTENMANAGEMENTSYSTEM DMS-KOMXWORK

2023 wurden die Sachgebiete 15 und 20 (incl. Schnittstelle Schülerbeförderung/Schulweg) als vollständig digitalisierungsfähig abgeschlossen. Im SG 30 wurde die Schnittstelle xBASE NWR (Waffenrecht) integriert. Zum weiteren Vorgehen wurden Vorbereitungen zur Digitalisierung der SGs/Abt. BL, Gesundheitsamt (incl. Schnittstelle R23), SG 24, SG 32 (Schnittstelle OK.VERKEHR), SG 31 (Schnittstelle Stranger, OK.SOZIUS) und Medienzentrale getroffen, welche im Jahr 2024 mit der Digitalisierung beginnen oder diese ausweiten möchten.

Digitale Dokumente sollen in Zukunft in die digitale Registratur (komXArchiv) abgegeben werden. Zur Integration dieses Moduls wurden 2023 Vorbereitungen getroffen.

Schritt für Schritt werden die Kassenanordnungen, die derzeit bei vielen Sachgebieten noch analog (ausgedruckt und unterschrieben) an die Kasse weitergeleitet werden, auf den digitalen Anordnungsworkflow über eREB (Rechnungseingangsbuch) umgestellt. Diese Umstellung erfolgte 2023 für die SGs/Abt. BL, SG 10, SG 20, SG 25, SG 32 – Führerscheinwesen, die RS Affing und die BS Wittelsbacher Land. In Planung/Umsetzungsphase für 2024 befindet sich das SG 15 und die Abt. 1.

Im Oktober wurde das Modul komXSuite eingeführt. Es handelt es sich um eine Webanwendung für die mobile Akteneinsicht. Hierbei kann im Außendienst mit mobilen Geräten (z. B. Tablet, Laptop), die eine Internetverbindung und Serverzugang haben, eine Akteneinsicht erfolgen. Für das Frühjahr 2024 ist

von der Digitalfabrix eine Version mit Bearbeitungsmöglichkeit geplant.

Zur besseren Erreichbarkeit und schnelleren Abarbeitung von Anliegen wurde das Funktionspostfach komXwork@lra-aic-fdb.de eingerichtet.

Im Intranet wird der Bereich Digitalisierung derzeit überarbeitet. Hier sollen in Zukunft Informationen zu allen Bereichen der Digitalisierung für unsere Mitarbeitenden zur Verfügung gestellt werden. Hier wird es in Kürze auch eine Anmeldemöglichkeit zu Basis- und Aufbauschulungen für neue Mitarbeiter geben.

REGISTERMODERNISIERUNG REGMOG:

In Registern des Bundes und der Länder (z. B. Melderegister, Ausländerzentralregister) wird ein zusätzliches Ordnungsmerkmal (IDNr. = Steueridentifikationsnummer) eingeführt, um Daten einer natürlichen Person in einem Verwaltungsverfahren eindeutig zuzuordnen, die Datenqualität der zu einer natürlichen Person gespeicherten Daten zu verbessern und die erneute Beibringung von – bei öffentlichen Stellen bereits vorhandenen– Daten durch die betroffene Person zu verringern.

Am 31.08.23 wurde durch das Bundesministerium des Innern und für Heimat bekannt gegeben, dass die technischen Voraussetzungen für den Betrieb und die Verarbeitung der IdNr. nach dem Identifikationsnummerngesetz gegeben sind. Hierdurch sind die Artikel 1-3 des Registermodernisierungsgesetzes (RegMog) in Kraft getreten und der Rollout der Identifikationsnummer ist im Pilotregister „Nationales Waffenregister“ erfolgt.

TERMINTOOL KOMXKONSENTAS:

Um Wartezeiten zu verkürzen und die Bürgerfreundlichkeit zu verbessern, können sich Bürgerinnen und Bürger für folgende Bereiche online (über die Website des Landratsamtes) Termine zur Vorsprache/Antragstellung buchen:

- Führerscheinstelle
- Klimaschutz
- Nachhaltigkeit
- Wirtschaftsförderung
- weitere Terminkalender sind in Planung (SG 33 und SG 31)

Zusätzlich wurde ein Tablet beschafft und im Wartebereich der Führerscheinstelle aufgestellt. Hier können Kunden – bei längeren Wartezeiten - vor Ort eine Terminbuchung vornehmen.

INFORMATIONSSICHERHEITSMANAGEMENT-SYSTEM

Ziel ist es, die Zertifizierung nach ISO 27001 auf der Basis von IT-Grundschutz zu erreichen. Die ISO 27001-Zertifizierungen auf der Basis von IT-Grundschutz geben unserer Behörde die Möglichkeit, unsere Bemühungen um Informationssicherheit und die erfolgreiche Umsetzung internationaler Normen unter Anwendung der IT-Grundschutz-Methodik nach innen und außen zu dokumentieren. Hierzu ist der Einsatz eines Informationssicherheitsmanagement-Systems (ISMS) in der heutigen digitalen Welt von entscheidender Bedeutung und bietet zahlreiche Vorteile für das Landratsamt.

Hier sind einige wesentliche Gründe für den Einsatz eines ISMS:

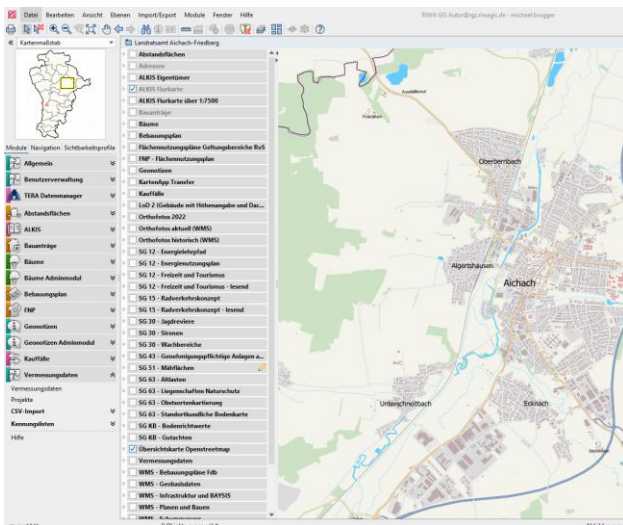
- Es ermöglicht präventive Maßnahmen zu implementieren, Schwachstellen zu identifizieren und auf Sicherheitsvorfälle angemessen zu reagieren.
- Es unterstützt dabei, Daten angemessen zu schützen und Datenschutzverletzungen zu vermeiden
- Es hilft, sicherzustellen, dass die Sicherheitspraktiken des Landratsamtes den aktuellen rechtlichen Anforderungen entsprechen
- Es fördert eine Identifizierung von Risiken und die Implementierung geeigneter Sicherheitsmaßnahmen
- Es signalisiert Engagement für Informationssicherheit und schafft Vertrauen
- Es ist ein zentraler Aspekt für den kontinuierlichen Verbesserungsprozess (CIP)
- Es integriert Aspekte des Business Continuity Managements. Das bedeutet, dass das Landratsamt besser auf unvorhergesehene Ereignisse vorbereitet ist und im Falle von Störungen die Geschäftskontinuität aufrechterhalten kann.

Insgesamt trägt ein ISMS dazu bei, die Informationssicherheit als strategischen Faktor zu etablieren und die Resilienz einer Organisation gegenüber Sicher-

heitsrisiken zu stärken. Es ist ein ganzheitlicher Ansatz, der nicht nur technologische, sondern auch organisatorische und menschliche Aspekte der Informationssicherheit berücksichtigt.

GEONFORMATIONSSYSTEM (W³GIS):

Der Wechsel von w³GIS zu RIWA GIS konnte 2023 abgeschlossen werden. Sämtliche Daten wurden in das Geoinformationssystem von RIWA integriert und stehen allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zur Verfügung. Vor allem die mobile Erfassung von Geodaten, z. B. mit dem Modul Geonotizen, wurde mit RIWA GIS deutlich vereinfacht und verbessert. Zusätzlich wurde für den Bauhof das Modul Vermessungsdaten und ein externer GNSS-Empfänger beschafft. Dies ermöglicht die präzise Erfassung und Importierung von Geländepunkten, Brücken, Schächten und anderen relevanten Strukturen auf den Zentimeter genau.



Im Rahmen der GIS-Umstellung wurden mehrere Basis- und Intensivschulungen angeboten. Zur Unterstützung der Schulungen wurden kurze Videos zu bestimmten Themen erstellt, die im Intranet verfügbar sind.

Die Umstellung des für den Bürger öffentlichen Geoportals auf das neue Geoportal Vianovis erfolgte noch nicht. Neben dem Geoportal Vianovis gibt es seit kurzem auch die Möglichkeit eines 3-D-Geoportals (Digitaler Zwilling). Entsprechende Angebote müssen noch ausgewertet werden.

MITARBEITER-LEASING

Im Bereich Mitarbeiter-Leasing wurde die Angebotspalette durch das Autohaus Schwaba um weitere Marken wie Audi, VW, Skoda, Seat und Cupra erweitert. Die Einführung von Aktionsangeboten durch BMW hat die Leasingangebote wieder deutlich attraktiver gemacht.

AUSLAGERUNG SACHGEBIET 13

Anfang 2023 wurde seitens des Sachgebietes 14/IT die Auslagerung des Sachgebietes 13 vom Haupthaus des Landratsamtes in die neuen Räumlichkeiten, Stadtplatz 28 in Aichach, technisch realisiert werden.

Folgende IT-technischen Punkte wurden umgesetzt:

- 100 Mbit/s Leitung (Telekom) - Anbindung an das Haupthaus Landratsamt
- Aufbau einer strukturierten Verkabelung am neuen Standort
- Aufbau und Konfiguration von 10 PCs mit vollständiger Anbindung an das Landratsamt
- VoIP-Telefonie, mit vollständiger Anbindung an die vorhandene Telefonanlage im Landratsamt
- Einsatz von Tablets, um die Software Quovero-Beratung und Dokumentation für Pflegestützpunkte gänzlich nutzen zu können.
- Anbindung von zwei weiteren Pflegestützpunkten in Friedberg und Mering

SYSTEMHÄRTUNG DER IT-SYSTEME

Hacker attackieren immer häufiger auch Kommunen und könnten so an sensible Daten der Bürger kommen. Um dem entgegenzuwirken, wurden auch im Jahr 2023 Systemhärtungsmaßnahmen der IT-Infrastruktur im Landratsamt Aichach-Friedberg intensiviert. Die Härtungsmaßnahmen unserer IT-Infrastruktur im Überblick:

Firewalls und Netzwerksicherheit:

- Härtung unserer internen, sowie externen Firewalls, um den Datenverkehr explizit zu überwachen und unautorisierten Zugriff zu verhindern.
- Weitere Netzwerksegmentierung, um sensible Daten zu isolieren und Angriffsflächen zu minimieren.

Aktualisierung und Patch-Management:

- Regelmäßige Aktualisierung von Betriebssystemen, Anwendungen und Firmware, um Sicherheitslücken zu schließen.
- Effizientes Patch-Management, um Schwachstellen zeitnah zu beheben.

Starker Fokus auf sichere Passwortrichtlinien und Zugriffskontrolle:

- Mehrstufige Authentifizierung (z. B. Zwei-Faktor-Authentifizierung) für erhöhte Sicherheit.
- Fein abgestufte Zugriffskontrollen, um den Zugriff auf sensible Daten auf "Need-to-Know"-Basis zu beschränken.
- Verschlüsselung soweit möglich und sinnvoll
- Optimierung unserer Benutzerauthentifizierung und Zugriffskontrollen

Physische Sicherheit:

- Zugangskontrollen für Serverräume und Rechenzentren.
- Schutz vor Diebstahl oder physischen Angriffen auf Hardware mittels Videoüberwachung.

Backup und Notfallwiederherstellung:

- Stündliche und regelmäßige Backups wichtiger Daten.
- Entwicklung und Test von Notfallwiederherstellungsplänen.

Schulung und Sensibilisierung der Mitarbeiter:

- Schulung der Mitarbeiter in Bezug auf Sicherheitsbewusstsein und -verhalten.
- Sensibilisierung für Phishing-Angriffe und soziale Engineering-Angriffe.

Virenschutz und Malware-Prävention:

- Installation und regelmäßige Aktualisierung von Antivirensoftware.
- Einsatz von Endpoint-Schutzlösungen zur Erkennung und Abwehr von Malware.
- Dokumentation und Compliance



PERSONAL

PERSONALVERWALTUNG LANDRATSAMT

Im Jahr 2023 war die Personalarbeit im Landratsamt durch eine hohe Personalfluktuations geprägt.

Insgesamt 55 Personen wurden 2023 neu in die Landkreisverwaltung eingestellt (ohne Azubis und Anwärter). Außerdem wurden sieben Elternzeitrückkehrer wieder integriert. 57 Kolleginnen und Kollegen haben das Landratsamt verlassen.

Der Landkreis investierte auch 2023 weiter in die eigene Ausbildung. So starteten zum 01.09. fünf Auszubildende für den Beruf Verwaltungsfachangestellte/-r im Landratsamt. Darüber hinaus begannen drei Beamtenanwärter/-innen in der 2. und zwei in der 3. Qualifikationsebene ihren Vorbereitungsdienst bei uns im Hause.

WECHSEL IN FÜHRUNGSPPOSITIONEN

Seit 01.03.2023 ist **Karin Ströbel** neue Leiterin der Abteilung 2 (Kommunales, Soziales) – in einer Doppelspitze mit Bettina Litpher. Frau Ströbel folgte auf Franziska Moser, die sich in die Elternzeit verabschiedet hatte.

Zum 01.09. wurde das Sachgebiet 15 – Mobilität, ÖPNV – neu gegründet, das durch **Anton Schieg** geleitet wird. **Sven Mayr** folgte in der Leitung des Sachgebietes 22 – Soziale Leistungen – auf Edgar Nahler, der in den Ruhestand versetzt wurde. **Nadine Kopp** übernahm die Leitung des SG 23 – Kreisjugendamt – von Bernd Rickmann, der sich ebenfalls in den Ruhestand verabschiedet hat. **Alexandra Föse** wurde zum 01.05.2023 die kommissarische Leitung des Gesundheitsamtes, Sachgebiet 33, übertragen. Sie folgte auf Markus Pettinger, der an die HfÖD versetzt wurde. **Christian Schweiger** wurde zum Kreisrechnungsprüfer bestellt, auch in der Nachfolge von Herrn Pettinger. Als Nachfolger von Hildegard Grimmeiß in der Leitung des Sachgebietes 43 – Immissionsschutz – konnte **Martin Hädelt** gewonnen werden. Frau Grimmeiß verabschiedete sich in die Freistellungsphase der Altersteilzeit. Bereits im Januar 2023 trat **Carina Korntheur** die Leitung des Sachgebietes 62 – Wasserrecht – an. Sie folgte auf Gabriele Brugger, die in die Freistellungsphase der Altersteilzeit eingetreten ist.

PERSONALVERWALTUNG FÜR DIE KLINIKEN

Die Personalverwaltung des Landratsamtes unterstützt weiterhin erfolgreich die Kliniken an der Paar im Personalbereich. Neben insbesondere der Lohnrechnung, dem Vertragswesen und der Bearbeitung von arbeits- und tarifrechtlichen Fragen ist das Landratsamt bei projektbezogener Arbeit ebenso eingebunden, wie in schwierigen Fragen der Personalentwicklung oder der Mitarbeiterführung und punktuell bei der Personalauswahl.



LANDRATSAMT AICHACH-FRIEDBERG
Münchener Str. 9 | 86551 Aichach

Telefon 08251 92-0
Telefax 08251 92-371
E-Mail poststelle@lra-aic-fdb.de